Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.; durch die Post 2 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Konfirmanden- u. Studenten-Anzüge.
Beste Auswahl zu solid billigen Preisen.
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. nur 7.

Simon's **Annen-Hof** Dresden (im Centrum der Stadt) Vorzügliches Mittelstands-Hôtel für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende, Familien und Touristen. Mässige Preise. Gutes Restaurant Nur echte Biere.

M. Heppe, Waisenhausstr. 33
Pariser Modellhüte:
Grosse Auswahl in eleganten, sowie einfach garnirten Damenhüten zu billigsten Preisen. Grosse Auswahl in Trauerhüten. Umarbeitung von Hüten wird bereitwilligst angenommen.

Comprimirte blanke Stahlwellen
Werkzeugstahl, pol. engl. Silberstahl (Stubs)
Bessemer-, Martin- u. Schweissstahl
Härth. und dec. Stahlbleche für Stanzzwecke etc.
Klaviersaitendraht empfehlen
Arthur Sachse & Co. Eisenstrasse No. 26. Dresden-A.

Julius Beutler, Dresden Wallstrasse 15
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen u. Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Regenschirme aparte Neuheiten **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17. Pragerstrasse 46. Annenstrasse 9.

Nr. 79. Spiegel: Reichsfinanzielles. Hofnachrichten, Landtag. Glockengießerei. Dienst- und Miethwohnungen in fisk. Gebäuden, Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. | Muthmaßl. Witterung: Heiter. | **Donnerstag, 22. März 1900.**

Mit dem 1. April beginnt für die **„Dresdner Nachrichten"** die

Bezugszeit auf das II. Vierteljahr 1900.

Der Bezugspreis für **Dresden** und die Vororte **Blasewitz, Plauen** und **Löbtau** beträgt bei Zustellung durch unsere Boten

2 Mk. 50 Pfg.

Eine Erneuerung der Bestellung seitens der bisherigen Bezieher ist nicht erforderlich, da die „Dresdner Nachrichten" ohne Unterbrechung weiter geliefert werden.

Die Leser in

Dresden und der nächsten Umgebung,

an welche die Zustellung durch unsere **eigenen Boten** oder **Kommissionäre** geschieht, erhalten die „Dresdner Nachrichten" an den Wochentagen, welche nicht auf einen Sonn- oder Feiertag folgen,

täglich 2 Mal
Morgens und Abends.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten"
Marienstrasse 38.

Annahmestellen für Anzeigen und Bezugsbestellungen:

Grosse Klostergasse 5, Johannes Pässler;
Lutherplatz 1, Karl Bielich;
Königsbrückerstr. 39, Fritz Gilbers;
Bürgerstr. 44 (Vorstadt Pieschen), Otto List;
Grunaerstr. 17, Georg Wagner;
Ecke Pillnitzer- und Albrechtsstr., Albert Kaul;
Sachsen-Allee 10, Erdmann Hindorf;
Zöllnerstr. 12, (Ecke Striesenerstrasse), Max Roll;
Merseburgerstr. 2 (Vorstadt Striesen), Otto Pilz;
Uhlandstr. 17, Otto Bischoff;
Schäferstr. 65, Gust. Seyler;
In **Blasewitz: Tolkewitzerstr. 2,** Heinr. Niebling;
In **Löbtau: Wilsdrufferstr. 4,** C. A. Götze;
Reisewitzerstr. 31, Arthur Schmidt;
In **Plauen: Kirchstrasse 1** und **Reisewitzerstrasse 2c,** Arthur Matthaes.

Reichsfinanzielles.

Daß der vorläufige Erfolg der radikalen Obstruktion gegen die lex Heinze in einem gewissen ursächlichen Zusammenhange mit dem — Mangel einer Reichsfinanzreform steht, dürfte wohl nicht ohne Weiteres einleuchten. Man kommt aber auf die Spur dieses Zusammenhanges, wenn man sich der Worte erinnert, mit denen der Präsident Graf Ballestrem die letzte Skandalsitzung der deutschen Volksvertretung schloß: „Ehe ich die nächste Tagesordnung festsetze, möchte ich vor dem Lande erklären, daß ich die Fortberathung dieses Gesetzes nur deshalb nicht auf die Tagesordnung setze, weil es die erste Pflicht des Reichstages ist, vor dem 1. April den Etat fertig zu stellen. Das ist der einzige Grund." Hätte der Etat im Reiche nicht solche Eile, so wären die Verhandlungen über die lex Heinze einfach mit Grazie in's Unendliche fortgeführt worden, bis die Obstruktion sich entweder von selbst ausgetobt hätte oder ihr von Mehrheitswegen der Garaus gemacht wäre. So aber lag der höhere Zwang vor, den Etat unter allen Umständen zuerst unter Dach und Fach zu bringen und zwar, wie alsbald auseinandergesetzt werden soll, wegen des Fehlens einer Reichsfinanzreform, deren Nichtvorhandensein sonach mittelbar der Obstruktion zu einem einstweiligen Pyrrhussiege verholfen hat.

Andere Etats, die nicht auf einer so verzwickten rechnerischen Grundlage aufgebaut sind wie der Reichsetat mit seinen Matrikularumlagen und Ueberweisungen, brauchen nicht unbedingt mit dem letzten Tage der laufenden Finanzperiode vollendet dazustehen. Beispielsweise ist die preußische Volksvertretung wegen der bei ihr chronisch gewordenen verspäteten Feststellung des Etats geradezu ein bischen anrüchig geworden und auch bei uns in Sachsen pflegt regelmäßig ein Gesetzentwurf zur provisorischen Forterhebung der Steuern und Abgaben bis zur Genehmigung des neuen Etats vorgelegt zu werden. Im Reiche dagegen bedingt das herrschende System der Matrikularumlagen und Ueberweisungen mit seiner eigenthümlichen Verrechnungsart eine auf den Tag genaue Erledigung des Etats, weil sonst die ganze Finanzmaschine mit einem jähen Ruck zum Stillstand kommen würde. Die Sachlage ist folgende: Die Ueberweisungen an die Bundesstaaten aus dem Ertrage der Zölle, der Tabaksteuer, der Branntweinverbrauchsabgabe und der Reichsstempelgebühr gelangen nach der bisherigen Uebung auf Grund der vierteljährlichen Feststellungen etwa erst gegen Ende des zweiten Monats nach Ablauf des jeweiligen Vierteljahres zum Vollzug, während die Matrikularbeiträge derart zu zahlen sind, daß sie von den Bundesstaaten der Reichskasse im Voraus in monatlichen Raten zur Verfügung gestellt werden, und zwar mit einem Drittel jeder Monatsrate am Ersten des Monats, mit den übrigen zwei Dritteln dagegen im Laufe des Monats nach Belieben. Die Matrikularbeiträge in ihrer bisherigen Gestalt charakterisiren sich demnach als effektive Vorschüsse der Bundesstaaten an die Reichsfinanzverwaltung und nicht etwa blos als Verrechnungswerthe, die mit den Ueberweisungsbeträgen auszugleichen wären, so daß eine thatsächliche Zahlung nur zu erfolgen hätte, wenn einmal die Ueberweisungen hinter den Matrikularumlagen zurückblieben. Gesetzt nun, der Reichsetat wäre am 1. April, dem Beginn des neuen Finanzjahres, nicht fertig gestellt, so würden an diesem Termin die Matrikularzahlungen einfach ausbleiben und die Reichsfinanzverwaltung säße auf dem Trocknen; denn die Bundesstaaten würden sich selbstverständlich hüten, der Reichsregierung in's Blaue hinein Vorschüsse zu leisten ohne Rückendeckung durch einen ordnungsmäßigen Reichsetat.

Diese sklavische Abhängigkeit des Reiches in seiner Finanzgebahrung von der rechtzeitigen parlamentarischen Etatsbewilligung, die jetzt neben der finanzwirthschaftlichen Unzuträglichkeit auch noch unliebsame innerpolitische Folgen gezeitigt hat, führt die Nothwendigkeit einer peinlichen Scheidung zwischen den Finanzen des Reiches und der Einzelstaaten abermals eindringlich allen nationalen Politikern zu Gemüthe. Kein Argument zu Gunsten der Reichsfinanzreform vermag sich aber an überzeugender Kraft mit dem zu messen, das die Finanzlage des Reiches im Lichte des neuen Etats und der Ergebnisse des Rechnungsjahres 1899 darbietet. Für 1899 tritt nämlich seit langen Jahren zum ersten Male wieder der Fall ein, daß die Bundesstaaten nicht nur keine Ueberweisungen vom Reiche herausgezahlt erhalten, sondern ihrerseits noch 8,330,000 Mk. an das Reich baar zu entrichten haben. Um den Gesammtbetrag, der hiernach den Bundesstaaten für 1899 entgeht, zu ermitteln, muß man zu jener Summe, die blos den positiven Schaden darstellt, auch noch den für 1899 entgangenen Gewinn in Höhe des durchschnittlich in den letzten Jahren zur Herauszahlung gelangten Ueberschusses der Ueberweisungen über die Matrikularbeiträge hinzurechnen. Dieser Durchschnitt beläuft sich auf rund 14 Millionen Mark und die Gesammtdifferenz zu Ungunsten der bundesstaatlichen Finanzen für 1899 macht darnach über 22 Millionen Mark aus. Weiter: 1898 betrug die genehmigte Anleihe rund 55½ Millionen Mark; davon gingen 42½ Millionen im Wege der Schuldentilgung ab und es blieb nur ein thatsächlicher Anleihebetrag von rund 13 Millionen zurück. Im Jahre 1899 aber steht dem gesammten bewilligten Anleihekredit in Höhe von rund 79 Millionen überhaupt keine Schuldentilgung gegenüber. Endlich ist für das Rechnungsjahr 1900 nach dem Etat ein Fehlbetrag von rund 88½ Millionen vorgesehen, wovon rund 12½ Millionen durch Matrikularbeiträge, der Rest durch Anleihe gedeckt werden sollen.

Welche Zwangslage durch die jetzige Gestaltung der Finanzen geschaffen worden ist, zeigt drastisch der bemerkenswerthe Umstand, daß sogar Herrn Richter der Schrecken in die Glieder gefahren ist und ihn zu der seine ganze finanzpolitische Vergangenheit verleugnenden Aeußerung in der „Freis. Ztg." getrieben hat: „Die an die Budgetkommission gelangte Mittheilung des Reichsschatzamts über die voraussichtlichen Ergebnisse des am 1. April ablaufenden Rechnungsjahres (1899; das Reichsfinanzjahr wird nach dem größeren Zeitabschnitt vom 1. April bis zum 31. Dezember benannt) kennzeichnet einen scharfen Wendepunkt in den Reichsfinanzen gegenüber den Einzelstaaten. Eine Reichsfinanzreform ist dringend nothwendig, auch ganz abgesehen von irgend einem neuen Flottengesetz." Zur Abhilfe macht Herr Richter einen bedingungsweise brauchbaren praktischen Vorschlag, was ja sonst nicht gerade seine starke Seite ist. Er geht nämlich davon aus, daß die Vertheilung der Matrikularbeiträge nach der Kopfzahl der Bevölkerung, bei der beispielsweise die reichen Hansestädte pro Kopf nicht mehr beisteuern als die thüringischen Kleinstaaten, einen ungerechten Maßstab bilde, und weist darauf hin, daß in Würdigung dieser Ungerechtigkeit in den ersten Jahren des Reiches den Kleinstaaten Nachlässe an den Matrikularumlagen gewährt wurden. Als angemessenen Vertheilungsmaßstab empfiehlt Herr Richter die Umlegung der Matrikularbeiträge anstatt nach der Kopfzahl nach Maßgabe der in den einzelnen Staaten vorhandenen Vermögen. Der Gedanke hat entschieden etwas Bestechendes, seine Verwirklichung setzt indessen voraus, daß das jetzige System der Matrikularumlagen und Ueberweisungen als dauernde Regelung des finanziellen Verhältnisses zwischen Reich und Einzelstaaten beibehalten wird, weil andernfalls der umständliche Apparat eines allgemeinen Reichsvermögenskatasters sich nicht lohnen würde. An dieser Klippe muß der Richter'sche Vorschlag Schiffbruch leiden: eine gründliche Reichsfinanzreform erheischt nach der einmüthigen Ueberzeugung aller nationalen Finanzpolitiker die Beseitigung der Matrikularumlagen und Ueberweisungen und die finanzielle Selbstständigmachung des Reiches auf der Grundlage des Bismarck'schen Planes.

Das reichsfinanzielle Programm des Fürsten Bismarck beruhte auf dem Gedanken, daß die Zölle und die Verbrauchssteuern in ihren großen Hauptströmen ausschließlich dem Reiche zu völlig selbstständiger Finanzgebahrung, die direkten Steuern dagegen und die indirekten Steuern in ihren Nebenflüssen den Einzelstaaten zu überlassen und dadurch die einzelstaatlichen und die Reichsfinanzen reinlich zu scheiden und von einander unabhängig zu machen seien. Dieses Ziel ist unverrückbar und seine baldmögliche Erreichung muß gleichmäßig im Interesse des Reiches wie der Einzelstaaten angestrebt werden. Bisher sind immer nur Flickversuche gemacht worden, die wohl kleine Abschlagszahlungen, aber keine irgendwie durchgreifende Hilfe für die Bundesstaaten gebracht haben. Zu den Maßnahmen dieser Art zählt auch die dem jetzigen Reichstage zugegangene Vorlage, die für das Rechnungsjahr 1900 den sonst zur Schuldentilgung zu benutzenden Theil des Ueberschusses der Ueberweisungen über die Matrikularumlagen zur Verstärkung der Betriebsmittel der Reichskasse verwenden will, damit künftig die Bundesstaaten nicht mehr gehalten sein sollen, die Eingangs erwähnte, äußerst lästige Vorauszahlung der Matrikularbeiträge vorzunehmen, sondern in den Stand gesetzt werden, die Matrikularbeiträge gegen die vom Reiche her zufließenden Ueberweisungen einfach aufzurechnen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 21. März.

* **Berlin.** Ein Parlaments-Berichterstatter meldet, die Budget-Kommission des Reichstags sei von ihrem Vorsitzenden, Herrn v. Kardorf, zum 27. März einberufen, um in die Generaldebatte der Flottenvorlage einzutreten. Man gedenkt jedoch, nicht länger als das Plenum zu tagen, und dürfte bei Beginn der Osterferien die Generaldebatte, falls diese noch nicht beendet, abbrechen.

* **Wien.** Die Vermählung der Kronprinzessin-Wittwe Stephanie mit dem Grafen Lonyay findet morgen in der Kapelle des Schlosses Miramare statt.

* **London.** Die Abendblätter melden aus Kroonstad vom 18. März: Die hiesigen Burenmannschaften erwarten kampfesmuthig die anrückenden Engländer. Präsident Krüger hielt eine feurige Ansprache an die Burghers, in der er zum Ausharren in dem Freiheitskampfe ermahnte. Wenn auch die Engländer für jetzt Bloemfontein besetzt hielten, werde sicherlich die Unabhängigkeit des Vaterlandes doch schließlich gewahrt bleiben. Präsident Steijn hielt eine ähnliche Ansprache, in der er sagte, die Burghers sollten der Proklamation Lord Roberts', betreffend die Niederlegung der Waffen, keinen Glauben schenken. Beide Ansprachen erfüllten die Burghers mit Begeisterung.

Berlin, Reichstag. Die Etatberathung wird fortgesetzt mit dem Etat für Kiautschou. Die Kommission beantragt unveränderte Genehmigung und Annahme einer Resolution, in der Bildung der Schutztruppe „thunlichst auf Grund freiwilliger Meldung" und Verstärkung der Chinesenkompagnie gewünscht wird. Abg. Eickhoff (freis. V.) erkennt an, daß der Staatssekretär Tirpitz in der Kommission über die sanitären Verhältnisse dieses Schutzgebietes eingehender Auskunft ertheilt habe als vorher hier im Plenum. Die Resolution stoße offene Thüren ein, seine Freunde würden daher gegen dieselbe stimmen. Dem Grundsatze der allgemeinen Wehrpflicht widerspreche jedenfalls eine Kolonialherrschaft, für diese könnten nur geworbene, sich freiwillig dazu hergebende Truppen zur Anwendung kommen; es würde sich auch stets eine hinreichende Anzahl freiwilliger Elemente für unsere Schutztruppe finden. Eine Verstärkung der Chinesenkompagnie halte er nicht für richtig, noch weniger aber eine etwaige Ausdehnung der Wehrpflicht auf die Chinesen daselbst. Den Etat für Kiautschou würden seine Freunde bewilligen. Abg. Franken (natl.) führt Beschwerde darüber, daß unsere aus Kiautschou zurückkehrenden Truppen nicht wie richtige Blaujacken, sondern so abgerissen ausgesehen hätten, daß die Mädchen in Wilhelmshaven nicht mit ihnen hätten tanzen wollen. Staatssekretär Tirpitz erwidert, daß die Matrosenkompagnie eigene Kleidung habe. Was Eickhoff's Bemängelung anlange, so bestehe keine Bestimmung, daß unsere Wehrpflichtigen nicht im Auslande verwendet werden dürfen, er glaube auch, daß die Strapazen unserer Besatzung auf den Schiffen nicht geringere seien als die der Mannschaften in den gut gelüfteten Kasernements auf dem Lande in Kiautschou. Abg. Gröber (Centr.) bestreitet, daß die Resolution offene Thüren einstoße. Selbst wenn eine von Eickhoff angezogene Kabinetsordre so wie angegeben laute, sei die Resolution doch nicht überflüssig, denn sie gebe jedenfalls dem Marine-Chef ein Rechtsurtheil. Bisher sei angenommen worden, daß eine Verwendung unserer Wehrpflichtigen auch im Frieden in unseren Schutzgebieten nicht grundsätzlich ausgeschlossen sei. Es liege auch gar keine Nothwendigkeit vor, jetzt die Rechtsfrage zu erledigen. Abg. v. Kardorff (Rp.) äußert sich im gleichen Sinne. Zu einem ungünstigen Urtheil über die klimatischen Verhältnisse Kiautschous liege kein Grund vor. Abg. Bebel (Soz.) meint, die Rechtsfrage, ob Marine- und Militärverwaltung aus der allgemeinen Wehrpflicht ein Recht herleiten könnten, unsere Leute auch im Frieden im Auslande dienen zu lassen, müsse entschieden werden. Er beantrage daher, in der Resolution der Kommission das Wort „thunlichst" zu streichen. Abg. Dr. Hasse (natl.) hält die Resolution für überflüssig, da ja eine Kabinetsordre besage, daß möglichst nur Freiwillige in den Schutztruppen beschäftigt werden sollen. Da nun aber einmal die Resolution vorliege, würden seine Freunde wohl für dieselbe stimmen; denn wenn sie dagegen stimmten, würde es den Anschein haben, als ob sie eine Aenderung des bestehenden Zustandes wünschten. Abg. v. Levetzow (kons.) erklärt, daß allein aus diesem Grunde auch seine Freunde für die Resolution stimmten. Das Wort „thunlichst" zu streichen, wie Bebel verlange, gehe nicht an, denn unsere Marine würde ja dadurch lahm gelegt werden, wenn nicht auch im Frieden Matrosen und Marinesoldaten im Auslande verwendet werden dürften. Abg. Müller-Sagan (freis. Vp.): Nach der Deutung, welche v. Levetzow dem Streichen oder Stehenlassen des Wortes „thunlichst" soeben gegeben habe, könnten seine Freunde unmöglich die Resolution mit dem Worte „thunlichst" annehmen. — Schließlich wird bei Anwesenheit von 55 Abgeordneten unter Ablehnung des Antrages Bebel auf Streichung des Wortes „thunlichst" die Resolution unverändert angenommen. Ohne weitere Debatte wird der Kiautschou-Etat genehmigt. — Bei dem Etat des Schatzsekretärs erklärt auf Anfrage Schatzsekretär v. Thielmann, von deutschen Goldmünzen seien bis Ende 1898 an ausländischen Münzstätten insgesammt 386 Millionen Mk. zur Einschmelzung gelangt. — Bei dem Etat des Bankwesens kritisirt Abg. Dr. Arendt die Diskontpolitik der Reichsbank. Bankpräsident Koch begründet, wie schon früher, die vorübergehende Diskonterhöhung auf 7 Proz. mit dem industriellen Aufschwung und dem dadurch bedingten Geldbedarf. Man dürfe die Zahlen nicht so tendenziös herausgreifen, wie Arendt dies thue. Die Reichsbank arbeite nur zum Wohle des Landes. Abg. v. Staudy (kons.) stellt gegenüber einer Bemerkung des Bankpräsidenten fest, daß die Konservativen den Bankpräsidenten durchaus nicht persönlich angriffen, wie derselbe anzunehmen scheine. Bankpräsident Koch erklärt noch, auch er sei kein Freund eines hohen Diskontes, aber bei solchen Geldmarktverhältnissen, wie wir sie hätten, sei dieser nicht zu vermeiden; er sehe auch nicht, daß so bald eine Aenderung zu erwarten sei. Abg. Büsing (natl.) meint, daß die Währungsfrage doch wohl nunmehr entschieden sei. Daß durch den hohen Diskont weite Erwerbskreise geschädigt würden, sei zuzugeben, aber zu ändern sei doch daran nichts angesichts der nun einmal kolossalen Geldanforderungen, die an die Reichsbank herantreten. Abg. Arendt (Dtsch. Rp.) weist den ihm vom Bankpräsidenten ge-

Pfund's Kindermilch. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79.

machten Vorwurf tendenziöser Zusammenstellung von Ziffern mit aller Entschiedenheit zurück. — Nach einer längeren Debatte wird der Etat des Bankwesens genehmigt. — Morgen: Etat-Reste, Gesetz betr. Verwendung überschüssiger Reichseinnahmen pro 1900, Nachtragsetat, Bestrafung von Diebstahl an elektrischer Arbeit, Gesetz betr. Patentanwälte.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus berieth heute den Gesetzentwurf betreffend Gewährung von Zwischenkrediten bei Rentengutsgründungen. Der Entwurf wurde nur von freisinniger Seite bekämpft; von einer Kommissionsverweisung wurde abgesehen, er kommt morgen zur zweiten Lesung im Plenum. — Die „Kreuzztg." schreibt, in einzelnen Blättern werde das Gerücht verbreitet, der Bundesrath werde der lex Heinze, auch wenn sie im Reichstage in der Schlußabstimmung angenommen werde, nicht zustimmen; der Reichskanzler theile ganz den ablehnenden Standpunkt seines Sohnes, des Abg. Prinz Hohenlohe. Das wissen wir nicht, doch läßt sich nicht verkennen, daß in den Berliner Kreisen alle Mittel angewendet werden, um das Gesetz zum Falle zu bringen. Sollte auch fernerhin im Reichstage den Obstruktionisten ihr Werk gelingen, so nehmen unzweifelhaft die den Sitzungen sich fernhaltenden Mitglieder der Mehrheitsparteien eine schwere Verantwortung auf sich. — Aus Stockholm wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Der Schiffsbau ist augenscheinlich einer der glänzendsten Betriebe der Neuzeit. Dies zeigt wieder der Umstand, daß es der Rhederei Sverrige-Kontinenten nicht gelingt, eine Werft zu finden, die in kurzer Zeit für die Saßnitz-Trelleborger Post-Linie an Stelle des bei Rügen gestrandeten „Rex" einen neuen Dampfer zu liefern. Alle ausländischen Werften sind stark beschäftigt, und die schwedischen Werften haben dank der auf der Tagesordnung stehenden Flottenvermehrung genug mit Lieferung von Kriegsschiffen zu thun. — Die Budgetkommission des Reichstages ist zum 27. März einberufen worden, um in die Generaldebatte über die Flottenvorlage einzutreten. Sie gedenkt jedoch nicht länger als das Plenum selbst zu tagen und dürfte bei Beginn der Osterferien die Generaldebatte, falls sie noch nicht zu Ende geführt sein sollte, abbrechen. — In einer Besprechung, wozu der Oberbürgermeister Kirschner die Mitglieder des Magistrats eingeladen hatte, über einen Antrag Sudermann's und einer Anzahl Gelehrter und Künstler wegen Hergabe des Festsaales des Rathhauses zu einer Versammlung am Sonntag zwecks einer Besprechung zur Wahrung der Interessen von Kunst und Wissenschaft, wurde die Hergabe des Saales genehmigt. Die Zustimmung der Stadtverordneten soll eingeholt werden. — Aus Glasgow wird den „Berl. N. N." gemeldet: Trotz aller nachträglichen Versuche, Prof. Tille der hiesigen Universität zu erhalten, hält er die Niederlegung seines Amtes aufrecht. Er hat erklärt, daß er nicht in dem Lehrkörper einer Universität verbleiben könne, nachdem er in seiner Eigenschaft als Deutscher von den Studenten derselben thätlich angegriffen worden sei. — Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter den überständigen Rindern im hiesigen Centralviehhofe wird gemeldet. — In Nürnberg ist die Maul- und Klauenseuche in der Abtheilung für Schweine wieder erloschen.

Berlin. Die „Münch. N. N." hatten eine Pester Korrespondenz gebracht, in der unter Berufung auf einen türkischen Gewährsmann der deutschen Politik mehrere mit russischen Interessen collidirende Pläne in Kleinasien, am persischen Golf und in China nachgesagt wurden. Unter Berufung darauf und auf eine Meldung des „Kleinen Jour." über eine angebliche neue Orientirung der deutschen Politik an der Seite Englands und der Vereinigten Staaten von Amerika, hat die „Dtsch. Tagesztg." Deutschland als Handlanger Englands hingestellt mit dem Bemerken, daß an den erwähnten Angaben doch etwas Wahres sein müsse, weil ihnen nicht offiziell entgegen getreten worden sei. Darauf wird jetzt offiziös erwidert, das auswärtige Amt könne nicht jeden Unsinn widerlegen, der da oder dort auftauche, und besonders in den vorliegenden Fällen habe es für ernsthafte und unbefangene Politiker keines feierlichen Dementis bedurft. Die „Münch. N. N." hätten übrigens selbst die nur unter Vorbehalt mitgetheilten Angaben des türkischen Gewährsmannes widerlegt.

Berlin. Vier neue Gruppen werden morgen in Gegenwart des Kaiserpaares in der Siegesallee enthüllt: Die Denkmäler der Brüder Johann I. und Otto III. von Ernst Baumbach, Otto IV. mit dem Pfeil von Reinhold Begas, Heinrich das Kind von August Kraus und König Friedrich Wilhelm II. von Adolf Brütt. — Vom südafrikanischen Kriegsschauplatze sind am letzten Sonntag die deutschen Stabsärzte Dr. Krummacher und Dr. Schmidt nach Berlin zurückgekehrt. Beide gingen Mitte November auf Anordnung des Kriegsministers zur englischen Armee, wurden in dieser als Sanitätsoffiziere vor Magersfontein eingestellt und verweilten bis zum 21. Februar auf dem Kriegsschauplatze. Ueber die Studien, die sie in Bezug auf die Geschoßwirkung und dergleichen gemacht haben, werden sie ihrer vorgesetzten Behörde ausführlich berichten.

Berlin. Die Nachricht, daß die thüringischen Staaten außer den beiden Reuß beschlossen hätten, im Bundesrathe gegen die lex Heinze zu stimmen, wird amtlich als erfunden bezeichnet. — Von einer angeblich nach Itschaufu in der Provinz Shantung entsandten deutschen Expedition zum Schutze der amerikanischen Missionare, wovon New-Yorker Blätter zu berichten wissen, ist an hiesigen maßgebenden Stellen nichts bekannt und ebenso wenig von einer bevorstehenden Expedition nach einem anderen Orte. Dagegen hat sich Deutschland geneigt gezeigt, in seinem chinesischen Gebiet den amerikanischen Missionaren nach Möglichkeit den gleichen Schutz angedeihen zu lassen, wie den deutschen.

Berlin. Dr. Hans Blum veröffentlicht in seinem in den nächsten Tagen bei Albert Langen in München erscheinenden Buche „Persönliche Erinnerungen an den Fürsten Bismarck" die Auskunft, die Fürst Bismarck dem Herausgeber am 29. April 1893 in Friedrichsruh über die Gründe seiner Entlassung gab. Fürst Bismarck legte die Meinungsverschiedenheiten dar, die sich schon längere Zeit vor der Katastrophe vom 20. März 1890 zwischen dem Kaiser und ihm aufgethan hatten. Hans Blum war erstaunt zu hören, daß die Meinungsverschiedenheiten auf dem Gebiete der auswärtigen Politik begonnen hätten, indem Bismarck die zweite „Friedensreise" des Kaisers nach Rußland und dessen Reise nach England, Griechenland und Konstantinopel widerrieth, der Kaiser sie aber dennoch ausführte. „Meine Kollegen im Ministerium", sagte Fürst Bismarck, „die früher in voller Uebereinstimmung mit mir gearbeitet hatten, machten mir mehr oder minder offen und je länger je mehr eine Opposition, die nur im Glauben an höhere Deckung wurzeln konnte, außerdem aber sah ich im innern, namentlich jedoch im auswärtigen Dienste überall die unrechten Männer an den unrechten Platz gestellt. Das vornehmlich war der Grund der Schlaflosigkeit meiner Nächte und meiner Sorgen in der letzten Zeit, da ich noch im Amte war, wie auch nachher nach meinem Ausscheiden. Der Fürst entwickelte dann weiter seine Meinungsverschiedenheiten mit dem Kaiser in inneren Fragen. Diese Meinungsverschiedenheiten sind heute bekannt, und Hans Blum begnügt sich daher mit einem kurzen Hinweis auf dieselben. Bismarck versicherte ihm, daß er erst bei seiner Rückkehr nach Berlin am 21. Januar 1890 von der Mehrzahl dieser meistens tiefergehenden Meinungsverschiedenheiten Kenntniß erlangt und daraus die Einsicht gewonnen habe, „wie gut die unverantwortlichen Rathgeber des jungen Kaisers die lange Abwesenheit des Reichskanzlers von Berlin benutzt hätten", zu welcher dieser „unfreiwillig nur durch die stete Mahnung seitens eben dieser Rathgeber, er möge doch ja nur für seine Gesundheit sorgen", veranlaßt worden sei. Hans Blum theilt dann ferner nach den Angaben des Fürsten Bismarck mit, wie Dr. Windthorst von Bismarck empfangen worden sei, worauf der Kaiser den Chef seines Civilkabinets, Herrn v. Lucanus, an Bismarck abgesendet habe mit dem Gebot: Se. Majestät fordere von mir, daß ich ihm zuvor Mittheilung mache, wenn ich mit Abgeordneten politische Gespräche führen wolle. Bismarck entgegnete etwa, er bitte, Sr. Majestät auszusprechen, daß ich Niemanden über meine Schwelle verfügen lasse. „Darauf erschien," sagte Fürst Bismarck weiter, „der Kaiser selbst am 15. März früh bei mir, als ich noch im Bett lag, und verlangte mich sofort zu sprechen. Ich kleidete mich rasch an und trat meinem Herrn gegenüber. Erregt fragte er mich, was die Unterhandlung mit Windthorst zu bedeuten habe. Ich entgegnete, daß nicht Unterhandlungen, sondern vertrauliche persönliche Aussprachen stattgefunden hätten. Darauf betonte der Kaiser sein Recht, rechtzeitig von den Verhandlungen seines Kanzlers mit Parteiführern in Kenntniß gesetzt zu werden. Diesen Anspruch wies ich mit der Erklärung zurück: „Ich lasse meinen Verkehr mit Abgeordneten keiner Aufsicht unterwerfen und über meine Schwelle Niemanden gebieten." — „Auch nicht, wenn ich es Ihnen als Souverän befehle?" rief der Kaiser in großer Erregung. — „Auch dann nicht, Majestät," erwiderte ich, „der Befehl meines Kaisers endet am Salon meiner Frau." Dann fügte ich noch hinzu, nur in Folge meines Versprechens an Kaiser Wilhelm I., einst dessen Enkel zu dienen, sei ich im Amte geblieben. Wenn ich indeß Sr. Majestät unbequem werde, sei ich gern bereit, mich zurückzuziehen.

Köln. Bei einer Prügelei auf der Zeche „Neumühl" bei Oberhausen wurden vier Arbeiter lebensgefährlich verwundet; einer von ihnen erlag bereits seinen Verletzungen.

Meiningen. Bei der Landtagsstichwahl in Sonneberg wurde der sozialdemokratische Redakteur Hofmann gegen den Landrath Götting gewählt.

Wien. Im Badeort Großullersdorf wurde nach mehr als 250-jähriger Unterbrechung wieder der erste evangelische Gottesdienst abgehalten, dem etwa 350 Personen beiwohnten.

Paris. Im Justizpalast gab ein Apotheker, welcher einen Prozeß verloren hatte, drei Revolverschüsse auf den Gerichtspräsidenten ab, ohne ihn zu treffen. Der Thäter wurde verhaftet.

Paris. Der „Matin" erklärt das Gerücht, wonach die Situation der Europäer in China gefährlich geworden sei, für erfunden. Die Gerüchte seien von der englischen Presse ausgesprengt, um die Aufmerksamkeit von den Ereignissen in Transvaal abzulenken. Alle gegenwärtig umlaufenden Nachrichten, welche besagten, Rußland bereite in Uebereinstimmung mit Frankreich und Deutschland eine Note vor, die eine scharfe Sprache gegen England führen werde, erklärt das Blatt für unrichtig. Es könne sich nur um die Antwort Rußlands auf das Interventionsgesuch Transvaals handeln, aber diese Antwort sei nicht mit Frankreich und Deutschland verabredet worden.

Barkley-East. Die Telegraphenverbindung mit Nordrecht ist wieder hergestellt. Die britischen Flüchtlinge kehren wieder hierher zurück. Etwa 700 Gewehre und 50,000 Patronen wurden eingeliefert. Eine große Menge von Waaren, welche Plünderer aus den Magazinen genommen hatten, wurden zurückgebracht.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Kredit 235,00. Diskonto —,—. Dresdner Bank 160,00. Staatsbahn 137,00. Lombarden 28,50. Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Portugiesen 24,80. Ruhig.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 101,47½. Italiener 94,30. Spanier 72,50. Portugiesen 24,40. Türken 23,15. Türkenloose 125,50. Ottomanbank 577,00. Staatsbahn [illegible]. Lombarden —,—. Ruhig.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per März 20,20, per Mai-August 20,85, fest. Spiritus per März 38,00, per Septbr.-Dezbr. 36,25, fest. Rüböl per März 62,75, per Septbr.-Dezbr. 63,00, fest.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März geschäftslos, per Mai fest. Roggen per März 131,00, per Mai 133,00, per Oktober 129,00.

London. Produkten-Bericht. Getreidemarkt ruhig. Weizen Tendenz zu Gunsten der Käufer. Mehl träge. Hafer mitunter matter. Schwimmender Mais: nahe Lieferungen fest, entfernte ruhig. — Wetter: Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Stadtbaurath Scharenberg zu Leipzig das Ritterkreuz 2. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens annehme und trage.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Redakteur Mäder hier das ihm vom Kaiser von Oesterreich verliehene goldene Verdienstkreuz mit der Krone annehme und trage.

— Dem Schloß-Hausmann und ehemaligen Forstrentamtsboten Ufer in Frauenstein ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Landtag. Die Zweite Kammer bewilligte in ihrer gestrigen 67. öffentlichen Sitzung, welcher Herr Staatsminister v. Metzsch und mehrere Regierungskommissare beiwohnten, zunächst ohne Debatte Einnahmen und Ausgaben in Kapitel 34 und 37 des Staatshaushaltsetats für 1900/01 Ordenskanzlei und Gesetz- und Verordnungsblatt betreffend. Ueber den darauffolgenden Berathungsgegenstand: die Petition der Landwirthe des Kreisvereinsbezirks zu Leipzig um Ausdehnung der staatlichen Regelung der Viehschädenvergütung auf die durch die sog. Bornaische Pferdekrankheit oder Genickstarre und auf die durch die Maul- und Klauenseuche entstandenen Schäden (Berichterstatter Abg. Harter) entspann sich eine längere Debatte. Die Deputation beantragte: Die Petition der Staatsregierung zur Berücksichtigung in dem Sinne zu überweisen, daß die Königl. Staatsregierung noch dem jetzt tagenden Landtag den betreffenden Gesetzentwurf zugehen lassen möge — und die Petition des Nikolaus Delang in Storcha und Genossen und der Spar- und Darlehnskasse zu Kleinwelka und Genossen auf sich beruhen zu lassen. Zu dem ersteren Deputationsvotum stellte Abg. Andrä-Braunsdorf den Antrag: Hinter dem Worte „Seuche" einzuschalten „während der Sperre". In der Debatte spricht Abg. Schubart-Cuba zunächst sein Einverständniß mit dem die Genickstarre betreffenden Deputationsvotum aus, hält dasselbe jedoch, soweit die Maul- und Klauenseuche in Frage kommt, für etwas zu weit gehend und ist deshalb für eine Einschränkung im Sinne des Antrags Andrä. Im Weiteren tritt Redner für eine strengere Handhabung der Kontrole und Anwendung größerer Vorsicht ein in Bezug auf den Verkehr von Menschen und Thieren in bezw. aus inficirten Schlachthöfen. Es sollte Jeder, der einen inficirten Schlachthof verläßt, vorher gründlich desinficirt und kein Thier in lebendem Zustande herausgelassen werden. Schließlich wünscht Redner die Anstellung eines Gelehrten an der Thierärztlichen Hochschule, der sich lediglich mit der Maul- und Klauenseuche zu beschäftigen habe. Abg. Rentsch-Kamenz ist zwar nicht prinzipieller Gegner einer Zwangsversicherung gegen die Bornaische Pferdekrankheit, hält eine solche Einrichtung jedoch für verfrüht, da das Wesen der Krankheit noch nicht genügend ergründet sei. Seiner Meinung nach würde eine freiwillige Versicherung genügen, um die entstehenden Schäden zu decken. Abg. Andrä hält das Deputationsvotum betreffs der Genickstarre für durchaus gerechtfertigt. Was die Maul- und Klauenseuche anlangt, so sei er vordem zwar der Ansicht gewesen, daß man sich im Sinne der Gerechtigkeit dagegen aussprechen müsse. Nachdem der Deputationsbericht aber ausdrücklich anerkannt habe, daß die Entschädigungspflicht für die sog. sekundären Krankheiten nicht einbezogen und nur die Todesfälle entschädigt werden sollten, die sich ereigneten während das betr. Gehöft verseucht sei, glaube er seine Bedenken fallen lassen zu können und er habe seinen Antrag lediglich gestellt, um Mißverständnisse im Lande zu vermeiden. Berichterstatter Abg. Harter erklärt sich mit dem Antrage Andrä einverstanden. Abg. Horst-Mulda tritt für den Deputationsantrag ein und hält den Widerspruch der Bewohner des östlichen Theiles Sachsens gegen die Versicherung der Pferde gegen die Genickstarre nicht für angebracht. Mit dem Antrage Andrä sei er im Prinzip einverstanden. Abg. Zeidler-Oberlosa möchte die Genickstarre und die Maul- und Klauenseuche bei der Abstimmung getrennt behandelt sehen und erklärt sich als Gegner einer Versicherung gegen die Genickstarre; heute sei die Sache noch nicht spruchreif. Er meine, daß man mit Einstellung von Unterstützungssummen in den Etat die Schäden auszugleichen suche. Bei der Versicherung gegen die Maul- und Klauenseuche würden große Entschädigungen wohl nicht herauskommen. Weiter bemängelt Redner, daß die Regierung zu einer freiwilligen Versicherung jetzt nicht Zeit und Gelegenheit finde. Eine freiwillige Versicherung sage ihm viel mehr zu. Wenn er heute auch nicht in der Lage sei, für eine Versicherung gegen Genickstarre zu stimmen, so möchte er doch den Verlustträgern in irgend einer Weise und soweit möglich geholfen wissen. Vicepräsident Georgi weist darauf hin, daß er ohne einen besonderen Antrag auf getrennte Behandlung des Deputationsvotums dem Wunsche des Abg. Zeidler nicht entsprechen könne, wobei sich dieser bescheidet. Berichterstatter Abg. Harter weist darauf hin, daß ja schon jetzt im Nachtragsetat 60.000 Mk. für Unterstützungen nach der in Rede stehenden Richtung eingestellt seien, daß aber verhütet werden solle, daß dieselben immer wiederkehrten. Abg. Steiger-Leutewitz: Die Behauptung, daß die Genickstarre weiter nach Osten fortschreiten werde, sei aus der Luft gegriffen, doch werde er aus kollegialischen Rücksichten für den Antrag der Deputation stimmen. Was die Maul- und Klauenseuche anlangt, beantragt er dagegen, diesen Theil des Deputationsantrags auf Ueberweisung zur Kenntnißnahme zu stellen, da die Viehbesitzer ihre Thiere vor dieser Seuche bis zu gewissem Grade schützen könnten und zu fürchten sei, daß gerade Diejenigen, die viel Vieh vom Auslande einführten, die Entschädigungen bekämen, die die Anderen bezahlen müßten. Abg. Schmole-Spittwitz schließt sich den Ausführungen des Abg. Zeidler an. Er spricht sich gegen eine Zwangsversicherung aus und erklärt sich für freiwillige Versicherung. Abg. Lieban-Rochlitz begrüßt das Deputationsvotum. Die Landwirthe sollten sich doch in diesem Falle solidarisch fühlen und die Wohlthat, die ihnen geboten werden solle, mit Freuden annehmen. Abg. Töpfer-Wöhlen stimmt dem Vorredner zu. Die Gegner hätten nur Angst für den Geldbeutel; auch der ärmste Fuhrwerksbesitzer werde den kleinen Viehversicherungsbetrag aufbringen können. Mit dem Zusatzantrag Andrä sei er einverstanden. Abg. May-Polenz: Wenn eine Zwangsversicherung eingeführt werden solle, müßten sehr triftige Gründe vorliegen; vorläufig halte er eine solche für verfrüht. Man möge doch erst abwarten, ob die Krankheit weiter nach Osten vorschreite. Mit einer Zwangsversicherung werde man im Lande Mißbilligung hervorrufen. Er werde gegen den Antrag stimmen. Staatsminister v. Metzsch konstatirt, daß die Regierung im Allgemeinen angesichts der heutigen Debatte nach wie vor auf dem Standpunkt beharre, den sie bei Gelegenheit der Deputationsverhandlungen eingenommen habe. Ob es aber nach der ganzen Geschäftslage möglich sein werde, einen derartigen Gesetzentwurf, der immerhin gewisse Ueberlegung und Erwägungen erfordere, noch dem gegenwärtigen Landtage vorzulegen, erscheine fraglich. Die Regierung werde wohl schon jetzt an die Herstellung der Vorlage herantreten, doch könne diese keine definitive sein, da sie sich mit den betreffenden sachverständigen Organen zu vernehmen habe. Die Regierung erkenne vollständig an, daß es gerathen sei, bezüglich der Genickstarre gewisse Erleichterungen gegenüber den thatsächlich hervortretenden Schäden auf gesetzlichem Wege zu gewähren, und er glaube, daß es auch bezüglich der aus der Maul- und Klauenseuche resultirenden Schäden wünschenswerth sei, finanzielle Entschädigung möglichst zu bieten, da wohl Uebereinstimmung darüber bestehe, daß die aus der Genickstarre für die Landwirthschaft entstehenden Schäden minimaler Natur seien gegenüber den allgemeinen Schäden, die aus der Maul- und Klauenseuche erwachsen. Dem Abg. Schubart gegenüber sei zuzugeben, daß die veterinärpolizeilichen Maßregeln nicht genugsam beobachtet würden und die Regierung stehe gerade jetzt im Begriffe, um eine möglichst scharfe Kontrole herzustellen, die Ausführungsverordnung zum Viehseuchengesetz nach dieser Richtung zu revidiren und zu verschärfen. Wenn es auch fraglich sei, ob sich eine Desinfektion alles auf großen Schlachthöfen verkehrenden Publikums werde durchführen lassen und wenn auch das Viehseuchengesetz bezüglich des Ausbringens von inficirtem Vieh eine Bestimmung enthalte, so werde die Regierung doch immer ein wachsames Auge gegenüber der Kontrole auch auf den Schlachthöfen haben. In der Statistik über die Genickstarre seien, so weit er, der Herr Minister, augenblicklich unterrichtet sei, die beim Militär vorgekommenen Fälle nicht mit enthalten. Was die Bemängelung der von der Regierung beanstandeten freiwilligen Versicherung betrifft, äußert sich der Herr Minister dahin, daß die Versicherungsanstalt, welche gegenwärtig mit der Einführung der Zwangsversicherung befaßt sei, gerade mit Rücksicht auf die Fülle von Arbeit, die jetzt dadurch erwachsen würde, zur Zeit nicht in der Lage sei, auf die an und für sich zulässige Modalität der freiwilligen Versicherung zuzukommen. Hierbei sei die Regierung mit von der Idee geleitet worden, daß es vielleicht gerade den Antragstellern daran gelegen sein werde, jetzt schon eine Maßregel zu konstruiren und die könne nur auf dem Gesetzeswege erfolgen. Wenn der Abg. May eine Mißstimmung besonders unter den kleinen Landwirthen befürchte, so müsse er diese Bemerkung, wenn sie von so erfahrener Seite komme, allerdings zur Kenntnißnahme und in Erwägung ziehen, ob wir durch die Wohlthat, die wir zu schaffen gedenken, eigentlich mehr Unzufriedenheit schaffen als das Gegentheil, das wir zu erreichen beabsichtigen. Abg. Hauffe-Dahlen: Obgleich in seinem Wahlkreise die Genickstarre noch nicht vorgekommen sei, so sei ihm doch von größeren und kleineren Besitzern gesagt worden, daß sie die Einführung eines derartigen Gesetzes mit Freuden begrüßen würden. Er bedauere, daß das kollegialische Gefühl nicht weitergehe. Wenn wir den Brunnen erst zudecken wollen, wenn das Kind hineingefallen ist, ist es zu spät. Gerade in der mageren Gegend des Landes würden die Stimmen besonders laut um Einführung einer Zwangsversicherung. Bezüglich der Maul- und Klauenseuche stehe er auf dem Standpunkte des Herrn Ministers. Es werde in allen Kreisen Anklang finden, wenn die Regierung in dieser Beziehung Mittel und Wege finde. Wir kommen für uns auf und muthen die Tragung der Kosten anderen Berufsständen nicht zu. Dort, wo die Regierung die Hand mit am Feuer habe, gehe die Sache immer etwas solider zu, als das bei Privatgesellschaften der Fall sei. Abg. Däweritz-Nischwitz schließt sich dem Vorredner an und hätte gewünscht, daß sich über die Angelegenheit hier im Hause nicht so verschiedene Meinungen gezeigt hätten, nachdem sie so gründlich und so vielfach ventilirt worden. Abg. Hutte-Bischofswerda begrüßt die Mäßigung, die der Abg. Töpfer gegenüber seinen andersgläubigen Berufsgenossen heute bethätigt habe. Als er vorgestern die Reichstagsbeschlüsse zum Fleischbeschaugesetz und die von der seinen abweichende Meinung Anderer kritisirt habe, sei das in einer Weise geschehen, die von seinem heutigen Auftreten unvortheilhaft absteche. Wenn gesagt worden sei, es liege eine Kalamität bezüglich der Genickstarre nicht vor, wie komme man denn dann dazu, in den Etat eine Entschädigungssumme für vorkommende Fälle von Genickstarre einzustellen? Die Summe müsse durch Einführung einer staatlichen Zwangsversicherung beseitigt werden. Abg. Schubart erwidert dem Abg. May, daß man mit Annahme des Deputationsvotums im erzgebirgischen Kreise, wo gerade die kleinsten Landwirthe wohnten, die größte Zufriedenheit hervorrufen werde. Dem Herrn Staatsminister erwidert Redner, daß er nur gesagt habe, daß aus den Schlachthöfen Vieh herausgehe, das in zum Theil erkrankten Auftrieben gestanden habe. Die Versicherung gegen Genickstarre sei keine durchaus agrarische Forderung, sondern habe Interesse für alle Pferdebesitzer. Abg. Leithold-Tettau erklärt sich, obwohl in seiner Heimath Genickstarre und Maul- und Klauenseuche noch nicht vorgekommen, für das Deputationsvotum, um für den Fall der Noth geschützt zu sein. Abg. Dr. Spieß-Pirna erklärt sich für das Deputationsvotum mit dem Zusatzantrage Steiger. Er erblicke in der Versicherung ein Mittel der Fürsorge. Die Gegnerschaft gegen die angeregte Versicherung erinnere ihn an den Mann, der da sage: „In eine Lebensversicherung gehe ich nicht. Ich bin ja noch nie gestorben". Abg. Zeidler-Oberlosa hält zur Zeit eine abwartende Haltung für geboten. Abg. Rößner (auf der Journalistentribüne absolut nicht zu verstehen) tritt anscheinend für den Antrag der Deputation ein. Abg. Frenzel-Wehlen: Die kleinen Landwirthe würden die Versicherung ganz besonders dankbar begrüßen. Abg. Heymann wundert sich, daß der Abg. Zeidler gegen das Deputationsvotum auftrete, denn gerade im Vogtlande sei die Genickstarre nicht selten vorgekommen. Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abgg. Dr. Spieß, Andrä, Zeidler und Heymann, der seinen Antrag auf namentliche Abstimmung zurückzieht, wurde der Deputationsantrag mit dem Zusatzantrage Andrä gegen 5 Stimmen angenommen, womit sich die Beschlußfassung über den Antrag Steiger erledigte. — Hierauf berichtete Abg. Richter-Großschönau über die Petitionen des Hausbesitzervereins zu Sommerfeld, die Uebertragung gewisser bezirksärztlicher Geschäfte auf ein Medizinalkollegium und die Verwaltung der Medizinalbezirke Leipzig-Stadt und Leipzig-Land betreffend, und Abg. Schmole über die Petition des Privatmanns Dietz in Leipzig, die Erhebung von Kirchenanlagen betreffend. Gemäß den Anträgen der Deputation ließ das Haus die ersteren zwei Petitionen einstimmig, die letztere, nachdem Abg. Fräßdorf-Mickten (soz.) seine und seiner Parteigenossen Abstimmung motivirt, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten auf sich beruhen. — Nächste Sitzung heute.

— Nach dem Bericht der Finanzdeputation A der Zweiten Kammer zu Kapitel 77, Bergakademie zu Freiberg betr., sind die Einnahmen mit einem Mehrbetrag von 12,100 Mk. eingestellt und zwar mit Rücksicht auf die gesteigerte Frequenz und Erhöhung der Ausländergebühr von 100 auf 200 Mk. pro Jahr. Die Frequenz hat in jedem Jahre zugenommen. Sie betrug am Schlusse der Lehrjahre 1894/95 171 (97 Deutsche und 74 Nichtdeutsche); 1895/96: 200 (96 Deutsche und 104 Nichtdeutsche); 1896/97: 232 (110 + 122); 1897/98: 276 (122 + 154); 1898/99: 320 (136 + 184).

— Unsere heimische, sich weit über die Grenzen Sachsens hinaus des besten Rufes erfreuende Glockengießerei von Albert Bierling ist gegenwärtig wieder mit zahlreichen Aufträgen beschäftigt. Mehrere Geläute sind bereits fertig im Glockenhofe aufgestellt und erfreuen durch ihr vortheilhaftes Aeußere und ihren prächtigen Klang nicht nur Auge und Ohr des Kenners, sondern auch des Laien. Ein Geläut von 120 Centnern Gewicht ist für die hiesige Jacobikirche bestimmt, ein gleiches Geläut für die St. Lukaskirche in Chemnitz, je ein Geläut von 84 Centnern für Pretzschendorf und Colmnitz; weitere Geläute sind u. A. bestellt für Krumhennersdorf, Limbach, Pakoslaw, Gründorf rc. Angesichts des Umstandes, daß der Guß der neuen Glocken für die hiesige Kreuzkirche einer auswärtigen Firma übertragen wurde, sind im Publikum vielfach Zweifel laut geworden in Bezug auf die Leistungsfähigkeit der Bierling'schen Glockengießerei; diese sind aber vollständig unbegründet, die hiesige Erzgießerei ist im Stande, zum Mindesten dasselbe zu liefern und zu leisten, wie auswärtige Gießereien. — Gestern wurde die Gießerei von zahlreichen Architekten des Architektenvereins besucht, denen Herr Geh. Finanzrath Köpcke in anschaulicher Weise eine ihm patentirte Glockenaufhängung erklärte, die bei einer großen Glocke in der Bierling'schen Gießerei Anwendung gefunden hat. Diese neue Aufhängung vereint alle Vortheile der gewöhnlichen Schwunggeläute, es wird bei ihr aber durch eine sinnreiche Einrichtung der horizontale Druck nahezu vollständig aufgehoben, den sonst die schwingenden Glocken auf die Thürme in einer für diese nicht gerade vortheilhaften Weise ausüben, sie führt also eine Abminderung der Inanspruchnahme der Stabilität der Thürme herbei, ohne die Kraft und den Wohlklang des Geläutes zu vermindern. Zwar ist durch die von Pozdek und Ritter eingeführte

SLUB
Wir führen Wissen.

Anordnung die Einwirkung des Schwingens der Glocken auf die Thürme schon bedeutend abgemindert worden, es ist jedoch damit der Nachtheil verbunden, daß der Klang der Glocken ungünstig beeinflußt wird. Bei der gewöhnlichen Aufhängung schlagen die Glocken weit aus und erst in der höchsten Lage trifft der noch kräftig emporliegende Klöppel an den obersten Punkt des Schlagringes, um dann durch den Anprall wie durch sein Gewicht rasch abwärts bewegt zu werden. Die schwingende Bewegung des Klöppels wird aber hauptsächlich dadurch hervorgebracht, daß sein Aufhängepunkt in der Glocke in gleicher Richtung wie der untere Theil der Glocke sich hin und her bewegt und dabei einen Kreisbogen mit oben liegendem Mittelpunkt beschreibt. Bei einer der neueren Aufhängungsarten liegt die Drehachse der Glocke unter dem Aufhängepunkt des Klöppels; es würde dessen Schwingung entgegengesetzt zu derjenigen der Glocke erfolgen, wenn nicht diese ihn mit sich riße. Daher erfolgt das Anschlagen schon bei einem geringen Pendeln der Glocke, die den Klöppel mitnimmt und hiernach bei der Rückkehr abermals gegen den Klöppel stößt. Die Schwäche des Anschlagens und das zeitweilige Beisammenbleiben von Klöppel und Glocke, deren Trennung durch die Schwerkraft nur wenig gefördert wird, lassen keine kräftigen Töne zu Stande kommen. Diese Mängel werden durch die Köpcke'sche Aufhängung beseitigt. Zunächst mußte der Aufhängepunkt des Klöppels so tief in der Glocke hinabgelegt werden, daß der Klöppel Antrieb zum richtigen Schwingen erhielt. Das ist bei der Bierling'schen Anordnung eines Centralzapfens unschwer zu bewirken gewesen. Ganz wie bei den gewöhnlichen Glocken hängt der Klöppel unter der Drehachse und die Schwingungen kommen in gleicher Richtung wie diejenigen der Glocke zu Stande. Soll nun aber das gewünschte Anschlagen erfolgen, so muß man die Schwingungen der Glocke beschleunigen. Gegenüber der in gewöhnlicher Weise aufgehängten und schwingenden Glocken besitzt eine Glocke mit tieferliegender Achse ein geringeres statisches Moment und deshalb schwingt sie, sich selbst überlassen, zu langsam, um den Klöppel in die erforderliche Bewegung zu versetzen. Zum Zwecke der Abkürzung der Schwingungsdauer muß das statische Moment künstlich erhöht werden und dies geschieht durch die angebrachten Federn. Wenn man die Federwirkung steigerte und den Aufhängepunkt des Klöppels ebenfalls entsprechend senkte, wäre es schließlich möglich, die Schwingungsachse bis in den gemeinschaftlichen Schwerpunkt von Glocke und Joch unter Verkürzung des Klöppels hinabzulenken und dadurch die Horizontalkräfte aus der Glockenschwingung fast ganz zu beseitigen. Jedenfalls wird die Glockengießerei von Bierling ihre Ehre darein setzen, nichts unversucht zu lassen, um ihren alten guten Ruf zu erhalten und zu befestigen.

— Eins unserer größten Modewaarenhäuser, die Firma Adolph Renner am Altmarkt, hat sich abermals genöthigt gesehen, ihre Geschäftsräume zu vergrößern und zwar durch Hinzunahme des Erdgeschosses, des ersten und des zweiten Stockwerkes des Hauses Altmarkt 11. Der Damenwelt wird es sehr angenehm sein, zu hören, daß in den gesammten Geschäftsräumen der Firma eine Ausstellung Pariser Modelle in Jackets, Kragen, Kostümen und Blouses eröffnet worden ist, deren Besichtigung Jedermann ohne Kaufzwang gestattet ist. Ein Geschäft, das in nahezu halbhundertjährigem Verkehr mit dem kaufenden Publikum unwiderlegliche Beweise der Reellität und Solidität geliefert hat, wird gewiß auch im erweiterten Geschäftshause von der Gunst der Damenwelt getragen werden.

— Um den Abonnenten in Loschwitz und Weißer Hirsch vom 1. April d. J. ab unser Blatt täglich zwei Mal zustellen zu können, haben wir den Vertrieb unseres Blattes in diesen Orten Herrn Gustav Peipe in Loschwitz, Pillnitzerstraße 7, part., übertragen und bitten um baldige Angabe der Adressen an den Genannten oder an unsere Hauptgeschäftsstelle Marienstraße 38.

— Tagesordnung der Zweiten Kammer. Donnerstag, den 22. März, Vormittags 10 Uhr: Schlußberathung über Kap. 1—4 des ordentlichen Etats (Forsten, Domänen und Intraden, Kalkwerke, Weinberge und Kellerei).

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat an Fräulein Wally v. Zychlinski folgendes Beileidsschreiben gerichtet: „Berlin Schloß, den 20. März 1900. Aufrichtige Betrübniß erfüllt Mich bei Ihrer Nachricht von dem unerwarteten Heimgang Ihres verdienstvollen Herrn Vaters. In dem nun verewigten General verehrten Ich und Meine Armee einen der letzten, aus den ruhmreichen Feldzügen Meines Großvaters uns vor Augen gebliebenen Helden, einen Zeugen jener großen Zeit, der an entscheidender Stelle und in Geschichte gewordener That selbst für König und Vaterland gekämpft und geblutet hatte, einen Veteranen, dessen schlichte, aber eindrucksvolle, ihrem ganzen Wesen nach preußische Soldatenerscheinung die Jugend Meiner Armee und ihren obersten Kriegsherrn der Vorsehung danken ließen für die Erhaltung eines solchen lebendigen Vorbildes. Nun ziert auch sein Name nicht mehr die Reihen des Heeres, aber in ihm fortleben wird er, so lange man preußische Geschichte schreibt, als der Held von Maslowed."

Der Kaiser ließ dem Magistrat der Stadt Tangermünde mittheilen, daß er die Absicht habe, der Stadt ein Denkmal Kaiser Karls IV. zu schenken. Es handelt sich um einen Abguß in Bronze des Standbildes Kaiser Karls IV. aus der Siegesallee. Dieser hat in Tangermünde von 1373—1378 residirt. Kaiser Wilhelm hat erst vor wenigen Jahren das Neustädter Thor in Tangermünde restauriren und mit prächtigem Wappen schmücken lassen.

Von verschiedenen Seiten werden Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit geheimer Plenarsitzungen des Reichstages geltend gemacht. Artikel 22 der Verfassung kennt absolut keine Ausnahme und keine Beschränkung des Grundsatzes der Oeffentlichkeit. Daß 1871 eine geheime Sitzung stattgehabt hat, beweist nichts zu Gunsten der jetzigen. Der klaren und deutlichen Vorschrift des Art. 22 gegenüber giebt es keine maßgebenden Präzedenzfälle und wenn 1871 ein Fehler gemacht ist, so rechtfertigt er nicht den jetzigen. Wir billigen, bemerken die „Hamb. Nachr.", die Nützlichkeit und Nothwendigkeit geheimer Sitzungen vollkommen, aber wir wünschen, daß letztere verfassungsmäßig stattfinden und das thun sie jetzt nicht. Unserer Ansicht nach ist die neuliche geheime Sitzung, wenn die lex Heinze Gesetz werden sollte, ein Grund zur Nichtigkeit und es könnte vor jedem Strafrichter der Einwand erhoben werden, daß der betreffende Beschluß nicht verfassungsmäßig zu Stande gekommen und folglich das Gesetz rechtsungiltig sei.

Die Abstimmungsliste über die Sonnabendsitzung des Reichstages, deren Ergebniß der jähe Abbruch der dritten Lesung der „lex Heinze" war, ergiebt, daß von den 206 Mitgliedern des Reichstages, die die „Kompromißbeschlüsse" unterzeichnet hatten, nicht weniger wie 75 fehlten. Zieht man diese 75 von den 206 ab, dann waren 131 Interessenten der lex Heinze im Reichstage anwesend. Ohne Entschuldigung fehlten von den Kompromißlern — 52, darunter Graf v. Kanitz, Graf zu Limburg-Stirum, v. Loebell, Lucke, v. Puttkamer-Plauth, Graf v. Stolberg-Wernigerode und der Abg. Stöcker, der noch am Tage zuvor sich in eifernden Reden kaum hatte genug thun können.

Der zur Disposition gestellte Landrath Dr. Schilling ist als Hilfsarbeiter in das Landwirthschaftliche Ministerium berufen, er wird sein Mandat niederlegen und eine Wiederwahl ablehnen.

Der preußische Landtagsabgeordnete Professor Dr. Irmer, der vor etwa 1½ Jahren als Hilfsarbeiter in das Kultusministerium einberufen war, wurde, unmittelbar nach der Abstimmung über die Kanalvorlage, bei der er ein ablehnendes Votum abgegeben hatte, von dieser Stellung entbunden. Er ist indessen nicht wieder in seine Stellung als Oberlehrer am Königstädtischen Realgymnasium in Berlin zurückgetreten, sondern hat unter Erstattung der Vertretungskosten Urlaub genommen und ist in die Redaktion der „Kreuzzeitung" eingetreten. Vor Kurzem ist er beim Magistrat von Berlin um seine Pensionirung eingekommen.

Der Braunschweiger Landtag bewilligte einstimmig einen Zuschuß von 10,000 Mk. für die Bismarcksäule auf der Asse bei Wolfenbüttel. Die übrigen Kosten mit 22,000 Mk. sind schon aufgebracht.

Der vom Berliner Gewerbegericht gemachte Vergleichsvorschlag zur Beilegung des Holzarbeiter-Ausstandes ist von beiden Parteien angenommen worden. Die Wiederaufnahme der Arbeit wird am 26 ds. M. erfolgen. (Wiederholt.)

Die offiziöse „Berl. Korr." schreibt: Bei der Berathung des Etats für das Reichseisenbahnamt im Reichstage haben die Sozialdemokraten für das Koalitionsrecht der Eisenbahnarbeiter eine Lanze gebrochen, wobei sie insbesondere die disziplinaren Maßnahmen der Sächsischen und Preußischen Staatsbahnverwaltungen zur Zielscheibe ihrer Angriffe machten. Die Verwaltungen der Preußischen Staatsbahnen befinden sich in dieser Frage mit denjenigen Sachsens ebenso in Uebereinstimmung wie bezüglich der Verkehrsregelung, welche bisher keineswegs zu den von der Sozialdemokratie behaupteten unfreundlichen Beziehungen Anlaß geboten hat. Die Sozialdemokratie giebt sich den Anschein, als wolle sie durch Gewährung des Koalitionsrechtes an die Eisenbahnarbeiter letzteren die Möglichkeit verschaffen, eine Aufbesserung ihrer materiellen Verhältnisse anzustreben. Das ist ein abgenutzter Vorwand, um auch diese Arbeiterkategorie für die politische Organisation der Umsturzpartei zu gewinnen. Die Agitation der „Eisenbahner" hat es denn auch zu Wege gebracht, daß eine Anzahl Arbeiter ihre Brotstellen haben verlassen müssen, ohne daß die Sozialdemokratie den von ihr Bethörten etwas Anderes als das Bewußtsein zu bieten vermochte, zum großen Haufen Derer zu gehören, die hinter der rothen Fahne einhermarschiren. Wenn die „Genossen" es wirklich ehrlich mit den Eisenbahnarbeitern meinen, so sollten sie an der Hand der amtlichen Materialien letztere gelegentlich darüber aufklären, in wie weitgehendem Maße die sozialpolitische Fürsorge der Staatsregierungen zu ihren Gunsten wirksam ist. Im Uebrigen ist nicht nur in Deutschland, sondern selbst in den wegen ihrer „Vorgeschrittenheit" vom Sozialismus ganz besonders gerühmten auswärtigen Staaten bestimmten Arbeiterklassen, zu denen die Eisenbahnarbeiter, Seeleute ꝛc. gehören, das Koalitionsrecht nicht eingeräumt worden, weil man richtig erkannt hat, daß dasselbe in diesem Falle die größten Gefahren in sich birgt. Denn hinter dem Koalitionsrecht steht allemal auch der Streik, der Handel und Verkehr völlig lahm legen, bürgerliche Ordnung und Staatssicherheit in ernster Weise erschüttern könnte.

Oesterreich. Die mährisch-schlesischen Grubenbesitzer halten ihr früheres Angebot einer 12prozentigen Lohnerhöhung aufrecht, betonen aber, daß jene Konzession lediglich unter der Voraussetzung gemacht wurde, daß keine Abkürzung der bisherigen Arbeitszeit eintritt. Sollte das Parlament die Neunstundenschicht beschließen, müßten sie entweder die Lohnerhöhung widerrufen oder den Kohlenpreis entsprechend steigern. Die Wiederaufnahme solcher Arbeiter, welche in der gröblichsten Weise gegen die Grubenbesitzer und Bergbeamten sich benahmen, wird im Interesse der Disziplin für durchaus unzulässig bezeichnet.

Italien. In der Deputirtenkammer begründete Gatti sein Amendement zu dem ersten Artikel des „decreto legge". Der Präsident forderte den Redner mehrmals auf, bei der Sache zu bleiben. (Unruhe auf der äußersten Linken.) Diese beantragte namentliche Abstimmung, um zu konstatiren, ob die gesetzliche Anzahl von Deputirten anwesend sei. Nachdem dies festgestellt war, genehmigte das Haus durch Aufstehen und Sitzenbleiben den Beschluß des Präsidenten, Gatti das Wort zu entziehen. Der Präsident erklärte darauf, daß das Amendement Fabi hinfällig geworden sei, da der Antragsteller im Hause nicht anwesend sei. Pantano widersprach und rief einen Zwischenfall hervor, indem er im Namen seiner Freunde erklärte, er nehme die Herausforderung des Präsidenten nicht an. (Unruhe im Centrum und auf der Rechten.) Der Präsident rief den Redner zur Ordnung. (Beifall im Centrum und auf der Rechten, Lärm auf der Linken.)

Schweiz. Der Antrag des Professors Rossel, auf Grund des Verfassungsartikels, der alle Spielbanken verbietet, sämmtliche Geldspiele wie das in den Kursälen zu Genf, Montreux, Interlaken, Luzern und Baden eingeführte Glücksspiel der kleinen Pferde (Rößlispiel) zu beseitigen, ist vom Nationalrath mit 73 gegen 32 Stimmen abgelehnt worden.

England. Die Kosten zur Linderung der Hungersnoth in Indien werden im indischen Budget auf 3,335,000 Pfund geschätzt. Der Militärvoranschlag weist eine Vermehrung von 746,000 Pfund auf, wovon fast die Hälfte auf die Wiederbewaffnung der eingeborenen Truppen gerechnet wird.

Am St. Patricks-Tag kam es in Dublin, wie schon kurz gemeldet, gelegentlich der öffentlichen Prozession, die den Beginn des offiziellen Amtsjahres des neugewählten Lordmayors bezeichnet, zu erregten Straßenscenen. Der Vorschlag im Stadtrath, der Königin anläßlich ihres beabsichtigten Besuches in Irland eine Huldigungsadresse zu senden, ist auf eine Anregung des neuen Lordmayors zurückzuführen. Gegen den Lordmayor herrscht infolgedessen unter den irischen Nationalisten eine große Erbitterung. Die Bürgermeister mehrerer irischer Städte, die an der Prozession theilnehmen sollten, widerriefen im letzten Augenblick ihre Zusage, da sie mit Jemandem, „der mit der englischen Garnison von Irland gemeinschaftliche Sache macht", nichts zu thun haben wollten. Bei der Prozession selbst ging es sehr lebhaft zu. In den Straßen hatten sich viele Leute angesammelt, um den Aufzug theils zu freundschaftlichen, theils zu feindlichen Demonstrationen zu benutzen. Von einem im Bau befindlichen Hause, an dem die Prozession vorüberkommen mußte, wehten an Stelle von Fahnen Leinwandfetzen, die von den Arbeitern spottweise an Stöcke angebunden worden waren. Die Fensteröffnungen waren von Arbeitern besetzt, die bald Hochrufe auf Krüger ausbrachten, bald ein Lied sangen, dessen Refrain damit drohte, „Jemanden an einen sauren Apfelbaum zu knüpfen". An der Prozession nahmen natürlich auch die Stadtverordneten von Dublin Theil. Diejenigen von ihnen, die für die Adresse an die Königin votirt hatten, wurden vielfach mit Pfeifen und Zahlen empfangen. Den Abschluß der Prozession bildete der Wagen des Lordmayors, der vorsichtiger Weise mit einer starken Abtheilung berittener Polizisten umgeben worden war. Von seinen Anhängern wurde der Lordmayor mit demonstrativer Begeisterung begrüßt, aber von anderer Seite wurde der Wagen, in dem der Lordmayor saß, mit Steinen bombardirt, durch die die Wagenfenster zerschmettert wurden. Mehrere Verhaftungen mußten vorgenommen werden. Vor dem Rathhause hatte die Prozession ein Ende. Eine beständig johlende Menge faßte gegenüber dem Hause Posten und konnte erst nach längerer Zeit mit Hilfe eines starken Polizeiaufgebots zerstreut werden.

Bulgarien. In Varna fand ein von der Opposition einberufenes Protestmeeting gegen die Zehntsteuer statt. Die Veranstalter der Versammlung wurden verhaftet. Die Menge versuchte, die Verhafteten zu befreien. Die Gendarmerie feuerte deshalb auf die Menge, wobei, wie verlautet, 4 Personen getödtet und mehrere verwundet sein sollen.

Asien. Ein amerikanisches Kriegsschiff ist nach Taku (Provinz Schantung) detachirt worden, um an einer eventuell geplanten gemeinsamen Flottendemonstration theilzunehmen, falls die chinesische Regierung bei ihrer Weigerung, aufrührerische christenfeindliche Sekten zu unterdrücken, beharren sollte.

Transvaal.

Der Gouverneur von Kapstadt, Milner, erließ eine Proklamation, in welcher bekannt gegeben wird, daß die Reichsregierung Veräußerungen von Ländereien, Minen oder Eisenbahnen in Transvaal oder im Oranje-Freistaat, oder die Aufnahme von Belastungen auf Konzessionen, die von den Regierungen Transvaals oder des Oranje-Freistaates bewilligt wurden, nicht als giltig anerkennen wird.

Die Gemahlin von Lord Roberts, die nach Südafrika gereist ist, ist von ihren zwei Töchtern begleitet, und wird sich gleich nach ihrer Ankunft nach dem Tugelafluß begeben und dort das Grab ihres bei Colenso gefallenen Sohnes besuchen. Alsdann wird sie sich zu ihrem Gemahl begeben.

Nach Mittheilungen einer Persönlichkeit, die kürzlich in Johannesburg war, läßt die Transvaal-Regierung in mehreren Bergwerken arbeiten. Es wird nicht gefördert, aber in verschiedenen, Ausländern gehörigen Bergwerken mit Beihilfe der Regierung das Wasser weiter ausgepumpt.

Lord Roberts meldet vom 19. d. M. aus Bloemfontein: Kitchener besetzte Prieska. Die Transvaal-Buren entkamen über den Fluß. 33 von ihnen wurden gefangen genommen, 200 Gewehre mit Zubehör, einige Vorräthe, sowie Explosivgeschosse wurden erbeutet. In einer Gegenproklamation droht Präsident Steijn an, jeder Bürger, der nicht gegen die Engländer kämpfen wolle, werde als Verräther erschossen werden. An der Grenze des Basutolandes beginnen die Buren sich zu ergeben.

Nach einer Meldung der „Daily News" aus Lourenço Marques vom 19. März haben sich die Eingeborenen in Gasaland erhoben. Portugiesische Truppen sind am 18. März Abends mit dem Gouverneur in einem besonderen Dampfer abgegangen, um den Aufstand niederzuwerfen.

Kunst und Wissenschaft.

*† Ermete Novelli, der sich rühmen darf, augenblicklich Italiens gefeiertster und populärster Mime zu sein, begann gestern im Opernhaus sein nur auf zwei Abende berechnetes Gastspiel mit der Darstellung der Titelrolle in Delavigne's, des längst Vergessenen, arg verstaubter Coulissentragödie „Ludwig XI." und erzielte mit der eigenartigen Lösung dieser hohlen, aber effektvollen schauspielerischen Aufgabe einen starken Erfolg. Das Stück, für Novelli weiter nichts als eine, nämlich seine Rolle, gab dem Künstler reichlich Gelegenheit, seine originelle Darstellungsweise, die mit der Ausnützung technisch virtuos durchgebildeter Mittel älterer Observanz eine naturalistische Korrektheit der Beobachtung in allen Einzelzügen verbindet, in den verschiedenartigsten Farben spielen zu lassen. Bewunderungswürdig war hierbei an Novelli die fabelhafte Beredtsamkeit seiner Hände und eine Beweglichkeit des Mienenspiels, die jeder Beschreibung spottet. In einem alle Wirkungen klug berechneten Spiel, das reich war an feinen und reizvollen Wendungen, entwarf der Künstler während des ganzen Abends ein in Haltung, Sprache und Bewegung gleich echtes Bild des in schrecklicher Agonie langsam verröchelnden Königs, um in der Sterbescene eine klinische Naturtreue zu erreichen, wie man sie bislang auf unserer Hofbühne wohl noch nie zuvor gesehen hat. Nach Schluß der Tragödie vertauschte Novelli den Purpur des französischen Königs mit dem Frack des modernen Salonlöwen und trug eine komische Soloscene „Celebrita" seines Sohnes Enrico vor, die ebenfalls lebhaft applaudirt wurde. — Das Theater war leider nur mäßig besucht. Ihre K. K. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August wohnte in der prinzlichen Hofloge der Vorstellung bis zum Schluß bei und gab wiederholt das Zeichen für den Beginn des allgemeinen Beifalls. W.

† Der italienische Tragöde Ermete Novelli beschließt heute sein Gastspiel im Königl. Hofopernhause als Petruchio in „La Bisbetica Domato" („Der Widerspenstigen Zähmung"). Nach der Aufführung des Lustspiels wird Herr Novelli einen Monolog „Parva Favilla" von Pedrelli vortragen. Anfang halb 8 Uhr. Das Königl. Hofschauspiel giebt „Jugend von heute". Anfang 7 Uhr.

† Residenztheater. Da Herr Felix Schweighofer mit dem Letzten dieses Monats sein Gastspiel beendet, können nur noch wenige Wiederholungen des Lustspiels „Als ich wiederkam" stattfinden. Am 1. April beginnt das Gastspiel des Herrn Albert Paul in der Lustspielneuheit „Der wilde Reutlingen" von Moser und Trotha. Als Nachmittags-Vorstellung am Sonntag geht noch einmal das Lustspiel „Im weißen Rößl" in Scene.

† Im Musenhause findet heute das Concert von Teresa Sewell (Klavier) unter Mitwirkung des Concertsängers Herrn Gustav Borchers aus Leipzig statt.

† Im heutigen Novitäten-Concert der Trenkler'schen Gewerbehauskapelle kommen zur Aufführung: Ouverture zur Oper „Czar und Zimmermann" von A. Lortzing; „Frühlingsstimmen", Walzer von Joh. Strauß; „Mein Lied" für Tromba und Posaune von B. Schindler (1. Mal); „Des Meeres und der Liebe Wellen", sinfonische Dichtung von Schulz-Beuthen; „Im Frühling", Ouverture von G. Bierling; Otbello-Fantasie für Violine von W. Ernst; „Liebesgruß", Salonstück von E. Elgar (1. Mal); Capriccio Italien von P. Tschaikowsky; Ouverture zur Operette „Banditenstreiche" von Franz v. Suppé; „Ein Walzer-Abend", Potpourri von C. Morena (1. Mal); Berceuse für Streichquartett von H. Reber (1. Mal); Huldigungsmarsch von Rich. Wagner.

† Herr Raimund v. Zur-Mühlen giebt Sonnabend, den 24. ds. M., im Vereinshause einen Liederabend.

† Der ständige und freiwillige Kirchenchor der Trinitatiskirche (Dirigent: Kantor und Organist Johannes Techritz) veranstaltet Montag den 2. April in der Trinitatiskirche ein geistliches Concert unter Mitwirkung der Violinvirtuosin Frl. Juanita Brockmann.

† Leipzig. Mit großem Interesse sieht man der Sonntag, den 1. April, Nachmittags 4 Uhr in der Kirche stattfindenden volksthümlichen Aufführung der Matthäuspassion von J. Seb. Bach, wozu Herr Diakonus Rudolph die Anregung gegeben hat, entgegen. Den etwa 100 Sänger zählenden Chor stellen in der Hauptsache der Damengesangverein unter Leitung des Herrn Kantor Sterzel, in dessen Händen auch die Gesammtleitung liegt, und der Männergesangverein „Liederkranz" unter Leitung des Herrn Organisten Wilsdorf. Die Orchesterbegleitung wird ausgeführt von der Leipziger Stadt- und der Döbelner 12er Militärkapelle. Für die Solopartien sind einheimische und auswärtige Gesangskräfte gewonnen worden.

† Im „Sächs. Kunstverein" hat die Kollektivausstellung von Paul Barthel, der diesmal nur in einigen kleinen Aquarellen ein tüchtiges koloristisches Können bewies, während seine großen figürlichen Bilder à la „Zaungäste" nicht viel mehr als gemalte Trivialitäten waren, die man sich heute höchstens noch als Reproduktionen in Familienblättern dritten und vierten Ranges gefallen läßt, der Sonderausstellung eines anderen Berliner Künstlers Platz machen müssen, der von Arbeiten Herm. Hendrich's. Der Maler, der mit einigen zwanzig Bildern auf dem Plane erschienen ist, kann leider das wenig günstige Urtheil, das man über ihn anläßlich seiner Ausstellung bei Ernst Arnold seiner Zeit zu fällen gezwungen war, nicht umstoßen durch seine neuen, auf der Brühl'schen Terrasse ausgestellten Werke. Er hat sich immer tiefer in eine phantastisch-verschwommene Manier verrannt, die aus dem circulus vitiosus gar nicht mehr herauskommt. Dabei wiederholen sich seine Sujets mit erschreckender Häufigkeit, was bei der Schnelligkeit, mit welcher der von Haus aus reich begabte Künstler produzirt, kein Wunder ist. Die meisten dieser Bilder — „Mondfee", „Sternennacht am Meer", „Sirenenwinkel", „Meeresstille" und wie sie alle heißen mögen — hat Hendrich übrigens früher schon besser gemalt, der besonders empfindlich an frischem gesättigten Farbenvortrag verloren hat. Den besten Eindruck machen noch zwei römische Landschaften, sowie eine kleine Herbst- und eine ebensolche Abendlandschaft; hier ist die Stimmung ungekünstelt, und die Farbe leidlich kräftig. Selbst der „Sterbende Siegfried" kann trotz mancher Vorzüge einen Vergleich mit den wohl zehn Jahre früher gemalten Wagnerbildern des Künstlers nicht aushalten. Gegenüber diesen gemalten Mondscheinbanalitäten wirkt die gesunde Malerei des Brüsseler C. Jacobs, der sein großes Triptychon „Der verlorene Sohn" gesandt hat, geradezu wohlthuend auf das Auge. Das ist endlich wieder einmal ein Maler, der wirklich malt und nicht bloß „färbelt". Auch in der Empfindung ist Jacobs ein wahrer Künstler, der das alte Thema vom verlorenen Sohn in packender Weise variirt und tief innerliche Wirkungen mit der schlichten Einfachheit in der Wiedergabe seelischer Affekte erzielt. Ehrlicher Fleiß und tüchtiges Können, sowie ein verständiges Studium der Natur haben Jacobs zu dem gemacht, was er heute ist, zu einem trefflichen Meister, der den besten Vertretern der Heimathkunst zugezählt werden darf, wenn er auch nicht überraschend Neues geschaffen, sondern mehr die gute Tradition nach seiner Weise ausgebaut hat. — Auch sonst fehlt es diesmal nicht an erfreulichen Einzelleistungen in den Ausstellungsräumen auf der Brühl'schen Terrasse. Leon Pohle ist, um mit den Dresdner Künstlern zu beginnen, mit zwei Portraits vertreten, von denen namentlich das Herrenbildniß durch seine Charakteristik und den warmen Fleischton auffällt, der zu dem Roth des Hintergrundes in guten Kontrast gebracht ist. Von Ed. Leonhardi, unserem Loschwitzer Meister, sieht man ein umfangreiches Bild „Einsam gelegenes Bergschloß in herbstlicher Stimmung", das die Vorzüge dieses liebenswürdigen Landschafters, besonders sein intimes Schilderungsvermögen, im besten Lichte zeigt. Mit einem reizenden Bild „Großvater" bringt sich Wilhelm Claudius in Erinnerung, der sich wieder einmal nicht nur als feinsinniger Genremaler, sondern auch als Colorist von Qualitäten erweist und namentlich mit der tadellosen Behandlung des Reflexlichtes einen Erfolg für sich erzielt. Weniger erbaut wird man von Rudolf Schramm's (Zittau) großer Leinwand „Hunde am Fuchsbau". Der Künstler scheint sich neuerdings in einer möglichst rohen Behandlung der Farbe zu gefallen und will mit den vielen violetten Lichtern à tout prix den Anschein des „Ganz Modernen" erreichen, ebenso wie Hugo Krensitz (München), vor dessen faustdick grün und blau übermalten Landschaften es Einem himmelangst werden kann. Bilder, wie der „Weiher in der Sommersonne" oder die „Heidelandschaft", auf denen man vor lauter bunter Farbe, die nirgends zum Ton zusammengeht, fast gar nichts sieht, sind nur dazu angethan, die gesammte moderne Malerei in Mißkredit zu bringen; ein Glück, daß das Publikum langsam anfängt, schon recht gut das Echte von dem Unechten auch hierin zu unterscheiden. Nicht unerwähnt sollen, für heute zum Schluß, zwei treffliche Arbeiten des talentvollen Kuehl-schülers Arthur Bendrat bleiben „Alte Stadt" und „Aus dem Danziger Hafen". Die beiden Gemälde, von denen das zuletztgenannte erfreulicher Weise vom „Sächsischen Kunstverein" angekauft worden ist, verrathen einen reichen malerischen Blick, der es schon jetzt versteht, in das Geschaute zugleich etwas Persönliches zu legen, das der künstlerischen Verwerthung der verschiedenen Motive aparten Reiz bietet. —o—

† Bei der Heyse-Feier der Litterarischen Gesellschaft, die bekanntlich unter Mitwirkung der Herren Professor Dr. Adolf Stern und Hofschauspieler Paul Wiecke nächsten Montag Abend 8 Uhr im Festsaale der Harmonie stattfindet, gelangt eine Büste des Dichters zur Aufstellung. Diese, soweit bekannt, einzige Portraitbüste des Dichters, ein Werk des 1881 verstorbenen Münchener Bildhauers Michael Wagmüller, des genialen Schöpfers der Münchener Liebig-Statue, stellt Paul Heyse in jüngeren Jahren dar. Billets für Nichtmitglieder sind nur noch in beschränkter Zahl in Engelmann's Buchhandlung (Schloßstraße 14) zu haben. Die dem Lesemuseum überwiesenen Karten sind vergriffen.

† Gerhard Schielderup's Musikdrama „Norwegische Hochzeit" wurde bei der ersten Aufführung in Prag beifällig aufgenommen.

Oertliches und Sächsisches.

— Der Allgemeine Handwerkerverein beschloß am Dienstag Abend sein diesjähriges Winterprogramm mit einem im Weißen Saale der „Drei Raben" abgehaltenen geselligen Abend, der sich eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Frl. Marie Seibert erzielte mit dem Vortrage mehrerer Lieder reichen Beifall, so daß sie sich zu einigen weiteren Zugaben entschließen mußte. Auch im Duett mit Herrn Gustav Heilmann wurde sie ihrer Aufgabe vollkommen gerecht. Letzterer brachte mehrere Recitationen, von denen namentlich die Einlage „Ein harter Schlag", die Gefangennahme Cronje's durch die Engländer behandelnd, die Empfindungen der Anwesenden für das kleine, tapfere Burenvolk weckte. Das stimmungsvolle Gedicht klang aus in den ernsten Worten: „Wenn auch mit Unglück Deine Sache endet: rein ist der Glanz, den Du erwarbst im Streit; doch Englands Lorbeer ist mit Schmutz geschändet!" Nicht minder freundliche Aufnahme fanden die Darbietungen des Concert-Terzetts „Lustige Brüder", welches einzelne ihrer Stücke mit Gesang begleitete. Der Abend nahm in Folge des gewählten Programms einen guten Verlauf.

— In der Oeffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft fand gestern Vormittag 10 Uhr im Beisein der Mitglieder des Schulvorstandes die Entlassung der Abiturienten der Höheren Handelsschule statt. Nach Reden von drei scheidenden Schülern in französischer, deutscher und englischer Sprache und nach herzlichen Abschiedsworten eines vierten Schülers ergriff Herr Direktor Prof. Dr. Rachel das Wort, um unter Zugrundelegung eines Spruches unseres Altmeisters Goethe: „Der Mensch, der einer guten Sache dient, wohnt in einer festen Burg", den scheidenden Schülern beherzigenswerthe Winke mit auf den ferneren Lebensweg zu geben. An diese Ansprache schloß sich die Vertheilung der Censuren und ein herzlicher Abschiedsgruß seitens des Direktors an die scheidenden Schüler.

— In dem heute Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Sinfonie-Concert im Palast-Restaurant, Ferdinandstraße, kommen u. A. zum Vortrag: Ouvertüre zu „Prometheus" von Beethoven, Andante cantabile (für Streichquartett) von Tschaikowsky, „Ein Waldfest", Suite in 4 Sätzen von Stendebach, Ungarische Rhapsodie (Nr. 2) von Liszt, Sinfonie (Nr. 1, C-dur) von Beethoven, Arie aus der Oper „Der Waffenschmied" von Lortzing (Fräulein Virginia Mandini), Arie aus der Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner (Herr Paul Schadow).

— Dem Hausbesitzer, Kramer und Maurer Lindner, sowie dem Hausbesitzer, Weber und Handarbeiter Zachmann, Beide in Niedercunnersdorf, ist das für Mitglieder der Feuerwehren gestiftete Ehrenzeichen verliehen worden.

— Amtsgericht. Der am 25. Februar 1876 in Kirchhein an der Eck geborene Händler Georg Knorrn war Anfang vorigen Jahres bei dem Kaufmann Rech als Reisender in Stellung, mußte aber wegen Unpünktlichkeit entlassen werden. Um nun in den kommissionsweisen Besitz von Waaren zu gelangen, machte er Rech gegenüber die unwahre Angabe, er besitze ein Sparkassenbuch über 700 Mk., welches er ihm als Kaution einhändigen wolle. Diese Angaben bekräftigte er noch durch eine schriftliche Ausfertigung. Erst infolge einer telegraphischen Anfrage bei der Sparkassenverwaltung in Großkarlbach wurde der Angeklagte der Lügenhaftigkeit seiner Angaben überführt. Wegen Betrugs hat er 5 Wochen Gefängniß zu verbüßen; 3 Wochen der Untersuchungshaft kommen in Anrechnung. — In der Zeit vom Oktober v. J. bis Anfang Februar d. J. kassirte der 34 Jahre alte, aus Hannover gebürtige Bierkutscher Heinrich Wilhelm Ernst Kurmeier für seinen Chef, den Flaschenbierhändler Hoffmann, Beträge in Höhe von 138,06 Mk. ein, die er nicht ablieferte. Kurmeier will das Geld — außer einem Betrag von 30 bis 40 Mk. — im Nutzen seines Chefs und nicht für seine Privatzwecke verwendet haben, indem er sie als Kosten in Rechnung stellt, die er bei Werbung von Kundschaft gehabt habe. Bezüglich eines Postens von 445 Mk., den er von seinem Chef zur Ablieferung an einen Kunden erhielt, giebt er die Unterschlagung zu. Der Zeuge Hoffmann bestätigt, Anfangs Gebühren dem Angeklagten rückvergütet zu haben; später habe er ihm aber mitgetheilt, daß das Geschäft diese Ausgaben nicht trüge, und verweist auf die dem Angeklagten neben seinem Lohn zugestandene Provision vom Umsatze, die pro Woche 4 bis 5 Mk. betrug. Das Urtheil lautet auf 10 Wochen und 3 Tage Gefängniß, von denen 1 Woche und 1 Tag als durch die Untersuchungshaft verbüßt gelten. — Trotz seiner Jugend enthält das Strafregister des am 6. September 1874 in Glauchau geborenen Barbiers Heinrich Max Kurt Näber eine solche Fülle von zum Theil schweren Vorstrafen, u. A. 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus wegen Rückfallsdiebstahls, daß er bereits aus dem Militärverbande entfernt wurde. Näber, der seinen Beruf nicht mehr ausübt, sondern sich auf dem Lande als Knecht vermiethet, wurde am 29. November v. J. auf der Dohna-Dresdner Staatsstraße von dem dort stationirten Aufseher wegen einer Uebertretung der Verkehrsordnung angehalten, wobei er den Letzteren bedrohte und beleidigte. Näber wird dafür mit 2 Wochen Gefängniß belegt, außerdem die Publikationsbefugniß verfügt. — Am Abend des 2. Dezember v. J. wurde nach einem stattgefundenen Streite mit seinem Prinzipal der Elektrotechniker Paul Weitze aus seiner Stellung plötzlich entlassen. Da er nicht gleich ging, sondern in der Erregung über die sofortige Entlassung erst noch lärmte, stürzte ihn der am 20. November 1871 in Magdeburg geborene Geschäftsführer Albert Eckert 10 bis 12 Stufen die Treppe hinab, wodurch W. an Rücken und Schulter so erheblich verletzt wurde, daß er 3 Wochen arbeitsunfähig war. Eckert wird wegen gefährlicher Körperverletzung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Am 2. Weihnachtsfeiertag fühlte sich der Kaufmann Emil Grosse auf der elektrischen Straßenbahn durch den Schaffner belästigt; er gerieth hierüber in reizbare Stimmung, die sich noch durch die Annahme, daß der Schaffner ihn am Absteigen hindere, dermaßen steigerte, daß er seinem Gegner ein paar Schläge versetzte, wodurch sich Letzterer an seiner Gesundheit geschädigt fühlt. Da das Verfahren des Angeklagten als ein ungebührliches festgestellt wird, hat er eine Strafe von 200 Mk. zu zahlen. — Der Fabrikbesitzer Friedrich Max Eisold in Serkowitz schlug den bei ihm beschäftigten 17 Jahre alten Lokomotivburschen Zicherner, als sich dieser weigerte, eine ihm übertragene Arbeit auszuführen, wiederholt dermaßen auf den Kopf, daß ein Bluterguß in den Gehörgang des rechten Ohres stattfand und in Folge dessen seine Hörfähigkeit erheblich litt. Wegen dieser Körperverletzung hat der Angeklagte 100 Mk. Geldstrafe zu zahlen.

— Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. Versetzt sind: der Postinspektor Barsel von Oppeln nach Dresden; die Ober-Postassistenten Bartsch von Madeburg nach Leipzig, Brühne von Leipzig nach Lausigk, Dietz von Mügeln (Bez. Leipzig) und Hölzer von Lengenfeld (Vogtl.) nach Leipzig, Kummer von Oelsnitz nach Colditz, Lindner (G. M.) von Leipzig nach Leisnig, Molzen von Lengenfeld (Vogtl.) und Schulz (G. A. H.) von Berlin nach Leipzig; der Ober-Telegraphenassistent Scheffel von Altenburg nach Leipzig; die Postassistenten Bartsch von Rothschappel nach Brieg, Diehnelt von Mülsen St. Jacob nach Meerane, Gäbler von Dresden nach Lommatzsch, Klotz von Neustadt (Sachsen) nach Dresden, Mayrhofer von Meerane nach Zwickau, Meiemberg von Loschwitz nach Dresden, Neubauer von Leipzig nach Regis, Schneider (M. R.) von Reichenbach (Vogtl.) nach Mittweida, Otto von Meerane nach Altenburg. Die Prüfung zum Postassistenten haben bestanden: die Postgehilfen Graje und Grummet in Leipzig, Hertzsch in Schmölln (Altenburg), Kretzschmar in Leipzig, Reichmann in Ronneburg. In den Ruhestand tritt: der Postsekretär Fritzsche in Annaberg (Erzgeb.). Freiwillig ausgeschieden ist: die Telegraphengehilfin Wellner in Aue (Erzgeb.). Angenommen sind zum Postanwärter: Helm, Feldwebel in Plauen (Vogtl.); zu Telegraphenanwärtern: Gäbler, Zeugfeldwebel, und Steinhäuser, Depot-Vicefeldwebel in Dresden.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 26. März. Dresden: Friedrich Max Petzold's Baustelle in Gruna, 20,000 M. Meißen: Handelsgärtner Gustav Adolf Walther's Wohnhaus mit Gärtnereigrundstück in Cossebaude, 29,250 M. Dresden: Ernst Bernhard Abermann's Baustelle in Seidnitz, 10,440 M. Dienstag, den 27. März. Zwickau: Paul Hugo Curt Poppe's Wohngebäude daselbst, 7000 M. Scheibenberg: Wilhelm Robert Hoffmann's Wohnhaus mit Gärtnereianlage in Elterlein, 6100 M. Dresden: Paul Friedrich Klotz' Villa „Liddy" in Niedersedlitz, 75,000 M. Zwickau: Gastwirth Gustav Ferdinand Ranke's Hotel zur Weintraube daselbst, 141,520 M. Freiberg: Auguste Therese verehel. Weber geb. Straube's Grundst. daselbst, 21,500 M. Mittwoch, den 28. März. Elsterberg: Christiane Joh. Auguste verehel. Pätzold geb. Dietzel's Wohngeb. das., 12,098 M. Roßwein: Friedrich Hermann Fichtner's Feld und Wiese in Gersdorf, zusammen 12,000 M. Elsterberg: Bäcker Carl Bernhard Werner's Grundstück in Alt-Jocketa, 1000 M. Rochlitz: Moritz Reinhold Rennert's Hausgrundstück daselbst, 4500 M. Reichenbach: Friedrich August Richter's Hausgrundstück daselbst, 16,800 M.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 21. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Bodö	773	O	leicht	wolkig	+ 2	Chemnitz	761	OSO	leicht	heiter	+ 4
Haparand	77	SW	leicht	bedeckt	− 12	Wien	62	SO	leicht	bedeckt	+ 3
Memel	71	O	leicht	bedeckt	− 4	Prag	62	SO	leicht	Nebel	+ 4
Hamburg	62	OSO	schwach	Nebel	+ 3	Petersb.	—	—	—	—	—
Cherbourg	—	—	—	—	—	Hermstdt.	68	SO	leicht	wolkenl.	− 1
Berlin	62	OSO	schwach	Nebel	+ 3	Triest	62		still	bedeckt	+10
München	57	SO	schwach	wolkenl.	+ 1	Aberdeen	64	ONO	stark	bedeckt	+ 3

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Bis auf geringe Niederschläge am Morgen verlief der 20. März trocken, auch trat im Verlaufe des Vormittags allmählich Aufklarung ein, mit der eine Wärmezunahme verbunden war. Nachtfrost fand nur noch im Gebirge statt; die Minima der Temperatur lagen zwischen + 2,5 Gr. (Dresden) und — 6 Gr. (Fichtelberg), ihre Mittelwerthe waren um 1—2,5 Gr. über normal und das Maximum betrug 9,1 Gr. (Leipzig). Schneehöhe im Gebirge 20—150 Cmtr. Niederschlagsmengen am 19. März: Lauenstein 22 Mm., Reheefeld 25 Mm. Im Südwesten des Erdtheils zieht eine tiefe Depression vorüber, welche noch immer bis nach West- und Süddeutschland hereinreicht. Der hohe Druck hat von seinem Maximum im Nordosten weiter an Raum gewonnen und sich bis zu uns ausgebreitet. Bei südöstlichen, späterhin auffrischenden Winden herrscht theils heiteres, theils nebliges Wetter ohne wesentliche Temperaturveränderung.

Dresden, 21. März. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Bösold), Marktstraße 2. Abends 6 Uhr. 763 Millimeter, 2 gestiegen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 12 Gr. Wärme, niedrigste 1 Gr. Wärme. Vormittags heiter, Mittags bedeckt, Nachmittags aufheiternd. Südostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
20. März	+ 37	+ 209	+ 179	+ 220	+ 180	+ 100
21. März	+ 31	+ 186	+ 165	+ 218	+ 192	+ 189

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kraftbrühe mit gebackenen Erbsen. Zander, gebacken, mit Kartoffeln. Schinken in Burgunder mit Teltower Rübchen. Griespudding mit Himbeersaft. — Für einfachere: Kartoffelsuppe. Schellfisch mit holländischer Sauce und Salzkartoffeln.

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten.

Mucke's preisgekröntes Gesundheitsbrot sollten Sie essen aus **Mucke's** Bäckerei diätet. Nährmittel, nur Blasewitzerstr. 36. Tel. 2601.
Mucke's Brot ist ärztl. empf. als d. wohlbekömml. f. Gesunde u. Kranke.
Ist auch zu haben im Sanitätsbazar Amalienstraße 10.

„Alpenrose". feinster Alpenkräuter-Liqueur, Ersatz für Chartreuse und Benediktiner, à 1/1 Ltr.-Fl. Mk. 4.00, 1/2 Ltr.-Fl. Mk. 2.00, 1/4 Ltr.-Fl. Mk. 1.00, empfiehlt die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 1.n

20 Ctr. echt holländ. gar. rein löst. Cacao frischester Herstellung und von lieblichem Geschmacke (1 Pfd. = 100 Tassen) müssen schnellstens verk. werden z. Ausnahmepr. v. 1,70 M. das Pfd. (10 Pfd. 16,50 M.) durch Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9, gegenüb. Centralth

Vorzügl. Wermuthwein, Marke **Lodano,** empfehlen **Gebr. LODE,** Liqueurfabrik, **Circusstr. 29,** Hof r.

Wiege * Altar * Grab.

Aufgeboten: E. H. Frenzel, Privatmann m. A. S. verw. Altmann geb. Rahnfeld. S. W. Wagner, Schuhmacher m. L. S. Dietze. P. O. Naumann, Reservelokomotivführer m. H. E. Naumann. E. H. Noack, Zimmermann m. E. F. Jentsch. A. B. Gräfe, Straßenbahnschaffner m. M. L. Claus. H. E. Kohl, Schlosser m. E. E. E. Scheibe. A. L. Jentzsch, Gärtner m. E. Winkler. W. M. Heimerdinger, Markthelfer m. M. B. F. Becker. B. Frank, Buchbinder m. A. H. Sperling. F. H. Heinze, Zimmermann m. W. A. Seiler. G. D. Döhrer, Kutscher m. A. M. Zimmermann. G. H. Lempe, Maurer m. J. M. Noack. B. G. P. Grunzig, Kaufmann m. A. E. Opelt. W. H. Jüttner, Klempner m. E. M. J. Eckert. O. B. Sommer, Vorarbeiter m. A. M. M. Mehnert. A. T. H. Wurche, Rentner m. H. S. A. verw. Koschinsky geb. Neugebauer. K. R. Walther, Ziegelträger m. F. M. J. Walther. G. C. Müller, Zimmermann m. H. K. Weise. H. O. Eßner, Goldschläger m. M. M. L. Schindler. F. E. Hirsch, Straßenbahnschaffner m. M. L. Pohlenz. E. O. P. Waldbach, Kaufmann m. M. J. Schadewell. K. F. M. Hauswald, Bureauassistent m. M. H. Lorenz. K. G. A. A. Tischoch, Bierkutscher m. A. T. Weckert. C. F. Markert, Telegraphist m. M. O. Schubert. F. Simon, Maschinentechniker m. M. P. Holfert. E. E. O. Wünsche, Holzbildhauer m. C. A. S. Marschner. G. Turing, Reitknecht m. L. M. F. Lange. F. O. Kretzschmar, Bäckermeister m. H. E. Patzig. K. A. Kühnscherf, Markthelfer m. S. H. E. Weber. A. O. Nagler, Steindrucker m. J. A. Eichhorn. K. A. L. Beyer, Schlosser m. E. E. M. Zubeil. A. O. Popp, Handlungsgehilfe m. F. E. Wurm. T. G. T. Jacobi, Tischler m. E. E. B. Vogel. P. A. Ronneberger, Postbote m. M. G. Meschgang. A. Janssen, Arbeiter m. L. H. Gneiner. G. A. L. Unger, Kaufmann m. M. H. A. Schneider. F. B. Sandig, Friseur m. E. S. T. Bunzel. E. E. Bruchhaus, Tischler m. P. E. R. Eichert. F. O. E. Jahn, Sekretär a. D. m. A. A. verw. Funke geb. Schmidt. F. K. Herrmann, Kutscher m. B. A. E. Tschentsch. E. E. v. Pape, Oberleutnant m. M. C. M. Freiin v. Friesen. F. W. M. Thomschke, Bahnwerkstättenarbeiter m. M. E. Götz. F. R. Pinkert, Kaufmann m. M. M. Making. B. O. Ludewig, Unteroffizier (Einjährig-Freiwilliger) m. F. L. Döring. G. A. Zuschke, Kaufmann m. W. M. Höie. O. K. Metzner, Hausdiener m. E. E. M. Richter. K. F. P. Barth, Rathsarbeiter m. A. B. Kutzke. P. A. Herrmann, Monteur m. A. L. Schirrmeister. H. G. P. Gaebler, Kutscher m. A. M. Mittweiter. E. H. M. Bünger, Maler m. M. H. D. Kreuth. K. F. Stephan, Bahnarbeiter m. P. A. A. Thiele. A. H. Wolf, Tischler m. E. K. verw. Wünsche geb. Müller. P. R. Lötzsch, Brauer m. K. M. Hartmann. A. J. Köhler, Gärtner m. A. A. Köhler, — sämmtlich in Dresden. — T. Noack, Postillon, Königsbrück m. A. Hotzel, Dresden. J. A. Thomas, Kammerdiener, Lockwitz m. M. E. Beyer, Dresden. H. P. Rößner, Lehrer, Löbtau m. J. E. Bernhardt, Dresden. M. M. Martin, Steinmetzpolier, Königstein m. M. J. Krille, Dresden. H. T. Lehmann, Buchbinder, Dresden m. J. M. Gärtner, Mügeln. K. H. Mühle, Bildhauer, Großschönau m. A. K. Kempter, Dresden. W. C. O. Gärtner, Taxameterführer, Dresden m. A. L. M. Kästner, Cotta. H. P. Ficker, Bureauassistent, Pirna m. A. E. Neumeyer, Dresden. G. R. Gedlich, Tischlergehilfe, Leubnitz-Neuostra m. C. P. Hase, Dresden.

Vermählt: O. A. Franke, Buchbinder m. M. Garbe. P. H. Wittig, Schlossermeister m. A. M. Richter. F. W. Ladebeck, Modelltischler m. S. C. Jobne. W. E. Hunger, Tischler m. E. A. Gersch. R. Schöne, Geometer m. M. Kühn. J. Braun, Schneider m. A. M. verw. Kohler geb. Winkler. E. Pavelt, Schmied m. H. Schwarz. O. W. Seifert, Maurer m. B. S. John. G. A. Sieber, Fabrikbesitzer m. J. E. Spinner. K. F. Schneider, Sergeant m. M. Faßbauer, Dresden. T. G. Riescher, Klempner m. M. Görner. E. O. Michel, Kutscher m. C. J. Wehde. H. Hudalla, Cigarrenarbeiter m. A. Seelig. E. Liebscher, Markthelfer m. A. Klöter. A. Taubert, Stadtgärtnereiarbeiter m. S. Hübler. P. C. Lih, Lagerist m. A. Holzner. K. A. Natzsch, Handarbeiter m. E. M. gesch. Bley geb. Schnabel. P. T. Henke, Schlosser m. H. Kirchner. M. Rädisch, Kutscher m. C. Dobel. A. Henke, Tiefbauarbeiter m. H. Geißler. A. Schmidtgen, Dekorationsmaler m. A. Pfeiffer. H. M. Wolf, Schuhmacher m. H. Kretzschmar. H. Roth, Kaufmann m. B. Hemmerling. M. A. Frommhold, Bauarbeiter m. A. A. Strehle. E. M. Gersch, Markthelfer m. M. A. Schulze. F. R. Zeidler, Feilenhauer m. H. A. Soukup. A. A. Polat, Schulgeldeinnehmer m. verw. C. L. Bugel geb. Hahn. K. R. Liebig, Straßenbahnwagenführer m. S. Schneider. F. M. Schmidt, Dekorationsmaler m. T. M. J. Fraas. H. M. Halfter, Schneidermeister m. A. M. Richter. M. P. Maschke, Bauarbeiter m. M. M. Sachse. G. E. Wolf, Markthelfer m. A. A. Zachmann. W. A. Bischoff, Schlossergehilfe m. A. M. Dietze. J. A. Bergmann, Arbeiter m. J. S. Barthel. W. F. Hahn, Glaser m. J. E. Hartmann. P. G. John, Glasreiniger m. E. M. Clausnitzer. C. G. P. Wetzel, Kaufmann m. K. Wohlstein. W. F. H. Runge, herrschaftlicher Diener m. J. A. J. L. Völker. A. L. F. Keßler, Kaufmann m. C. C. Stephan. R. B. Haake, Töpfer m. J. P. B. Strezke. J. J. A. Weckert, Drahtarbeiter m. A. C. Mattern, — sämmtlich in Dresden. — H. Katzer, Zinngießer m. A. Brückner, Beide in Neu-Gruna. Dr. phil. P. W. Kretschmer, Universitätsprofessor, Wien m. L. Gronau, Marburg. F. C. R. Plan, Tapezirer, Plauen bei Dresden m. A. A. Budich, Dresden. P. E. J. Otto, Kaufmann, Schöneberg bei Berlin m. C. Hassenge, Dresden. K. O. Kauf, Kutscher, Löbtau m. M. J. Weidner, Dresden. G. H. Bürger, Restaurateur, Berlin m. L. M. Kaden, Dresden. H. P. Petzolt, Heizer, Mickten m. A. A. Redmer, Dresden. Bäckermeister M. Goldacker m. Alma Weichmann, Leipzig-Plagwitz.

Nach Gottes Rath und Willen ist heute Abend bald nach 11 Uhr unser lieber, treusorgender Gatte und Vater

Leberecht Gustav Meissner,

Pastor emer.,

nach kurzem Kranksein unerwartet und sanft verschieden. Lieben Verwandten und Freunden theilen nur hierdurch diese Trauernachricht mit

Die tieftrauernde Wittwe und Töchter:
Anna Meissner geb. **Berger.**
Margarethe und **Therese Meissner.**

Cossebaude i. S., den 20. März 1900.

Die Beerdigung des theuren Entschlafenen findet Sonnabend den 24. März, Nachm. 1/4 4 Uhr, vom Trauerhause, Moritzburgerstraße 26, aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh 1/2 9 Uhr unser herzensguter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Friedrich August Lommatzsch,

früherer Gutsbesitzer in Mockritz,

nach zweitägigem Leiden sanft entschlafen ist.

Plauen b. Dresden, den 21. März 1900.

Die tieftrauernde Wittwe
nebst Kindern und Verwandten.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 1/2 2 Uhr vom Trauerhause, Falkenstr. 29, aus nach dem Trinitatis-Friedhofe statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers,

des Privatus und früheren Gasthofsbesitzers

Carl Heinrich Beil,

fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die kostbaren Blumenspenden herzlichen Dank zu sagen.

Ganz besonders danken wir Herrn Dr. Roederer für seine rastlose Mühe, uns den Theueren am Leben zu erhalten, ebenfalls Herrn Pastor Hünersdorf für seine trostreichen Worte am Grabe. Dank auch dem Kgl. Sächs. Militärverein zu Lockwitz für die ehrenvolle Begleitung und das freiwillige Tragen, dem Männergesangverein Zschachwitz für den erhebenden Grabgesang. Ebenfalls danken wir dem geehrten Gebirgsverein, sowie der freiwilligen Feuerwehr, dem Kegelklub, dem Schießklub „Tell" und dem Evangelischen Arbeiterverein, auch noch Denen, die uns in den schweren Stunden mit Rath und That beigestanden haben.

Dir aber, für uns viel zu früh Dahingeschiedenen, rufen wir ein „Ruhe sanft!" in die Ewigkeit nach.

Niedersedlitz, den 22. März 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden und Begräbnisse unserer lieben Schwester und Tante, der

Frau verw. Mesow,

insbesondere Herrn Restler, Inspektor des Hohenthalhauses, für seine Mühewaltung und Begleitung, sowie Herrn Archidiakonus Wauer für die Trostesworte am Grabe sagen **herzlichsten Dank**

Die trauernden Verwandten.

Für die zahlreichen Beweise von Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden unseres guten Vaters, Herrn

Christian Wilhelm Martin,

Oberschaffner a. D.,

sowie für den reichen Blumenschmuck sagen Allen unseren

herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 21. März 1900.

Es hat Gott gefallen, heute Vormittag 1/2 11 Uhr schnell und unerwartet unsere gute, liebe Tante und Schwägerin, die Gutsbesitzerin

Amalie Henriette Wilhelmine verw. Palitzsch

geb. Harz

zu einem besseren Sein heimzurufen.

Dresden-Strehlen, den 21. März 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 24. März, Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Kreischaerstraße 16, aus auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Dienstag früh verschied sanft nach langem Leiden meine liebe Nichte

Marie Reissaus

im Alter von 24 Jahren.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

Bertha verw. Exler.

Dresden, den 21. März 1900.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. ½3 Uhr von der Parentationshalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Unübertroffen

bleiben, was Wirkung und Heilerfolge anlangt, die

Lippert'schen kohlensauren Bäder,

Kurbad Marschallstraße 18,
Ecke Steinstraße,
bei Rheumatismus, Gicht, Schwächezuständen, Nerven-, Herz-, Nieren-, Frauen-, Rückenmarksleiden u. dgl.
Neu eingerichtet.
Telephon: Amt I, 3850.

Gesang-Bücher

von einfachster b. hochfeinst. Ausstattung
empfiehlt in **größter Auswahl**
zu billigsten Preisen

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestr. 4.

---

100 Mille Cigarren,
100 Fl. Weisswein
Umzugs halb. billig zu verkaufen. Off. u. **O. H. 833** Exp. d. Bl.

Rover zu verkaufen
Zinzendorfstraße 15, 3. I.

Heu,
in Waggonladungen, lose und gebunden, offerirt **Otto Göres,** Baruth (Mark).

Aepfel-, Birnen-, Kirschen-, Linden-, Eschen-, Ahorn-, Eichen- und Kastanien-Bäume verkauft
G. Tutzschky,
Bischofswerda in Sachsen.

Klar gespaltenes Holz
rm **9** M. liefert für Dresden u. sämmtl. Vororte bis in den Behälter **Emil Wachsmuth, Moritzburg.**

Kupferblech und Kupferdraht
zu Werkspreisen stets vorräthig bei **Emil Helfenberg,** Zwickau, Richardstraße 21.
Kupfer-Niederlage der Firma **Basse & Selve,** Altena i. W.

Zu kaufen gesucht
werden von Privatmann mehrere
Hirschgeweihe
Angabe der Enderzahl und Preis erbeten unter **Z. V. 920** an **„Invalidendank" Dresden.**

Gold. Medaille Magdeburg.
LIQUEUR LODIN
Allein. Fabr.
Gebrüder LODE,
Circusstraße 29.

Fenster und Thüren
in allen Größen, Lambris, eine große elegante Wendeltreppe (pass. für Verkaufsräume), im besten Zustand, verschied. Oefen u. Ausbaugegenstände sind **billigst** zu verkaufen **im Brühl'schen Palais, Augustusstraße 8.** — Näheres durch den Portier.

Ein Gartenbuch umsonst
erhält jeder Käufer.
Dasselbe enthält: **Rathschläge** über **Bodenbearbeitung,** über **Aussaat** und **Pflege** der **Gemüse, Blumen** und **Topfpflanzen, Grasplätze, Zwiebel- und Knollengewächse, Schutzmittel** gegen **Pflanzenfeinde,** sowie monatl. **Arbeitskalender** für den **Gemüse-** und **Blumengarten.**

Samen!

Für hiesige Gegend bestens erprobte und bewährte Sorten neuester Ernte,

Wie

Gemüse-Samen:

Grünkohl,	Blumenkohl,
Rosenkohl,	Welschkraut,
Rothkraut,	Weißkraut,
Kohlrabi,	Kohlrüben,
Carotten,	Möhren,
Spinat,	Salat,
Zwiebeln,	Porre,
Radies,	Rettige,
Pfefferkraut,	Dill,
Petersilie,	Beifuß,
Thymian,	Waldmeister,
Gurken,	Kürbis,
Melonen,	Klettergurken,
Buschbohnen,	Stangenbohnen,
Zuckererbsen,	Kneifelerbsen.

Die

schönsten Blumen-Samen für Gruppen:

Levkojen,	Astern,
Goldlack,	Balsaminen,
Petunien,	Phlox,
Verbenen,	Reseda,
Kornblumen,	Vergißmeinnicht,
Strohblumen,	Stiefmütterchen,
Sonnenrosen,	Wunderblumen,
Scabiosen,	Zinnien,
Nelken,	Rittersporn,

Sonnenblumen, gemischt.

Saat

zu Einfassungen:

Iberis,	Nemophila,
Kresse,	Sanvitalia,
Silene,	Sauerklee,
Pyrethrum,	Tausendschön,

Meerstrandslevkojen.

So

Schlingpflanzen:
Winden, Wicken, Balsamapfel, Cobaea, Kresse, Maurandia, Mina lobata, Thunbergia, Japanischer Hopfen.

Die

interessanten Samen:
Riesentabak, Moschuspflanze, Kaffeebaum, Fieberheilbaum, Ballonpflanze, Passionsblumen, Schampflanze, Baumwollstaude, Spritzgurke, Schlummerakazie, Zuckerrohr, Wetterpflanze

neuester

Ernte

Diverses:
Frühkartoffeln, Steckzwiebeln, Runkelrüben, Kleesaaten, Gladiolen, Georginen,

Japan. Goldbandlilien,
Knollenbegonien, Canna, Nelkenfenker, Tiger-Lilien, Tuberosen, Monthretien, Blumenerde, Blumendünger.

Grassamen,
bewährteste Mischungen für hiesige Gegend.
Von vielen der obengenannten Gemüse- und Blumen-Samen werden schon 5- und 10-Pfg.-Portionen abgegeben.

Pflanzen.
Hochstämm. u. niedrige Rosen, hochstämmige Stachel- und Johannisbeeren, Erdbeerpflanzen, sowie alle Arten Blumen-, **Schling- u. Gemüsepflanzen** stets vorräthig.
Reich illustr. Kataloge umsonst und postfrei.

Zeiger & Faust,
Erfurter Samen-Handlung.
Dresden,
2 Wettinerstrasse 2,
zweites Haus vom Postplatz.
Versuchsfelder Dresden-Cotta.

Linoleum.

Die bewährtesten Fabrikate **deutschen** und **englischen** Ursprungs. Durch direkten Bezug **ganzer Waggon-Ladungen** zu **denkbar billigst berechneten Preisen.**

Für die Herren **Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer**
bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.

König-Johann Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse 6.

Hoflieferant.

Das von uns am hiesigen Platze mit grossem Erfolg eingeführte

Jahres-Abonnement

auf elegante Herren-Garderobe

bietet den Herren Abonnenten Gelegenheit, sich **für wenig Geld stets hochelegant, der Mode und der Saison entsprechend** zu kleiden.

Die Herren Abonnenten erhalten bei Beginn jeder Saison vollständig neue Kleidung aus den modernsten, von den Kunden selbst aus unserem reichhaltigen Lager zu wählenden Stoffen, nach Maass angefertigt.

Nach Schluss der Saison erfolgt der Umtausch gegen neue, der Jahreszeit entsprechende und ebenso elegante Kleidung!

Um Jedermann die Vortheile des Abonnements zugänglich zu machen, haben wir je nach Anzahl der zu liefernden Kleidungsstücke **4 Klassen** eingerichtet u. die ¼jährl. zu leistenden **Zahlungen äusserst niedrig** berechnet.

Ausführliche Prospekte, welche die Bedingungen und die

Vortheile des Abonnements

klarlegen, stehen gratis und franko zur Verfügung.

Posner & Co., **Etablissement deutscher u. engl. Herren-Moden,**
Pragerstrasse 32,
part. u. I. Etage.

Ebenso ausser Abonnement Anfertigung erstklassiger, den neuesten Moden entsprechender Herren-Kleidung unter Garantie f. tadellosen u. eleganten Sitz.

Samter's
moderne
Livréen.

Wir empfehlen:

Geschäfts-Anzüge	25–50 M.
Diener-Anzüge	24–60 M.
Kutscher-Anzüge	30–70 M.
Servir-Anzüge	40–85 M.
Gala-Anzüge	45–90 M.
Portier-Anzüge	42–80 M.
Kutscher-Mäntel	36–80 M.
Regen-Gummi-Mäntel	30–50 M.
Gestreifte Jacken	3–6 M.

Eigene Anfertigung. Anerkannt gute Schnitte. Stoffe unverwüstlich.

Samter & Co.
2 Frauenstraße 2
im Hause „Zum Pfau".
Man verlange unsere neuen Livrée- und Sport-Kataloge.

Heirathsgesuch.

Oberkellner, 25 J. alt, wünscht sich selbstständig zu machen und bittet geehrte Damen mit etwas Vermögen, welche gesonnen sind, diesem Gesuch Vertrauen zu schenken, ihre werthen Adr. mit näh. Ang. unter **N. 2240** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** niederzul. Diskretion wird zugesichert.

Ein alleinst. ält. Mädch., wirthschaftl., von heit. Char., nicht ohne Verm., wünscht behufs

Verheirathung

die Bekanntsch. eines achtb. Herrn in fester Stellung. Off. erb. mit Angabe des Alters u. sonst. Verhältn bis 29. d. M. u. **D. S. 321** postl. **Oschatz.** Anonym unberücks.

---

2 Rappen,
passend für Landwirthe, billig zu verkaufen **Tieckstraße 16,** bei **Schreiber.**

Omnibusse,
zwei geschlossene u. ein offener, für je 18—20 Personen, zu kaufen gesucht. Offerten an **C. Stoll,** Wagenfabrik, Dresden-N. erbeten.

Pianinos,
neu u. gebr., zu verkaufen u. zur Miethe, auch Theilzahl., **Piano** 10 M. Reparaturen u. Stimmen. **Markgrafenstr. 5, II.**

Geschmolz. Fleischertalg
kauft jedes Quantum gegen sofortige Kasse
Emil Lötzsch, Seifenfabrik, Zwickauerstraße 38.

Scheiben-Honig,
sauber in Pergament verpackt und auch offen zum Verkauf, à Pfund nur **1** Mark, bei 5 Pfund à Pfd. 5 Pf. billiger, empfiehlt
Albin Koellner,
2 Moritzstraße 2,
gegenüber dem Löwenbräu.

Alles echt Kirschbaum:
1 Glasetagère, Kommode m. Aufs., 1 Kleiderschr., Waschtisch, Stühle, 1 Nähmaschine, Kinderkorb mit Gestell und Verschieden. billig zu verkaufen Ferdinandstraße 14, 2.

Guterhalt. Mahagoni-Damen-Schreibtisch, Komm., Wäscheschrank (echt Nußb.), Kleiderschrank, Stegtisch, Kirschb.-Sekr., Vertiko, Waschtisch m. Marmorpl., Sopha bill. zu verk. Liliengasse 1, 1.

Frische Eier
liefert frei Haus jedes Quantum d. Geflügelzüchterei v. **O. Pietzke,** Niederrödern b. Radeburg.

Ich habe **einen kleinen**

Flügel

berühmter Hofpianofabrik im **Auftrage ganz billig** unter **der Hälfte des Neuwerthes** zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Für Seifengeschäfte!
1 innerer Schaufenstereinbau, 1 Waarenschrank, 2 Ladentafeln, 4 Schilder, 1 Lyra, 1 doppelarmiger Leuchter mit Reflex-Schirm u. Schutz, 5 Glasbüchsen, 1 Petroleumbehälter sofort zu **verkaufen** Leipzigerstraße 88, Seifengeschäft.

Chronisch Kranke jeder Art erzielen die besten Heilerfolge wie in der größten

Naturheilanstalt

im **Naturheilbad Zukunft, Plauen-Dr.,** Hohestraße 6. Preis für volle Behandlung u. Beköstigung pro Tag 4 Mk. Kurberichte gratis durch die Direktion. Sprechzeit 9—11 u. 2—4 Uhr.

Julius Schädlich
Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen,

Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. 1. Etg.

Gelegenheits-Kauf.
Um zu räumen, gebe **2 Plüschgarnituren** u. einige **Sophas**, hochmodern, zum **Selbstkosten-Preis** ab unter jeder Garantie. **H. Schmidtner**, Tapezirermeister, Zinzendorfstraße 37, II.

Prachtvolles Nussb.-
Pianino,
kreuzsaitig, mit schönem Ton, **für 395 Mark** unter **Garantie** sehr **billig zu verkaufen.**
H. Wolframm, **Victoriahaus,** **Ecke der Seestrasse.**

Kitt-Anstalt
Reichsstr. 8, i. Porzellangesch.

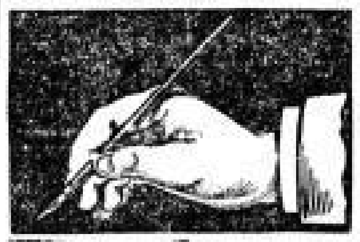
Eisschrank
billig zu verkaufen Johann Georgen-Allee 29, Hinterhaus, 1. Etage.

H. Wolframm,
Victoriahaus,
verkauft **billig**
Pianino 310 Mark,
Pianino 365 „
Pianino 400 „
Pianino 450 „
Gebrauchter **Flügel,**
Bechstein, ganz billig.

Schlaf-Zimmer-Möbel
größte Auswahl
J. A. Bruno König
Kamenzerstraße 27, Scheffelstraße 17.

Pianino
mit schön. Ton, Metallplatte, **für 310 Mark**
sehr billig zu verkaufen.
H. Wolframm, Victoriahaus, Ecke Seestrasse.

Unterrichts-Ankündigungen.



Rackow,
Altmarkt 15.
Vierteljahrskurse für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine
10 Mark.

Englisch und Französisch v. ein. **Engländer** u. **Franzosen.**

Pianist Rentzsch, Marienstr. 36, p., hat **Telephon N. 137.**

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe rc. Langjährig erfolgreichst! Auskunft und Rath! Litterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postpl.

Zur bevorstehenden
Konfirmation,
sowie zu jed. and. festlichen Gelegenheit erbiet. f. z. Ausführung **poetischer Arbeiten** e. tüchtige Schriftstellerin. **Hedwig Mathes,** Scheunenhofstr. 2, 3.

Pianist Rentzsch, Marienstr. 36, p. empfiehlt sich z. Einstudiren, **Begleit.** u. **Orchestriren** von Gesangsvorträgen, spielt zu **Hausbällen,** Kommersen rc.

Tanz-
Lehrer J. Büchsenschuss
Jahnsgasse 2, zunächst Seestr., ertheilt **Privatstunden** jederzeit. **(Rundtänze in 4 Stunden.)**

Unterricht
in der feinen **Damenschneiderei** lehrt **gewissenhaft** nach **eigener, treffsicherer** Methode in Vormittags- u. Nachm.-Kursen Frau **Marie Voigt,** Schloßstraße 30.

Putz-Unterricht
erth. gründl. in **2—6 Woch.** u. Gar. f. **Selbstständigk.** Fr. **S. Heusinger,** Lehrerin f. Putz, **Terrassenufer 16, I.** Beste Empfehl. Prosp. gratis.

Gründl. Unterricht in Klavier und Theorie ertheilt konserv. gebildete Lehrerin. **Dürerplatz 13, III.**

Tanz-
Unterricht, Landhausstr. 13. **Sonntag** den 1. April Nachm. 4 Uhr beginnt der **Sonntags-Kursus.** **Dienstag** 3. April Abends 8 Uhr beginnt der **Wochen-Kursus.** Unterricht 12 Mk. Dauer 3 Monate. Anmeldungen daselbst 2. Etage.
L. Rentsch & Sohn.

Stille Musik.
Saal 2. u. 3. Osterfeiertag noch frei. n **O. Ahrens.**

Lockwitzer Hof,
9 Kreuzstrasse 9.
Besitzer: **Alban Penndorf,** empfiehlt seine Lokalitäten einer geneigten Beachtung. **Ausschank ff. Biere** der renommirtesten Brauereien. **Kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit. Ein Vereinszimmer mit Piano, 50 Personen fassend, steht geehrten Vereinen kostenlos zur Verfügung.

Dampfschiff-Restaurant
Niederwartha.
Großartige Fernsicht. Erste Etage: **Wein- u. Gesellschaftszimmer** Schneidige Bedienung. Achtungsvoll **Adler.**

Restaurant Am Fürstenplatz,
Fürstenstr. 30.
Inh.: **Ed. Hopf.**
Freitag den 23. März
Schlachtfest.
Von 9 Uhr an Wellfleisch, von 12 Uhr an versch. frische **Wurst- und Bratwurst.**

„Fuchsbau",
2 Kreuzstraße 2.
Täglich großes Concert des **Ober-Bayrischen Terzetts „Edelweiss". Eintritt frei. Kein Programm.**

Neue „Pilsner Bierhalle"
1 gr. Kirchgasse 1.
Heute Donnerstag:
Großes
ff. Schlachtfest
wozu freundlichst einladet **Max Halzasch.**

Restaurant zur Schelze bei Roßwein.
Prachtvolles Gartenrestaurant, Wohnung für Sommerfrischler. ff. Speisen und Getränke. Achtungsvoll **Oswin Forker,** Schelzenwirth.

Einladung!
Echt Kulmbacher Bierhallen
zum
Reichel-Bräu

alleiniger Special-Ausschank
Gr. Brüdergasse 20.
½ Liter hell 17 Pf., ½ Liter dunkel 20 Pf.

Größtes u. renommirtestes Speisehaus Dresdens!
Täglich von **12—3 Uhr**
gr. Mittagstisch.
Rindfleisch m. Gemüse 30 Pf. Stamm in gr. Ausw. 30 Pf.
Tägl. Spezialitäten bei nur **kleinen** Preisen.
Alles reichlich und gut!
Jeden Dienstag
Schlachtfest.
Hochachtend **Ernst Kolpe,** früher langjähriger Besitzer des **„Deutschen Kaiser"** in Dresden-Pieschen.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben,
Zum
Petzbräu,
König-Johannstr. 11.
Heute und folgende Tage:
Kulmbacher
Bockbier
à ½ Liter nur **20 Pf.**
Heute Donnerstag Abend Spezialität:
Sauerbraten
mit Vogtländischen Klößen, à 30 Pf.

Heute **Heute**
Künstler-Concert
Dir. **Bruno Melzer** in **Major's Concertsaal**
Zur Weinperle,
Marschallstraße 50.
Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt frei.
Ausschank echt Pilsner, echt Culmbacher. Gute reine Weine, ff. Küche.

Deutsche Schänke

„Drei Raben",
Dresden-A., Marienstr. 18/20.
Inhaber: **Carl Radisch.**
Täglich hochfeine Spezialgerichte.
Heute Mittags: **Fricassée v. Kalbsbrust mit Blumenkohl.** Abends: **Jägerfilet m. Maccaroni.**
NB. Elegante Fremdenzimmer im Hause.

Pa. Holländer
Austern.
Max: Kunath's Weinstuben,
Wallstraße 8, a. d. Markthalle.

? ? ? ? ? ? ?
Neu! Neu! **Zum Einsiedler Sippold.** Neu! Neu!

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

B-moll-Messe. Heute u. d. folg. Ueb. 7½ U. Waldschlösschen.

Kranken- und Sterbekassen-Verein „Charitas".
General-Versammlung
Donnerstag, den 22. März 1900, Abends 10 Uhr, in Self's Gasthaus, kl. Brüdergasse.
Tagesordnung:
1. Richtigsprechung des Rechenschaftsberichtes.
2. Ergänzungswahl d. Gesammt-Vorstandes.
3. Vereinsangelegenheiten.
4. Verschiedenes.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** E. Schöne II.

Allgemeine Kranken- und Begräbnißkasse für
Schneider
und verwandte Berufsgenossen zu Dresden.
Dienstag den 27. März Ab. 9 Uhr findet unsere
Generalversammlung
im Restaurant **„Germania",** Albrechtstraße 41, I., statt. Tagesordnung: Protokoll-Vortrag der letzten General-Vers. — Richtigsprechen der Jahres-Rechnung. — Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden, des Kassirers und des Schriftführers. — Allgem. Kassenangelegenheiten. Zum Eintritt legitimirt die letzte Beitragsquittung. Das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. **E. Feurig,** Vorsitzender.

Verein Dresdner Gastwirthe.
E. G. m. b. H. jur. Pers.
Zu der **Freitag d. 23. März a. c.** Nachm ¼4 Uhr im Zeichensaale der I. Bürgerschule, Johannes-Straße, stattfindenden **Prüfung** der Fach- und Fortbildungsschule, sowie der **Entlassungsfeier** für die abgehenden Schüler werden die Mitglieder des Vereins, sowie Freunde der Schule zur Theilnahme hierdurch ergebenst eingeladen.
Der Gesammtvorstand: Carl Herold, Vors.

Protestanten-Verein.
Donnerstag den 22. März Abends 8 Uhr im Saale der Kaufmannschaft, **Ostra-Allee 9,** Gartengebäude, Herr Pastor em. **Dr. theol. Dreydorff aus Leipzig: „Ist es ein Erforderniß der christlichen Frömmigkeit, an Wunder zu glauben?"**

Dresdner
Orpheus
— Ostra-Allee 15b. —
Heute punkt ½9 Uhr **Probe. Neue Chöre. Billetabrechnung. Wahlen. — Alle** Sänger erbeten.

Aufnahme-Anmeldungen werden während der Probe, sowie von der Verkehrsanstalt „Hansa", Scheffelstraße 19, I., entgegengenommen.

Neustädter Chorgesangverein.
Heute pünktlich 8 Uhr General-Probe zum Familienabend-Concert Stolzenberg's Musiksaal, Johann-Georgen-Allee 13. n **Der Vorstand.**

100
blühende Hyacinthen **auf Gläsern**
Moritz Bergmann,
Wallstrasse 9.

Haararbeiten
für Damen u. Herren werden in modernster, naturgetreuer und billiger Ausführung Ecke **Pragerstraße 22,** nur I. Etage (gegenüber Struvestr.), bei **Kellner & Sohn,** schnell geliefert. §

Allen **Gicht- und Rheumatismuskranken** sei das
Privatbad
des Herrn **M. Kockel** in **Schmeckwitz,** Bezirk Dresden-Kamenz, bestens empfohl. **Mehrere langj. Besucher** in Dresden. §

Julius Klickermann, Blumen- u. Pflanzengeschäft
Dresden-Neustadt
Bautznerstr. 9, vis-à-vis dem Hoftheater. Ausführ. all. Bindereien. Versandt auch nach auswärts. §

Sehenswerth!!!
100 blühende Hyacinthen auf Gläsern. Herrl. Farbenspiel. **Moritz Bergmann,** Wallstraße 9. n

„Union"-Billardbälle.
Neueste Erfindung (garantirt mit gemahlenem Elfenbein verarbeitet). Den Elfenbeinbällen in Farbe, Klang, Schwere, sowie Elastizität vollst. gleichkommend. Satz nur 15 Mk. **Zwei Jahre schriftl. Garantie für Haltbarkeit, ohne jede Nachzahl.** Nur erhältlich beim Generalvertreter **E. A. Schaefer,** Dresden, Gerichtsstraße 22. Vom 1. April ab Hertelstr. 13. §

Erna Müller (Brf. v. 13./11. 1899, Ohrenleiden betr.) wird um Adr. unter **„Ohrenleiden"** Exped. d. Bl. gebeten.

Unter der Bezeichnung
Allgemeiner bürgerlicher
Miethvertrag
ist ein Miethvertrag erschienen, welcher als berechtigt erscheint, allgemein als das angesehen zu werden, was als recht und billig zwischen Vermiether und Miether vereinbart werden kann. Der **Allgemeine bürgerl. Miethvertrag** ist von Männern vom Fach, welchen langjährige praktische Erfahrungen zur Seite stehen, unter Berücksichtigung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches durchgesehen und **kann auf das Beste empfohlen werden.** Zu haben durch **alle Papierhandlungen** und in der **C. Rich. Gärtner'schen Buchdruckerei** (Heinrich Riescher), **Georgplatz Nr. 15.** §

Hauptpostlag. **A. Z. 7, E. H. 25** u. Postamt Räcknitzstr. keine Briefe, bitte geneigte Zuschriften in d. Exp. d. Bl. Hermes.

Schirme
findet man in großart. **Auswahl** (nur eigene Herstellung) **in der Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus), **Pragerstr. 46.** L.

Frau
Kubinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstraße **22,** neben „Hotel Amalienhof", zieht und plombirt **schmerzlos** Zähne. Zahnarzt **K.**

Zähne
werden schnellstens reparirt, neue Gebisse nach neuesten Konstruktionen, mit und ohne Gaumen, schmerzlos — **ohne** Entfernung der Wurzeln — eingesetzt bei Frau **Kubinski,** Amalienstraße **22.** L.

Kleiderstoffe,
sowie Reste zu einz. Kleidern, in schw. u. allen Farben, finden Sie zu billigsten Preis bei **E. Schulze** Jagdweg 23, 1 Treppe. **R.**

Altes Gold
und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine** kauft der Juwelier **Fr. von Schlechtleitner, Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof.** R.

Keine schlechtsitzend. Kleider mehr!
Jeder Dame ist allein
Frau **M. Fiedler's**
Gloriamethode f. **Maßnehm., Schnittzeichnen, Zuschneiden, prakt. Schneidern Christianstr. 13** zu empfehlen. **S. H.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- und **Re[ise]-Taschen, Koffer, Albu[m]s, Schultornister** rc., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze,** nur **Breitestraße 21, Eckladen. Lederwaar.-Specialität. R.**

Gold- und Silberwaaren
zur Konfirmation findet man bei großer Auswahl zu bill. Preisen bei **Carl Hager,** Juwelier, Scheffelstraße 15. **W.**

Wer eine gute Uhr für Konfirmanden schön und billigst kaufen will, besuche das altrenommirte **Uhren-Geschäft von H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse Nr. 2. A. G.**

Theater, Concerte, 22. März.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, I.

Kgl. Opernhaus.
75. Vorstellung.
Erhöhte Preise.
2. Gastspiel des Herrn Ermete Novelli.
La Bisbetica Domata
(Der Widerspenstigen Zähmung).
Commedia in 4 Atti di Shakespeare, riduzione di Ermete Novelli.

Petruccio da Verona	Ermete Novelli.
Battista Minola	P. Piamonti.
Caterina	O. Giannini.
Bianca	G. Caimmi.
Lucenzio	R. Caimmi.
Ortensio	E. Sabbatini.
Gremio	P. Cantinelli.
Vicenzo da Pisa	F. Bertini.
La Vedova	D. V. Rosa.
Grumio	P. Rosa.
Curtis	G. Fossi.
Nataniele	P. Dorini.
Un cuoco	S. Paoli
Tranio	C. Calimani.
Una fantesca di Battista	M. Orlandini.

Nach der Aufführung des Lustspiels wird Herr Novelli den Monolog „[illegible]" von Peretti vortragen.
Anfang ½8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Freitag: 6. Sinfonie-Concert. (Serie B.)
Sonnabend: Tannhäuser.

Kgl. Schauspielhaus.
(Gewöhnliche Preise.)
Für die Freitag-Abonnenten des 23. März.
Jugend von heute.
Eine deutsche Komödie in vier Aufzügen von Otto Ernst.

Vater Kröger	Hr. Swoboda
Mutter Kröger, f. Frau	Frau Wolff
Hermann, Arzt	Hr. Wiecke
Hans, Oberprimaner	Hr. Gebühr
Clara Hembrich	Frau Basté
Erich Gessler	Hr. Froböse
Egon Wolf, Litterat	Hr. Kens
Anna, Dienstmädchen	Frl. Schendler
Bockenhorst, Rentier	Hr. Eggerth
Franz Meißner, Komponist	Hr. Bauer
Rosa Wolf, Schriftstellerin	Frl. Diacono
Theo Normann	Hr. Gunz
Medizinalrath Dr. Bröcker	Hr. Müller
Claußen, Hafenarbeiter	Hr. Huff
Sievers, Kaufmann	Hr. Lenher
Ein Schutzmann	Hr. Schubert
Ein Kellner	Hr. Helbig

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Freitag: außer Abonnement
Neu einstudirt: Julius Cäsar.
Sonnabend: Minna von Barnhelm.

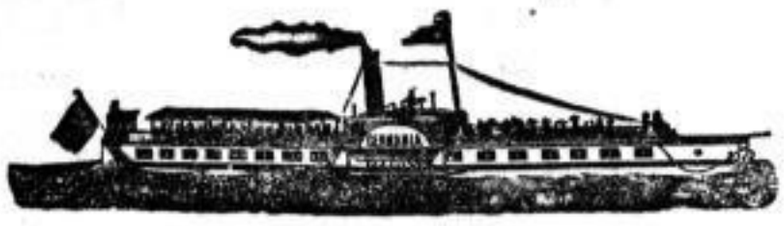
Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I, Nr. 3202.)
Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.
Als ich wiederkam.
Fortsetzung von „Im weißen Rößl".
Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Wilhelm Giesecke	* * *
Dr. Otto Siedler	Carl Sim
Ottilie, dessen Frau	Bertha Blanden
Dr. Walther Hinzelmann	Carl Bayer
Gabi Pohl, Malerin	Mizi Bauer
Fanny Pohl, Schwester	Minna Härtel
Leopold Brandmeyer	Carl Sulkus
Josepha, seine Frau	Gusti Brandt
Friedl von Jeck	Heinrich Stillfried
Assessor Bernbach	Carl Gerhardt
Emmy, seine Frau	Elise Hänsel
Rechtsanwalt Arndt	Fritz Burmeister
Arndt, Zahlherr	Emanuel Glosons
Ein Piccolo	Poldi Gerla
Therese, Hausmädchen	Hella Baltet
Ein Kutscher	Reinhold Lechner

. Wilhelm Giesecke — Felix Schweighofer, als Gast.
Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Freitag: Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer. Als ich wiederkam.

Concerte u. Vergnügungen.
Victoria-Salon, Anfang ½8 Uhr.
Central-Theater, Anfang ½8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.



Der Personen- und Frachtenverkehr

wird vom **25. ds. Mts.** ab nach dem vom gleichen Tage ab giltigen Fahrplane auf die ganze Strecke

Leitmeritz—Dresden—Mühlberg

ausgedehnt.

Dresden, den 19. März 1900.

Die Direktion.

Versteigerung von Aussenständen

Pirnaischestrasse 33.

Morgen Freitag, Mittags **12 Uhr,** gelangen die zu nachbenannten **Konkursen** gehörigen **Aussenstände** zur **öffentlichen Versteigerung,** und zwar:

zum Konkurs des **Technikers Friedrich Hempel,** hier, gehörig, im Betrage von **Mk. 8749.98,**

" " der **Handelsgesellschaft Franke & Fritzsche,** hier, gehörig, im Betrage von **Mk. 4906.55,**

" " des **Kohlenhändlers Arthur Blüher** in **Niederlößnitz** gehörig, im Betrage von **Mk. 1506.99,**

" " der **Schnittwaarenhändlerin Clara verw. Lohe** gehörig, im Betrage von **Mk. 129.80.**

Bernhard Canzler, Rathsauktionator und verpflicht. Taxator.

Versteigerung.

Freitag den 23. d. M., Vorm. von **10** Uhr an, gelangen meistb. zur Versteigerung: **1 Nußb.-Büffet** (reich geschnitzt), 1 Herren-**Diplomaten-Schreibtisch** (echt Nußb.), **5 gr. Nußbaum-Trumeaux,** 50 gr. Pfeilerspiegel mit Konsolen, 20 altdeutsche u. einfache Bettstellen mit Federmatratzen, **2 echte Nußb.-Säulenschränke,** 20 gem. Kleiderschränke u. Vertikos, 1 Bücherschrank, Ausziehe- u. Stegtische, Rohrlehnstühle, Waschtische mit Marmorplatten, Nachtschränke, Kleiderständer, Bauern- u. Servirtische, 10 Gebett neue **Federbetten** und Vieles mehr.

2 Rähnitzgasse 2. **Max Jaffé,** Auktionator.

Durch schwierigen Absatz des Roggens im oberen Müglitzthale und des Erzgebirges, sowie der Mangel an einem wirklich guten Brote in hiesiger Gegend veranlaßten die Landwirthe der Umgegend, sich zusammenzuschließen. Lange Verhandlungen führten voriges Jahr zur Gründung einer Genossenschaft. Dieselbe erbaute nun in Bärenhecke eine große Roggenmühle nebst Bäckerei. Die Mühle, wie auch die Bäckerei sind nach den neuesten und besten Erfahrungen der Technik eingerichtet. In derselben wird nur Roggen vermahlen, aus dessen Mehl in der Bäckerei, wo die größte Sauberkeit herrscht,

zwei Sorten Brot

erzeugt werden. Da wir nur unser Mehl unter Ausschluß jeder anderen Beimischung verbacken, so liefert unsere Bäckerei ein sehr wohlschmeckendes, kräftiges, absolut

reines Roggen-Brot,

welches selbst einem kranken und schwachen Magen zusagt und gut bekömmlich ist.

Weil wir aber weit mehr Brot erzeugen können, als unsere Gegend bedarf, so bringen wir nun unser Brot auch in Dresden zum Verkauf in den Geschäften von:

Robert Preiß, Dresden-N., Hauptstr. 13 u. Wettinerstr. 11, gerade gegenüber dem Tivoli; **E. Reichel,** Milch- u. Buttergeschäft, Pillnitzerstr. 53; **M. Schener,** Striesenerstr. 28; **H. Stoppel,** Striesenerstr. 42. — In **Striesen** bei: **R. Zappe,** Huttenstr. 8b.; **F. Mildner,** Wittenbergerstraße 38; **H. Schreiber,** Bergmannstr. 9. — In **Blasewitz** bei: **A. Lautzsch,** Residenzstr. 8.

Weitere Verkaufsstellen werden gesucht und wollen sich Bewerber an unsere

Hauptniederlage: Wettinerstr. 11

wenden. Der Preis ist für I. Sorte auf **25** Pf., für II. Sorte auf **23** Pf. pro Kilo festgestellt.

Die landwirthsch. Genossenschaft zu Bärenhecke.

Reines Roggen-Brot

aus der Genossenschafts-Bäckerei Bärenhecke: 4 Pfund I. Sorte 50 Pf., I. Sorte 46 Pf.

Butter

Stückchen					ausgewogen				
Schlesische Bauerbutter	48 Pf.,	4 St.	185 Pf.		Landbutter	Pfd. 90,	bei 5	Pfd. 85 Pf.	
Lausitzer Bauerbutter	52 "	4 "	200 "		feine Landbutter	100,	" 5	" 95 "	
feine Molkereibutter	60 "	4 "	235 "		fr. Molkereibutter	110,	" 5	" 105 "	
Hochf. Gebirgsbutter, extraf.	62 "	4 "	240 "		ff. Molkereibutter	120,	" 5	" 115 "	
Rittergutsbutter	64 "	4 "	250 "		hochf. Gebirgsbutter	124,	" 5	" 120 "	
					ff. Rittergutsbutter	128,	" 5	" 125 "	

Ferner empfehle meine rühmlichst bekannte

Ia. Delikatess-Tafel- und Theebutter à Stück 66 Pf., 4 Stück 260 Pf.

Dieselbe ausgewogen mit und ohne Salz Pfund 132 Pf., bei 5 Pfund 130 Pf.

Diese Butter ist sehr haltbar, hat größten Fettgehalt und ist von so feinem Geschmack, daß dergleichen nur selten zu finden ist.

Meine Landbutter empfehle noch ganz besond. als sehr gute Koch- u. Backbutter

nicht nur allen sparsamen Hausfrauen, sondern auch für Hotels, Restaurants, Pensionate, welche es vorziehen, anstatt Margarine oder andere Surrogate

eine billige, aber dennoch gute, reine Naturbutter zu verwenden.

Butter trifft bei mir aus ersten Bezugsquellen wirklich täglich frisch ein und bin ich dadurch in der angenehmen Lage, immer mit frischester Butter zu billigsten Preisen dienen zu können. Margarine und andere Surrogate führe ich prinzipiell nicht und biete schon dadurch die größte Sicherheit, daß eine Benachtheiligung meiner geehrten Kunden nicht vorkommen kann. Außerdem garantire ich noch, daß alle von mir zum Verkauf gebrachte Butter nur reine Naturbutter ist

und zahle 1000 Mk. jedes Mal, wenn mir Gegentheiliges nachgewiesen wird.

Grossen Abnehmern gewähre ich immer extra billigste Tages-Preise.

Hochfeiner **Schweizerkäse** (echt Emmenthaler) Pfund 100 Pf., bei 5 Pfund 92 Pf.
Bestes reines **Schweinefett** Pfund 55 Pf., bei 5 Pfund 52 Pf.

Ganz frische Eier

2 Stück 9 Pf., Mandel 67 Pf., Schock 265 Pf., frische kleine Eier Stück 4 Pf.

Mehl aus der Hofmühle von T. Bienert-Plauen.

Kaiserauszug	Pfund 18 Pf.	Roggenmehl I	Pfund 18 Pf.
Griesserauszug	" 17 "	Roggenmehl II	" 12 "
Semmelmehl	" 16 "	ff. echt ungar. Weizenmehl	" 22 "

Robert Preiss, Hauptstr. 13 u. Wettinerstr. 11, gerade gegenüber dem Tivoli.

Zur gefälligen Beachtung!

Mache noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich außer meinen seit 23 Jahren bestehenden Geschäften **Hauptstraße 13** und **Wettinerstraße 11 weiter kein Geschäft habe.**

Reelle Heirathen!

Herren u. Damen, welche den sehnl. Wunsch haben, sich standesgemäß u. glückl. zu verheirathen, finden bei der durch gute Erfolge bereits anerkannten, streng reellen u. diskreten Vermittelung d. Hrn. **Carl Hause,** Flemmingstr. 17, 2., die beste Gelegenheit.

Mit Gott!

Eink., gebild. Frl. v. gut. Fam., sehr wirthschaftl. u. anspruchslos, v. gut. Ruf und Char., wünscht die Bek. e. solid., ehrb. Herrn v. 30—42 J., in bess. Verh., behufs Heirath. Such. bes. 1500 M., sp. etw. Verm. Wittw. mit K. ist angen. Nur ernstgem. Off. mit näh. Mitth. u. **M. Z. 11** postl. Döbeln bis Montag erb. Strenge Diskretion zuges. u. verlangt.

Heirath.

Für gepr. Baumeister, 27 J., m. nachw. jährl. Eink. v. 8000 M., w. pass. Part. gef. Refl. f. w. auf Schönh. als auf gut. Char. u. Herzensgüte. Strengste Diskr. Ehrenf. Off. u. **L. T. 775** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ingenieur, 32 J. alt, sucht sich mit wirthschaftl. Dame pass. Alters u. gut. Char. baldmögl. zu

verheirathen.

Größeres disponibles Vermögen behufs Selbstständigmachung erwünscht. Es wird gebeten, nur ernstgem., ausführl. Off. unter **O. F. 831** in der Exp. d. Bl. niederzul. Berufsvermittl. verb.

Suche einen noch in gutem Zustande befindlichen

Blasebalg

zu kaufen. Off. mit Preisangabe u. **O. Q. 841** i. d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen **schöne, kräft., 172 cm gr. Mecklenburger**

Stute,

sicher ein- u. zweispännig, schwerziehend, gesund u. fehlerfrei, sehr preiswerth nur auf's Land für Gutsbesitzer in gute Hände. Näh. **Kötzschenbroda,** Meißnerstraße Nr. 13c, Villa „Rosa".

Sicherster Schutz gegen

Motten.

Suche ein kleines gebrauchtes

Butterfass

zu 8—10 Pfd., desgleichen einen kleinen

Butterkneter.

Dampfmolkerei **Schmiedewalde.**

Schimmel, Wallach, bisher in halbschwerem Zuge gegangen, ist **preiswerth** zu verkaufen. — Näheres Moritzstraße 12, 1.

Eine Compound-Handdynamo-

Maschine, 20—25 Volt, 10 bis 12 Ampère, fast neu, zum Laden von Accumulatoren geeignet, spottbillig zu verkaufen. **Johann Georgen-Allee 29,** Hinterhaus I.

Grosser Posten echter antiker u. neuer

Perserteppiche,

wundervolle Dessins und Farben, **Rococo-Möbel** billig zu verk. **G. Büttner,** Struvestraße 16, 1.

Waaren-Lieferung.

Für das laufende Jahr hat die unterzeichnete Landesanstalt Bedarf von

1. ca. 3500 kg Butter (nicht Kunstbutter), monatlich lieferbar,
2. ca. 13,000 kg Petroleum, Reichsstell. in Fässern, monatlich lieferbar.

Angebote sind für Butter unter Beifügung von Mustern bis Ende März, für Petroleum bis Ende April, mit Preisangabe frei Anstalt, einzureichen.

Strafanstalt **Waldheim i. S.,** den 20. März 1900.

Königliche Anstalts-Direktion.
Böhmer.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Süsse böhmische

Back-Pflaumen,

Pfund 22 Pf.

Beste bosnische Pflaumen, Pfund 26 und 35 Pf.

Feinste californische Pflaumen, Pfund 42, 50 u. 60 Pf.

Hochfeine französ. Catharin.-Pflaumen, Pfund 60, 70, 75 u. 85 Pf.

Feinste Kaiser-Pflaumen (ohne Kern) Pfund 58 Pf.

Feinste Ring-Aepfel, Pfund 52 Pf.

Beste Schnitt-Aepfel, Pfund 45 Pf.

Feinste californ. Pfirsiche, hochfeines Compot! Pfund 65 Pf.

Beste californ. Aprikosen, Pfund 85 Pf.

Feinste ital. Prünellen, Pfund 72 Pf.

Ital. geschälte Birnen, Pfund 58 Pf.
Feinste californ. Birnen, Pfund 81 Pf.
Böhmische Zapfenbirnen, Pfund 48 Pf.

Beste süsse Kirschen, Pfund 40 Pf.

Gemischt. Backobst, Pfund 27 Pf.

Gemischtes Backobst aus feineren Früchten, Pfund 46 und 60 Pf.

Prima Califat-Datteln, Pfund 28 Pf.

Beste Ess-Kranzfeigen, Pfund 25 Pf.

Smyrna-Feigen, Pfund 20 Pf.

Gesunde ital. Maronen, Pfund 24 Pf.

Feinste eingesottene Preisselbeeren, Pfund 45 Pf., Glas 50 Pf.

Bestes slawon. Pflaumenmus, sehr süß und unverdünnt, Pfund 26 Pf.

Auf Jahresabschlüsse und zu Tagespreisen offerire aus dem Senftenberger Kohlenrevier

Salon- u. Industriebriquettes,

sowie **Sieb-, Förder-** und **Klarkohle.**

Hans Hänig,
Senftenberg N.-L.

Braunkohlenbriketts

sofort verladbar, offerirt

H. M. Trepte,
Arnsdorf i. S.

Telephonruf 829, Radeberg.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag

Novitäten - Concert

vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**

mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

1. Ouverture z. Op. „Czar und Zimmermann" v. A. Lortzing. 2. Frühlingsstimmen, Walzer v. Joh. Strauß. 3. Mein Lied! für Tromba u. Posaunensolo v. P. Schindler (1. Mal). 4. Das Meeres und der Liebe Wellen, sinf. Dichtung v. Schultz-Benthen. 5. Zum Frühling, Ouverture v. G. Pierling. 6. Othello-Fantasie f. Violinsolo v. W. Ernst (Herr Concertmeister Mahr). 7. Liebesgruß, Salonstück v. E. Elgar (1. Mal). 8. Siebte Ungarische Rhapsodie v. Frz. Liszt. 9. Ouverture z. Operette Banditenstreiche v. Jos. v. Supoé. 10. Ein Walzer Abend, Potpourri v. C. Ancona (1. Mal). 11. Serenade für Streichquartett v. H. Reber (1. Mal). 12. Huldigungsmarsch v. Rich. Wagner.

Einlaß 7 Uhr. Entrée 75 Pf. Anfang ½8 Uhr.

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Victoria Salon

Kapt. Webb's unerreichte

Wunder-Seelöwen.

Außerdem: Frl. Eva Haller,

„Der Stern des Nordens".

Die bayr. Wildschützen Fischer u. Wacker, das Damen-Terzett „Die 3 Nordsterne", The Origin. Baggesens, urkom. Jongleur-Akt, The Matweef-Troupe, russ. Tanz-Akrobaten, Mlle. Selly Rogé, Serpentine-Tänzerin, The American Bioscope mit neuen Bildern ꝛc.

Einl. ¾7 U. Anf. ½8 U. Vorverk. von 9 Uhr an im Vestibule. Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an **Frei-Concert.**

Central-Theater.

Bis Ende des Monats:

Der Triumph der Dressur!

Kapitän Woodward

mit seinen dressirten

Seelöwen und Seehunden

und das große März-Programm.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

PALAST-Restaurant

DRESDEN-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr — **2 Concerte**

von der Franzensbader Kur-Kapelle.

Direktion: Herr Kapellmeister **A. Oelschlegel**

Opern- und Concertsängerin Frl. **Virginia Mandini,**

Opern- und Concertsänger: Herr **Paul Schadow.**

Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr

25. Sinfonie-Concert.

1. Ouverture „Prometheus" von Beethoven. 2. Andante cantabile (für Streichquartett) von Tschaikowsky. 3. Ein Waldfest, Suite in 4 Sätzen von Stendebach. 4. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Liszt. 5. Sinfonie Nr. 1 C-dur von Beethoven. 6. Arie a. d. Oper „Der Waffenschmied" von Lortzing. (Fräulein Virginia Mandini.) 7. Arie a. d. Oper „Der fliegende Holländer" von Rich. Wagner. (Herr Paul Schadow.)

PALAST FERDINANDSTRASSE

Apollo-Theater

Dresden-Neust., Görlitzerstr. 6. Direktion: **C. Jul. Fischer.**

Parole: Weltstadt-Programm.

Kommen! Sehen! Staunen!

Jede Nummer excellent!

Ada Francis, „Elektrische Luftfee", Gesang und Tanz in den Wolken. Sensationellste Serpentin-Vision der Gegenwart. Außerdem **Tilly Guschlbauer, Erna** und **Arthur Serdan, William Melton, Julius Beyer, John Clewes** und **Little Lola.** — Anfang 8 Uhr. Straßenbahn Georgplatz-Alaunplatz bis an's Theater.

Großes Billard-Tournier

im Café Metropole

zwischen den beiden Billard-Meistern **Jan Brunno** und **A. Hauer** aus **Café Metropole.**

Donnerstag Abend ½9 Uhr freie offene Partie.

Brunno giebt 1000 Points auf 2000 vor.

Freitag Abend ½9 Uhr Quatrepartie.

Brunno giebt 300 auf 700 vor.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Sonnabend den 24. März, Abends 7 Uhr, Vereinshaus,

Schumann-Lieder-Abend: Raimund von Zur-Mühlen.

Am Klavier: Herr **Otto von Gruenewaldt.**

Programm. Schumann: Gottes ist der Orient; Fluthenreicher Ebro; 2 Venez. Lieder; Deine Stimme; Geständniss; Die Löwenbraut; Du bist wie eine Blume; Ich sende einen Gruss; Was will die einsame Thräne; Die Meerfee; Frühlingsnacht; An den Sonnenschein; Der Knabe mit dem Wunderhorn; Der Page; Der Hidalgo.

Flügel: **C. Bechstein,** aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Sitzplätze à 4, 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Kgl. Hofmusikalienhandlg. **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlg. **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Donnerstag, d. 22. März, Abds. 7 Uhr, Musenhaus,

Concert: Teresa Sewell (Klavier).

Mitwirkung: Herr Concertsänger **Gustav Borchers** aus Leipzig.

Sitzplätze à 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Kgl. Hof-Musikalienhdlg. **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalien-Handlg. **Ad. Brauer (F. Plötner).** Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Johanneskirche.

Sonntag den 25. März 1900 Abends 8 Uhr

zum Besten der Gemeindediakonie:

Concert Karl Saarilahti

unter freundlicher Mitwirkung der Concertsängerin Frl. **Eleonore Borchert** (Sopran), der Violinvirtuosin Frl. **Juanita Brockmann** und des **verstärkten Kirchenchores.**

Textprogramms à 20 Pf. (für Längsschiff und Rosetten-Empore), sowie Programms zu 2 Mk., 1 Mk. und 50 Pf. bei **F. Ries,** Hof-Musikalienhandlung, und **P. Lachmann,** Drogerie, Pillnitzerstraße, nächst der Kirche.

Tivoli.

Täglich

Gesangs- und Instrumental-Concert

des italien. Opern-Ensembles **„Sirena".**

Anfang 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr, Ende 11 Uhr.

Eintritt Wochentags frei!

Deutscher Herold.

Nachdem es uns am 6. Jan. d. J. bereits vergönnt war, auf eine 3jährige Geschäftsthätigkeit in Dresden überhaupt zurückzublicken, sind wir heute in der Lage, eine 14jährige Thätigkeit in unserm jetzigen Wirkungskreise im Speziellen zu verzeichnen.

Wir möchten einen solchen Zeitabschnitt gern im Kreise treuer Geschäftsfreunde, Gönner und Bekannten feiern. Wir gestatten uns deshalb, Diejenigen, welche mit spezieller Einladung etwa übersehen sein sollten, für **Donnerstag den 22. März** zu einem

solennen Abend-Essen à la carte

ganz ergebenst einzuladen.

Wir werden bemüht sein, Ihnen einen genußreichen Abend zu bereiten und hoffen auf werthen Besuch.

Carl Herold und Frau.

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Täglich grosses Concert

des Wiener Elite-Damen-Orchesters **„Hjarup".**

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

Scheffelstraße, Anfang 6 Uhr. Eintritt frei — **Rauchhaus,** — **Concerthaus, 1. Ranges, sehenswerth.**

Täglich

Instrumental u. Gesangs-Concert

von der

Montenegr. Tambouriza-Kapelle Excelsior.

Panorama internat.,

Dresden-A., Marienstr. (3 Raben).

D. W.: Reise d. Dampf. Augusta Victoria n. **Aegypten** **Cairo, Malta, Alexandria etc.**

Redlichhaus KAISER-PANORAMA Eingang: Ringstrasse. Jede Woche neue Reise.

Diese Woche höchst interessant!

Dr. Nansen's u. Andrée's Nordpol-Expedition und Abfahrt von **Spitzbergen.**

Kaiser-Panorama,

Dresden-A., Pragerstrasse 48, I.

Zeitgemäße Serie.

Kiel und Einweihung des Nord-Ostsee-Kanals.

Entrée 20 Pf. — 8 Reisen 1 M. — Kinder 10 Pf.

Theater- u. Redekunst-Schule Senff-Georgi.

Heute Donnerstag, Abends 7½ Uhr, Käufferstraße 4

Aufführung.

Aufnahme von Schülern **Canalettostraße 7.**

Hotel Lingke

Großes Restaurant.

Diners zu M. 1.25. Abonn. 20% Ermäßigung **Heute** sowie **jeden Donnerstag** v. 6 Uhr an

Pichelsteiner Fleisch,

Letzlinger Roastbratl.

Morgen Schlachtfest.

Billard-Saal.

Hochachtend **Robert Zschäckel.**

Eröffnet am 19. März 1900.

Palais Dresdensia

Zinzendorfstr. 2a.

Parterre: ff. Weinrestaurant,

I. Etage: Café und Billardsäle.

Arndt's Kurhaus

Klotzsche-Königswald

(2 Minuten vom Bahnhof entfernt)

empfiehlt sein neu und komfortabel eingerichtetes Etablissement.

Logis bei jeder Jahreszeit, mit und ohne Pension, zu äußerst civilen Preisen.

Vereinen stelle ich meinen einzig in derartiger Ausstattung dastehenden, bis 600 Personen fassenden

Concert- und Gesellschafts-Pracht-Saal

zu den günstigsten Bedingungen zur Verfügung.

Schöne **Asphalt-Kegelbahn,** der Neuzeit entsprechend, noch einige Abende frei.

Telephon Amt II. Nr. 556.

Hochachtungsvoll **Carl Arndt.**

Telephon Amt II, 509.

Wir offeriren zu billigsten Tagespreisen bei prompter Lieferung:

Ossegger und Brucher Pechglanzkohle,

Mariascheiner, Duxer u. Biliner Flammenkohle,

Zwickauer, Oberschl., Burgker Steinkohle,

Stein- u. Braunkohlen-Briketts, Ia. Anthracit, kief. u. buchenes Holz.

Fr. Wm. Stolz & Co.,

Dresden-N., Hansastrasse 8.

Oldenburger Milchvieh,

sowie **junge** und **sprungfähige Bullen** stellen wir am 29. März in **Dresden** im Milchviehhofe (Scheunenhöfe) zum Verkauf.

Rodenkirchen, Oldenburg. **Achgelis u. Detmers.**

Schöne eleg. Plüschgarnitur höchst mod., für 85 Mk. zu verk. **Marienstr. 15, I.**

Ein hochelegantes Kameeltaschen-Säulensopha (höchst mod.) für 58 Mk. zu verkaufen Marienstraße 15, I. Etg.

Verantwortl. Redakteur: Dr. Otto Gandil in Dresden. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **30** Seiten incl. der Belletr. Beilage.

Hierzu 1 Sonderbeilage für die Gesammtauflage betr. Prospekt der in Konkurs gerathenen Wein-Großhandlung C. Fürstenberg & Co. und von J. Thomann, dort, übernommenen Weinlager.

Oertliches und Sächsisches.

— Der bekannte frühere Abgeordnete im preußischen Landtage, v. Schenckendorf-Görlitz, der Begründer des Handfertigkeitsunterrichts, des Central-Ausschusses für Volks- und Jugendspiel, des Nationalfestes am Niederwald hat für sein nimmerrastendes Streben einen neuen Zweig entdeckt und mit der ihm eigenen Energie sofort einen neuen Ausschuß für Wehrhaftmachung der deutschen Jugend gegründet. Die zunächst betheiligten Kreise, vor Allem die Dresdner Turnlehrer, haben in ihrer letzten Monatssitzung auf Grund eines Referates des Herrn Realschullehrer Frenzel die Angelegenheit einer gründlichen Besprechung unterzogen. Daß die Turnvereine von jeher durch ihre Thätigkeit die Wehrhaftigkeit unseres Volkes erstrebt und an ihrem Theile erreicht haben, steht fest. Vor Allem haben sie auch Zöglings-Abtheilungen eingerichtet, in denen die jungen Leute in den Jahren zwischen Schule und Militärzeit Körper und Geist stählen können zum Dienst für das Vaterland. Um die Sache dauernd im Auge zu behalten, hat der Turnlehrerverein einen Ausschuß, bestehend aus den Herren Frenzel, Milde und Zülchner, eingesetzt.

— Die sonntägliche Platzmusik wird auch im laufenden Jahre an den Sonntagen, an denen auf dem Altmarkte Marktverkehr stattfindet, d. i. am 25. März, 24. Juni, 21. Oktober, 16. und 23. Dezember, auf der Brühl'schen Terrasse abgehalten werden.

— Bei dem großen Schneereichthum des verflossenen Winters ist es angenehm empfunden worden, daß im Bereiche der Sächsischen Staatseisenbahnen Betriebsstörungen durch Schneeverwehung nur in sehr beschränkter Weise aufgetreten sind. Es ist dies zweifellos auf die Wirkung der vorbeugenden Maßregeln zurückzuführen, die in den letzten Jahren zur Verhütung von Schneeverwehungen auf den sächsischen Bahnlinien getroffen worden sind. Schon ein Blick auf die Hunderte von Metern langen Schneeschutz-Wände z. B. zwischen Oederan und Freiberg lehrt, was in dieser Beziehung geschehen ist und wie man sich die Erfahrungen früherer schneereicher Winter zu Nutze gemacht hat. Zur Aufrechterhaltung des Betriebes haben daneben auch die in den letzten Jahren beschafften sehr wirksamen Schneepflüge beigetragen. Im Uebrigen waren die Schwierigkeiten, die von den starken und andauernden Schneefällen besonders dem Rangirbetrieb in den Bahnhöfen bereitet wurden, sehr bedeutend und es bedurfte oft der größten Anstrengung, ihrer Herr zu werden.

— Am Schlusse des Jahres 1899 waren in eisenbahnfiskalischen Gebäuden 4452 Dienst- und Miethwohnungen vorhanden. Davon sind 3753 Wohnungen an Beamte und 699 an Arbeiter vergeben. Nach Fertigstellung der noch im Bau begriffenen Dienst- und Wohngebäude kommen weitere 297 Wohnungen und zwar 199 für Beamte und 98 für Arbeiter hinzu, von denen der größte Theil auf Dresden und Hilbersdorf entfällt, wo 11 Beamten- und Arbeiterwohngebäude errichtet werden. Hiernach wird sich voraussichtlich Ende des Jahres 1900 ein Bestand von 4749 Wohnungen ergeben, wovon 3952 für Beamte und 797 für Arbeiter bestimmt sind. Um dem immer noch steigenden Bedürfnisse nach Wohnungen, insbesondere in Dresden-Friedrichstadt, Hilbersdorf, Leipzig und Zittau abzuhelfen, sind im außerordentlichen Staatshaushalts-Etat für 1900/01 weitere Mittel zur Erbauung von Beamten- und Arbeiter-Wohngebäuden im Betrage von 2 Mill. Mk. vorgesehen und von den Ständen bereits bewilligt worden. Die Finanzdeputation B hat eine Prüfung der Frage angeregt, inwieweit ständische Genehmigung zu Festsetzung der Größe der Dienstwohnungen bei den Staatseisenbahnen einzuholen sei. Es dürfte aber angezeigt sein, diese Angelegenheit nicht lediglich unter dem etatrechtlichen Gesichtspunkte, sondern namentlich auch unter der Zweckmäßigkeit der für diese Dienstwohnungen erlassenen Vorschrift und der Angemessenheit der festgestellten Miethen näher zu treten und sie im Zusammenhange mit den Dienstwohnungen bei anderen Verwaltungen zu prüfen. Dies wird denn auch, wie wir vernehmen, bei den Verhandlungen über die zum staatlichen Hochbauwesen vorliegenden Anträge geschehen.

— Nachdem nunmehr wieder eine ausreichende Kohlenzufuhr als gesichert angesehen werden kann, soll der Betrieb der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt kommenden Sonntag auf die gesammte Strecke Leitmeritz-Dresden-Mühlberg ausgedehnt werden. Die Schiffe verkehren von diesem Tage an nach der zu gleicher Zeit in Kraft tretenden Fahrordnung, welche auf Bahn- und Schiffsstationen und in den meisten Hotels ꝛc. zum Aushange gebracht und außerdem durch Inserat bekannt gegeben wird. — Der neue Fahrplan weist bereits reichliche Verbindungen auf, die so gelegt sind, daß die Eisenbahnanschlüsse auf den Hauptstationen allenthalben erreicht werden können. Bei rauhem Wetter bieten gut geheizte und ventilirte Kajüten im Verein mit den an Bord befindlichen Restaurationen angenehmen Aufenthalt. Dem Frachtverkehr wird nach wie vor ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

— Der Mitgliederbestand der Ortskrankenkasse Dresden bezifferte sich Ende Februar auf 77,512 und zwar 51,086 männliche und 26,426 weibliche Versicherte. Anmeldungen erfolgten 13,361 — unter denen sich lediglich 1747 für die Invaliden-Versicherung befanden —, dagegen Abmeldungen 13,009 — darunter 1789 lediglich für die Invaliden-Versicherung —, sodaß durchschnittlich 2026 Meldungen pro Arbeitstag zu erledigen waren. Gezahlt wurde Krankengeld an Mitglieder 69,588 M., für in Heilanstalten untergebrachte Mitglieder 1208 M., Wöchnerinnenunterstützung 3845 M., Sterbegeld 3673 M.

— Im Einverständnisse mit dem Herrn Königl. Bezirksschulinspektor ist die Einführung einer neuen Liniatur für die Schreibhefte in den hiesigen städtischen Bürger- und Bezirksschulen von Ostern 1900 ab beschlossen worden. Um jedoch die noch vorhandenen Bestände an Heften mit alter Liniatur verwerthen zu können, sollen zunächst die alte und die neue Liniatur nebeneinander in den Schulen gebraucht werden, bis die bei den hiesigen Buchbindern und Papierhandlungen noch lagernden Restbestände der alten Liniatur aufgebraucht sein werden. Von Ostern 1901 ab darf nur noch die neue Liniatur verwendet werden. Musterhefte liegen im Schulamte (Altstädter Rathhaus, 3. Obergeschoß, Zimmer 39) aus und werden gegen Erstattung des Selbstkostenpreises abgegeben.

— Der Jünglingsverein der Lucasgemeinde veranstaltet morgen im Saale des Feldschlößchens einen Familienabend.

— Im Dreikaiserhof in Löbtau findet Freitag, den 23. ds. M., ein Abonnements-Concert der Trenkler'schen Gewerbehaus-Kapelle statt.

— Die Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie hielt am 19. ds. M. im Vereinshause ihre 54. Sitzung ab. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Redakteur H. Schnauß, brachte zur Kenntniß, daß das Preisausschreiben der Firma Heinrich Ernemann, Aktiengesellschaft, folgendes Ergebniß gehabt hat. Die ersten Preise erhielten die Herren: O. Ehrhardt, M. Herrmann und H. Cefurth; ehrenvolle Anerkennungen wurden zu Theil den Herren: F. Wolf, A. Mundt, H. Hänig, H. Büchner und C. Schnell. Ferner berichtete Herr Schnauß über Neuerungen auf dem Gebiete der Photographie ꝛc.

— Der „Neue Dresdner Thierschutz-Verein" (Geschäftsstelle Schulgutstraße 16) hielt dieser Tage im Museumhause seine 19. ordentliche Generalversammlung ab. Der Jahresbericht ergab ein interessantes Bild von der umfangreichen Thätigkeit und dem derzeitigen Stande des Vereins, welcher 18 Sitzungen abhielt. 82 neue Mitglieder waren beigetreten. Einiger größerer Schenkungen des Vorjahres wurde mit herzlichen Worten gedacht. Vortrefflich bewährt hat sich die Verschärfung in der Verkehrsordnung über die Hunde als Zugthiere und die neuere Bestimmung betreffs des Transports von Schlachtvieh. Von den wegen Thierquälerei eingegangenen 106 Anzeigen konnte der Verein die Mehrzahl selbst erledigen, während 11 schwererer Art mit Strafantrag den Behörden übergeben wurden. Als Prämien für Polizeibeamte wurden 50 M. ausgezahlt. Für die Zughunde unbemittelter Besitzer wurde eine große Anzahl Decken und Unterlagen ausgegeben. Im Thierasyl fanden 106 Hunde und 324 Katzen vorübergehend Aufnahme und Verpflegung, um dann ihren Besitzern zurück-, oder anderwärts in gute Hände gegeben zu werden. Der Rechenschaftsbericht ergab ein zufriedenstellendes Resultat und es erfolgte Richtigsprechung. Herr Rentier Wesemann wurde zum 1., Herr Buchdruckereibesitzer Nitze zum 2. Vorsitzenden, Herr Stadtsteuersekretär Weber zum Kassirer und Herr Kaufmann Vohl zum 2. Schriftführer neu- und die Vorstandsdamen Frau Heinrich, Frau Millenberger und Frau Degenhard wiedergewählt. In der nun folgenden und der vorgeschrittenen Zeit wegen kurz gefaßten Monatsversammlung nahm man mit Dank davon Kenntniß, daß Herr Graf v. Fabrice in Bilnitz dem Verein wieder ein Geschenk von 100 M. gemacht hat. Ferner wurde über den Verlauf mehrerer Anzeigen, sowie den Stand der Dinge betreffs des bevorstehenden Pariser Kongresses berichtet. Am Schlusse setzte man für dieses Jahr 60 M. als Gratifikation für Polizeibeamte aus.

— Die sämmtlichen Viehe inbruchstationen an der böhmischen Grenze haben wieder geschlossen werden müssen.

— Im oberen Müglitzthale und dem Erzgebirge haben mehrere hundert Landwirthe sich zu einer Genossenschaft zusammengethan, um ihren Roggen, welcher das weitaus größte Produkt dieser Gegend ist, besser zu verwerthen. Diese Genossenschaft hat unter Gewährung eines größeren Staatskredites in Bärenbecke eine Roggenmühle nebst Bäckerei errichtet. Die Mühle sammt Bäckerei sind groß angelegt und mit den neuesten und besten Maschinen versehen. Die Bäckerei hat Wasserheizungs-Doppelöfen, ist durch sonst auf das Sauberste und Beste eingerichtet, so daß die Handarbeit daselbst nur auf das Unumgänglichste eingeschränkt ist. Die Genossenschaft, welche die erste in Sachsen ist, hat im September 1899 ihren Betrieb eröffnet und erfreut sich eines immer wachsenden Aufschwungs, da die Bäckerei ein Brot liefert, das jeden Konsumenten zufrieden stellen muß. Dieses Brot wird nur aus reinem Roggenmehl des selbst vermahlenen Roggens gebacken; Beimischungen von geringem Weizen- oder Maismehl ꝛc. sind vollständig ausgeschlossen. Zu dem Vorzug dieses Brotes, welches ein sehr kräftiges, wohlschmeckendes und selbst Kranken gut bekömmliches ist, kommt, daß es im Verhältniß zu seiner Güte sehr billig abgegeben wird. Obwohl bedeutende Schwierigkeiten dem Unternehmen sich entgegenstellten, ist es dem Gesammtvorstande, unter Vorsitz des um die Genossenschaft hochverdienten Herrn Kammerherrn v. Lüttichau auf Schloß Bärenstein, gelungen, das Unternehmen in dieser kurzen Zeit zu einem Musterinstitute, Versorgung der Bevölkerung mit gutem Brot, zu gestalten. Weil nun die Genossenschaft weit mehr Brot liefern kann, als diese Gegend selbst Bedarf hat, so ist beschlossen worden, auch das Brot nach Dresden zu liefern. Herrn Robert Preiß wurde die Hauptniederlage übergeben und ist das Brot in dessen Geschäften, Hauptstraße 13 und Wettinerstraße 11, gegenüber dem Tivoli erhältlich. Weitere Niederlagen sind aus einem Inserate in der heutigen Nummer zu ersehen.

— Der heutigen Nummer ds. Bl. liegt für die Gesammtauflage ein Prospekt der in Konkurs gerathenen Wein-Großhandlung von Carl Fürstenberg u. Co., Berlin und von J. Thormann dort übernommenen Weinlager bei.

— Am Sonntag wurde in Arndt's Kurhaus zu Klotzsche ein Deutscher Flottenverein begründet. Auf einstimmigen Beschluß der Begründer wurden am Montag an den Kaiser und an König Albert Begrüßungstelegramme nachstehenden gleichen Wortlautes abgesandt: „Der am gestrigen Tage in Arndt's Kurhaus in Klotzsche-Königswald gegründete Flottenverein versichert Ew. Majestät aufrichtige Treue und Ergebenheit". Darauf ging aus Mentone folgende Drahtantwort ein: „Ich danke dem neugegründeten Flottenverein Klotzsche-Königswald herzlich für den Mir zugesandten freundlichen Gruß. Albert."; und die am 20. d. M. von Berlin eintreffende Antwort vom Kaiser lautete: „Se. Majestät der Kaiser und König lassen für die Meldung von der Begründung des dortigen Flottenvereins danken. Auf allerhöchsten Befehl von Lucanus, Geheimer Kabinetsrath."

— Vorgestern fand in Chemnitz im Königl. Gymnasium unter dem Vorsitze des zum Königl. Kommissar ernannten Herrn Rektor Professor Dr. Arnold die diesjährige Reifeprüfung ihren Abschluß. Es erhielten in den Sitten 25 Schüler die Censur I und 7 die Censur II, in den Wissenschaften 6 Ib, 4 IIa, 6 II, 10 IIb, 5 IIIa, 1 III.

— Das 30jährige Lehrerjubiläum des Herrn Direktor Holscher in Chemnitz beabsichtigen, wie ein Inserat in vorliegender Nummer besagt, ehemalige Schülerinnen am 21. April festlich zu feiern.

— In Ellefeld beabsichtigt man die Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins.

— Landgericht. Eine mehrstündige Verhandlung erforderte die Strafsache gegen den aus Naumburg a. d. Saale stammenden 46jährigen Schmuckfederfabrikanten Emil Otto Kleim, der wegen Betrugs angeklagt ist. Im Jahre 1882 errichtete der Beschuldigte hier eine Schmuckfederfabrik und erhielt, weil er selbst mittellos, von Anverwandten 3000 Mk. zur ersten Einrichtung. Das Geschäft beschäftigte bis zu 60 Arbeiter. Besonders machte K. viele Geschäfte im Auslande und hatte Niederlagen bezw. Kunden in Rußland, der Türkei, Italien und Amerika. Der als Sachverständiger und Zeuge vernommene Bankdirektor Mahlow aus Torgau bekundet, daß K. aber schon nach wenigen Jahren die solide Geschäftsbasis verlassen und „geschäftswüthend" geworden sei. Um die Konkurrenz zu überflügeln, habe er einen möglichst großen Umsatz erstrebt, auf sichere Käufer wenig Werth gelegt und deshalb bald, besonders in Petersburg, Moskau und Tiflis, große Verluste gehabt. Auch sei er auf den Ausstellungen von Chicago und Guatemala, wo er übrigens mehrfach prämiirt wurde, um sehr werthvolle Objekte bestohlen worden. Auch die armenischen Unruhen brachten großen Schaden. 1886 wurde das Geschäft abermals vergrößert. K. wandte sich behufs Erreichung eines größeren Geschäftskredits an das Bankhaus C. A. Ayronius u. Sohn in Torgau. Die verw. Frau Pastor Burkhardt in Torgau zahlte damals zu Gunsten des K. 6000 Mk. ein. 1894 wurde das genannte Bankinstitut in eine Aktiengesellschaft unter der Firma: „Torgauer Bank, A.-G." umgewandelt. Der angeklagte Kleim hielt mit diesem seine Geschäftsverbindung aufrecht, mußte aber infolge des erhöht in Anspruch genommenen Kredits 15,000 Mk. Sicherheit leisten und hinterlegte außerdem eine Lebensversicherungs-Police über 40,000 Mk. mit einem angeblichen Zeitwerthe von 16,000 Mk. K. sollte nun nach getroffener Abmachung Kundenwechsel oder auch Tratten, die auf Grund von Buchschulden auf die Kunden gezogen waren, von der Torgauer Bank diskontirt erhalten. Bestimmungsgemäß sollten die Wechsel und Tratten nicht dem Verkehr übergeben, sondern in Verwahrung der Bank bleiben und die Tratten später durch entsprechende Wechsel gedeckt werden. Im Laufe des Jahres 1899 hatte die Forderung der Torgauer Bank an K. eine bedenkliche Höhe erreicht, und als nun gar die in Dresden lebende Frau K. Mittheilung machte, daß ihr Mann nicht mehr nach Deutschland zurückkehren, sondern sich von seiner Frau scheiden lassen und seine ständige Reisebegleiterin heirathen wolle, nahm der Prokurist des genannten Bank-Instituts eine Vergleichung der Geschäftsbücher des Beschuldigten mit den diskontirten Tratten vor, und es ergab sich, daß seit dem November 1897 eine große Anzahl solcher Papiere, gezogen auf russische und türkische Kunden, nur in der Erwartung einer späteren Bestellung ausgestellt, also „kundenlose" Tratten waren. Von der Bankdirektion war Klein wiederholt um Aufklärung aufgefordert worden, ob jene Papiere wirklich auf Grund seiner Bücher ausgefertigt seien. Mit dem Ausdruck der Entrüstung hat er jedes Mal solche Anfragen zurückgewiesen. Am 31. Juli 1899 wurde über das Vermögen K.'s der Konkurs eröffnet. Die bei der Torgauer Bank eingezahlten 15,000 Mk. Hypotheken und der Erlös der Lebensversicherungs-Police, die nun, weil längst verfallen, 1600 Mk. brachte, deckte nur die Forderung der Bank aus dem Konto-Korrent-Konto, weiter waren 66,000 Mk. Wechselforderung der Torgauer Bank vorhanden, wovon 30,417 Mk. auf völlig werthlose Tratten entfallen, also unter allen Umständen verloren sind, die übrigen 35,000 Mk. sind zum größten Theile Forderungen an unsichere Kunden in aller Herren Länder. Der Angeklagte wird in Rücksicht auf die Höhe des angerichteten Schadens zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 4 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. 4 Monate gelten als verbüßt. — Der 1875 in Teplitz geborene Kutscher Adolf Kaiser bestahl seinen Stubengenossen Kost durch Anwendung eines Nachschlüssels um 30 Mk. Auf 4 Monate Gefängniß lautet das Urtheil; 3 Monate bleiben noch zu verbüßen. — In der „Centralherberge" lernte der Schlosser Gustav Adolf Dietze aus Niederlößnitz einen Berufsgenossen kennen. Beide faßten den Entschluß, zu ihrem früheren Meister, dem Schlosser Bräuer in Serkowitz, stehlen zu gehen. Als der Versuch, von der Straßenseite in das Haus zu dringen, durch die Wachsamkeit eines Hundes vereitelt wurde, überstiegen Beide einen Gartenzaun und gelangten an die Rückseite des Hauses. Während D. unten Wache stand, stieg der unbekannt Gebliebene ein, und entwendete eine Uhr und baares Geld. D. bekam an der Beute natürlich seinen Theil, aber heute auch 6 Monate Gefängniß. — Im Laden des Kaufmanns Berg in Radeburg eignete sich der Dienstknecht Carl Hermann Kotich aus Nieder-Rödern eine Tabakspfeife, etwa 2 Mk. werth, an, doch konnte ihm diese wieder abgenommen werden. Unter Annahme mildernder Umstände wird für den Rückfallsdiebstahl auf die niedrigste Strafe: 3 Monate Gefängniß erkannt. Ferner verliert K. auf 2 Jahre die Ehrenrechte. — In geheimer Verhandlung wird gegen den Gärtnergehilfen Carl Basitta, 1868 in Schlesien geboren, zuletzt in Blasewitz wohnhaft, auf 2 Jahre 3 Monate Gefängniß und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust, unter Anrechnung von 1 Monat auf erlittene Haft, erkannt. Er hat sich in 8 Fällen des Verbrechens nach § 176, Absatz 3 schuldig gemacht. — Das Arbeitsmädchen Ernestine Martha Kahleis aus Dresden unterschlug zum Schaden ihrer Arbeitgeber in kleinen Einzelbeträgen zusammen 25 Mk., in einem zweiten Falle 40 Pfg. und stahl einer dritten Herrschaft 8 und 15 Mk. Urtheil: 1 Monat Gefängniß.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist zu besetzen: zu Ostern die vorbehältlich der Genehmigung der obersten Schulbehörde neu zu begründende zwölfte ständige Lehrerstelle in Zwenkau. Kollator: der Stadtrath daselbst. Einkommen: 1600 M. Anfangsgehalt, einschließlich des Wohnungsgeldes. Dieser Gehalt, immer einschließlich des Wohnungsgeldes, steigt in dreijährigen Perioden zehnmal um je 150 M., sodaß nach einer ständigen Dienstzeit von 30 Jahren ein Höchstgehalt von 3000 M. erreicht wird. Gesuche nebst den erforderlichen Beilagen sind bis zum 2. April bei dem Stadtrathe in Zwenkau einzureichen.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4	Geldverkehr	13, 22
Privatbesprechungen	6	Pensionen	13
Unterrichts-Ankündigungen	6	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	13, 14, 21
Vergnügungsanzeigen	6, 8		
Angebotene Stellen	12, 13	Miethgesuche u. Angebote	13, 22
Stellen-Gesuche	13, 21	Versteigerungen	7, 11

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Börsen- und Handelstheil. Technisches.

Bank-Diskonto Reichsbank 5½ Proc. Lombardzinsfuß 6½ Proc. Amsterdam 4 Proc. Brüssel 4 Proc. London 4 Proc. Paris 3½ Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Paris, 21. März, 12 Uhr 35 Min. (Mitgetheilt von de Jonge & Kayser, Paris.) 3proz. Rente 101,60. Brasil. 73,20. Spanier 72,90. Rio Tinto 1398. Debeers 759. Randmines 855. Goldfields 186. Castrand 170. Chartered 96. Robinson 77. Goerz 67. May cons. 104. Tharsis 267. Huanchaca 136. Laurium grec 137.

London, 21. März, Vormittags 11 Uhr 45 Min.

2¾% Konsols	102⅝	4% unific. Egypt.	106¾	89 Russen 4%		Goldfields	7½
Türk. B.-Anl.	86½	4% Griech. Anl.	40	Konf. 2. Em.	101	Rio Tinto	56½
5% Argent. Gold-Anleihe	91½	1887er Mon.-Anl.	46	Sp. 4% aus. R.	71¾	Canada Pac.	91¾
		Ital. Anl.	93½	Tr. kon. 1. Anl.		Chic.-Milw.	127½
4½% Argent.	—	Ind. Rup.	63⅝	Lit. D.	23½	Louisville	86
6% fund. Arg.	94½	6% Mexik. kons.		Ottomanbank	13⅞	North. Pacif.	76½
3% Chin. Anl.	101	Neue Anleihe	100½	Chartered	3½	Ver. neusüdwal.	82½
3¼% Egypt.	109	3% Portug.	24½	Debeers	29⅞	Tendenz: Stetig.	

London, März	21.	20.	Amerik. Bahnen	21.	20.
Atchison Commons	24 11/16	24⅝	Louisville & Nashville	86 1/16	86¼
Atchison Preferred	71 11/16	71¼	Northern Pac. Comm.	55 9/16	54¾
Denver Commons	20½	20¼	New York Ontario	24⅝	24½
Denver Preferred	73¾	74	Southern Pac. Pref.	60⅝	60½
Norfolk Commons	—	—	New Southern Pac.	40⅝	39¾
Norfolk Preferred	78¾	78½	Union Pac. Commons	53⅝	52¾

Notirungen der Produktenbörse zu Chemnitz am 21. März 1900, Mittags ¼1 Uhr. — Witterung: Schön. Tendenz: Ruhig. — **Getreide.** (Alles pro 1000 Kilo netto.) Weizen, fremder 163—175 M., do. sächsischer 142—150 M., do. bo. diesjährige Ernte — — —. Roggen, hiesiger 138—142 M., do. niederländisch-sächsischer und preußischer 147—152 M., do. fremder 156—158 M. Gerste, Brauwaare, fremde 160—180 M., do. Brauwaare, sächsische 140—155, do. Mahl- u. Futterwaare 130—140 M. Hafer, preußischer und sächsischer 136—148 M., Mais, großkörnig 112—116 M., do. mittel 119—124 M., do. Cinquantin 140—144 M. Erbsen, Kochwaare 180—200 M., do. Mahl- und Futterwaare 145—160 M., Roggen-Kleie 103—105 M., Weizen-Kleie 97—100 M. — **Mehl.** (Pro 100 Ko. netto.) Kaiser-Auszug 29,00 M. Weizenmehl 00 23,50—24,50 M., do. 0 22,00—23,00 M., Roggenmehl 0 23,00—23,75 M., do. 1 21,50 bis 21,75 M.

Preis-Notirungen für Petroleum am 20. März (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 9,90. Philadelphia 9,85. Rohes Petroleum 11,10. Pipe line Certificates per April 168. Bremen loco 8,10 M. — Hamburg: ruhig. Standard white loco 8,00.

Maschinenfabrik Germania vormals J. S. Schwalbe & Sohn in Chemnitz. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug der Gesammtumsatz 6,021,202 M., gegen das Vorjahr 127,492 M. mehr. Von dem 953,674 M. betragenden Bruttogewinn sollen für Abschreibungen 385,842 M. gekürzt werden, worunter 105,000 M. auf Grundstücks- und Gebäude-Conto und 3 % mit 86,636 M. auf die Debitoren. Ferner wird vorgeschlagen, dem Reservefonds II 40,000 M. zuzuweisen, wonach beide Fonds zusammen 1,100,000 M. betragen, 10,000 M. dem Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds zuzuwenden, 30,000 M. für Gratifikationen auszuwerfen, 432,000 M. als Dividende von 12 % (i. V. 10 %) zu vertheilen und 5106 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Das Effektenconto steht mit 84,306 M. zu Buche. Die Hauptabtheilung Maschinenbau hat von der günstigen Konjunktur profitirt, obschon die Beschäftigung in den einzelnen Branchen nicht eine gleichmäßig befriedigende gewesen ist. In der Brauereibranche ist das Werk im Berichtsjahre vielfach für Umbauten beschäftigt gewesen, die Lieferung von Neuanlagen kam mehr für das Ausland in Frage. Die Gerste ist in 1899 gut gerathen, billig im Preise und gut vermälzbar, so daß für das Mälzereigewerbe wieder ein Aufschwung zu erwarten steht. Da überdies auch die Hopfenernte günstig ausgefallen ist, so eröffnen sich für die Bauthätigkeit des Brauereigewerbes ebenfalls vortheilhaftere Aussichten. Der Eis- und Kühlmaschinenbau erfreute sich einer guten Beschäftigung und erst in den letzten Monaten trat, wie zumeist im Herbste, eine Abschwächung ein. Die Nachfrage erstreckte sich mehr und mehr auf Kältemaschinen von höherer Leistung und waren ebenso Dampfmaschinen und Dampfkessel von größeren Dimensionen begehrt, so daß diese Branchen auch in technischer Beziehung erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen haben. Im Holzschleifereibau war das Werk in das zweite Drittel des Jahres mit Aufträgen hinlänglich versehen, späterhin ließ die Nachfrage allerdings nach, da wegen der niedrigen Preise der Absatz für die Holzstofffabriken wenig gewinnbringend ist. Im Turbinenbau lag fortgesetzt gute Beschäftigung vor. Die zweite Abtheilung Baumwollspinnerei hat Produktion und Absatz auf annähernd gleicher Höhe wie im Vorjahre halten können. Das abgelaufene Jahr bot mancherlei Ueberraschungen. Es gingen die Baumwollpreise unerwartet in die Höhe, während die an sich schon tiefgesunkenen Preise für Garne nur langsam folgten, wodurch das Erträgniß ungünstig beeinflußt wurde. Erst seit einigen Monaten ist ein Wandel zum Besseren eingetreten, der auch weiterhin anzuhalten verspricht. Am Schluß des Geschäftsjahres verfügte die Gesellschaft über einen Auftragsbestand von 813,265 Pfd. engl., der sich inzwischen auf 982,134 Pfd. engl. erhöht hat.

Mechanische Treibriemen-Weberei und Seilfabrik Gustav Kunz zu Treuen. Die gestern Nachmittag von 3 Uhr ab unter dem Vorsitze des Herrn Justizrath Opitz-Treuen abgehaltene Generalversammlung, welche von 9 Aktionären in Vertretung von 517 Aktien besucht war, erledigte die den Geschäftsbericht und die Statutenänderung betreffenden Punkte der Tagesordnung vorschlagsgemäß, beschloß die Vertheilung einer hier bei Herrn Ed. Rocksch Nachf. sofort zahlbaren Dividende von 11 % und wählte in den Aufsichtsrath Herrn Kommerzienrath Victor Hahn, Dresden, einstimmig wieder. Ferner genehmigte man einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals um 400,000 M. Die jungen Aktien sind mit 118 % fest übernommen und werden den alten Aktionären zum Bezuge von 123 % in der Weise zur Verfügung gestellt, daß auf 3 alte eine neue entfällt. Die Einführung der Aktien an der Berliner Börse ist in Aussicht genommen. Den Verwaltungsorganen wurde der Dank der Versammlung durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen.

Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduktion des Deutschen Reiches (einschließlich Luxemburgs) im Monat Februar 1900 auf 620,707 Tonnen; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 121,009 Tonnen, Bessemerroheisen 32,768 Tonnen, Thomasroheisen 354,985 Tonnen, Gießereiroheisen 111,945 Tonnen. Die Produktion im Januar 1900 betrug 658,512 Tonnen, im Februar 1899 626,158 Tonnen. Vom 1. Januar bis 28. Februar 1900 wurden producirt 1,279,219 Tonnen gegen 1,282,779 Tonnen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

„Erhöhung der Garnpreise. Wegen fortgesetzter Steigerung der ostindischen Baumwolle erhöhten die sächsischen Vigognespinner ihre Garnpreise um 4 Pfg. pro Kilo.

* Der Verband deutscher Chokoladefabrikanten hielt am 17. ds. in Berlin einen außerordentlichen Verbandstag ab, der sich außer mit inneren Angelegenheiten, namentlich mit der Frage eines Vorgehens gegen verfälschte Kakaowaaren und gegen Anpreisung von Thier- und Pflanzenfetten an Stelle der werthvollen Kakaobutter zur Verwendung zu Chokolade und Chokoladewaaren befaßte. Für die Untersuchung und Verfolgung von verfälschten Kakaowaaren wurden dem Vorstande 5000 M. zur Verfügung gestellt. Man hofft dadurch von Seiten des Verbandes den neuerdings zunehmenden Verfälschungen, namentlich durch Zusatz von fremden Fetten und gemahlenen Kakaohülsen (Schalen), beizukommen, während andererseits das Publikum sich am besten dadurch zu schützen vermag, daß es nur Waaren mit Firma kauft und Garantie der Reinheit fordert, welche der Verband durch seine Garantiemarken bietet.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Capri" ist 19. am März von Newyork nach Rio de Janeiro in Santos angekommen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Phoenicia" hat am 20. März die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Batavia" ist am 18. März von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Venetia" traf am 19. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Polynesia" ist am 18. ds. M. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Frisia" ist am 19. März in Havana eingetroffen. Hamb. Postd. „Australia" ist am 18. März in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Ascania" ist am 18. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Syria" ist am 19. ds. M. von St. Thomas direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Reichspostd.: „Sachsen" traf am 20. März in Hamburg ein; „Admiral" ist am 20. ds. in Aden eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Antonina" ist am 20. März Dover passirt; „Mendoza" passirte am 19. do. Dover; „Cordoba" ist am 20. ds. M. in Teneriffe eingetroffen; „Pelotas" ist am 19. ds. in Leixoes eingetroffen; „Asuncion" ist am 20. März in Teneriffe eingetroffen. Hamb. Postd. „Sakkarah" ist am 20. ds. in Teneriffe eingetroffen. Hamb. Postd. „Lydia" ging am 19. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Lavinia" traf am 19. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Helene Woermann" ist am 19. März in Madeira eingetroffen. Hamb. Postd. „Lothar Bohlen" traf am 20. März in Hamburg ein. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm der Große" ist am 19. März Scilly und am 20. Hurstcastle passirt. Brem. Schnelld. „Aller" hat am 19. ds. die Reise von Gibraltar nach Newyork fortgesetzt. Brem. Reichspostd.: „Friedrich der Große" ist am 19. März Lizard passirt; „Preußen" ist am 18. März in Genua angekommen; „Königin Luise" ist am 19. ds. in Genua angekommen; „Gera" hat am 19. ds. die Reise von Suez nach Aden fortgesetzt; „Stuttgart" ist am 19. März wohlbehalten in Hongkong angekommen. Brem. Postd. „Coblenz" ist am 19. März in Oporto angekommen. Brem. Schnelld. „Saale" ist am 20. ds. nach Newyork in See gegangen. Brem. Postd. „Borkum" ist am 18. März von Baltimore nach der Weser abgegangen.

Güterrechtsregister.

Eingetragen wurde: daß der vorm. Kaufmann Friedrich Otto Richter hier, Kreuzerstraße 6, und dessen Ehefrau Clara Ida Richter geb. Göhlert, ferner der Geschäftsführer Johann Ernst Liebich in Dresden, Dürerstraße 38, und dessen Ehefrau Anna Marie Liebich geb. Rihe; — der Privatmann Karl Dietrich hier, Cottaerstraße 17, und dessen Ehefrau Marie Auguste Dietrich geb. Künzelmann; — der Sattler und Handelsmann Friedrich Wilhelm Weickelt hier, Alaunstraße 87, und dessen Ehefrau Anna Marie Weickelt geb. Hofmann, — der Klempnermeister Paul Otto Friedrich Lange hier, Am See 25, und dessen Ehefrau Emilie Margarethe Lange geb. Wolf Gütertrennung vereinbart und daß der Ober-Postassistent Reinhold Theodor Bendel in Dresden, Eisenacherstraße 2, und dessen Ehefrau Frieda Wilhelmine Bendel geb. Grähner die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen haben.

Zahlungseinstellungen.

Früherer Rechtsanwalt Ernst Georg Friedrich Kind, Hainichen. Materialwaarenhändler Karl Friedrich Gerkenberger, Hainichen. — Aufgehoben: Geschäftsreisender Wilhelm Emil Duhmke, Leipzig. Gasthofsbesitzer Ernst Hermann Bormann, Großhartmannsdorf. Kaufmann Louis Lewinsohn, Werdau.

Vermischtes.

** In der Konitzer Mordaffaire wurde beim Mönchsee ein Oberschenkel des Todten aufgefunden. Angeblich steht in der Sache eine Verhaftung bevor. — Das Verschwinden des jungen Wirthschaftseleven Bülow hat inzwischen eine gänzlich unerwartete Aufklärung gefunden. Der junge Bülow ist nämlich, wie sein in Berlin wohnender Vater der Polizeiverwaltung in Konitz telegraphisch mittheilte, ganz unerwartet bei seinen Eltern in Berlin eingetroffen. Der Vater des Bülow hatte auf die Nachricht von dem Verschwinden seines Sohnes in Konitz persönliche Nachforschungen angestellt und auch die gefundene Leiche besichtigt, jedoch sofort in Abrede gestellt, daß der Fund als Körper seines Sohnes anzusehen sei. Es bleibt nunmehr die beinahe bis zur Gewißheit gesteigerte Wahrscheinlichkeit, daß der gefundene Körper die Leiche des Obertertianers Winter ist.

** Im Elberfelder Militärbefreiungsprozeß wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Der Fabrikant Goerts aus Remscheidt bekundete, der Angeklagte Vorlinghaus habe ihm geheimnißvoll vorgeschlagen, für 3000 Mk. seinen Sohn zu befreien. Im Jahre 1893 habe ihm ein älterer Herr im Eisenbahnwagen Derartiges vorgeschlagen. Mehrere andere Zeugen bekundeten, der verstorbene Stadtrath Berger in Remscheidt habe sie zwecks Freimachung auf Strucksberg aufmerksam gemacht.

** In Glogau ist der Ingenieur-Hauptmann Fellbaum bei der Inspektion der Vertheidigungsanlagen in den Wassergraben einer Lünette gestürzt und ertrunken.

** Der Direktor der Thüringischen Exportbierbrauerei, Irmscher zu Neustadt (Orla), stellte sich wegen bedeutender Unterschlagungen freiwillig dem Geraer Landgericht und erhängte sich darauf im Gefängniß.

** Eine Familien-Tragödie. In der Kaiserstraße in Wien hat sich ein furchtbares Drama abgespielt. Der verwittwete 54jährige Kaufmann Dominik Lang hat sich im Vereine mit seinen vier Töchtern vergiftet. Er und seine 26jährige Tochter Lina sind todt. Die 26jährige Elise, die 22jährige Vilma und die 14jährige Fanny sind verletzt. In einem Briefe, den Lang an seine Töchter gerichtet hatte, gab er an, daß er wegen schlechten Geschäftsganges eine Wechselfälschung in der Höhe von 6000 bis 7000 Gulden verübt habe; deshalb müsse er in den Tod gehen. Als die Familie Morgens erwachte, trat der Vater noch im Nachtgewande zum Schreibtische und schrieb, wie die Töchter sahen, etwas nieder; auch sah er Bücher nach, rechnete und schien zur Erkenntniß gekommen zu sein, daß sein Geschäft dem Zusammenbruche nahe sei. Das Schriftstück, welches er verfaßt hatte, ist, wie sich später herausstellte, sein Testament. Als die Töchter den Vater nach dem Grunde seiner tiefen Verstimmung fragten, eröffnete er ihnen, daß er in Folge seines geschäftlichen Ruins den Entschluß gefaßt habe, aus dem Leben zu scheiden. Sofort erklärten die Töchter, daß sie unter diesen Umständen mit ihm in den Tod gehen wollten. Die Mädchen sahen, wie der Vater aus einem Kasten eine weiße feste Substanz hervorholte und sie mit einem Hammer zerschlug. Die Substanz ist wahrscheinlich Cyankali gewesen. Dann holte Lang aus dem Schrank eine Flasche Schnaps. Er schenkte fünf Gläschen ein und that in jedes ein wenig von dem weißlichen Pulver. In sein Glas schüttete er am meisten. Es war gegen 8 Uhr Morgens, als Lang die furchtbare That ausführte. Er setzte das Gläschen an und leerte es auf einen Zug. Ohne zu zögern, folgten die vier Mädchen seinem Beispiele. Gleich nachdem die Familie den Giftbecher geleert, stellten sich die Folgen ein. Lang fiel sofort, sich in Krämpfen windend, auf den Fußboden und war bald todt. Die zweite Tochter, Lina, stürzte in das Bett; sie wand sich in den letzten Zuckungen und war gleichfalls in wenigen Minuten eine Leiche. Elise, Vilma und Fanny erwarteten in ihren Betten den Tod. Elise fühlte ihn schon nahen; sie verlor das Bewußtsein. Die Jüngeren, Fanny und Vilma, wurden von heftigen Uebelkeiten erfaßt, das Gift, das sie wohl in geringerer Dosis als die Anderen genommen, hatte aber bei ihnen keine tödtliche Wirkung und sie erholten sich. Zwei Stunden vergingen so; die Mädchen verbrachten sie in tödtlicher Angst. Dann sahen sie, daß der Vater und eine Schwester todt seien, und von Entsetzen erfaßt, sprangen sie auf. Sie kleideten sich eiligst an und stürzten schreiend und weinend auf den Korridor. Sie riefen hinaus, daß Vater und Schwester todt seien. Die alarmirten Nachbarn liefen in die Wohnung. Elise Lang's Zustand ist gefahrdrohend.

** Ueber einige neue Toiletten der Kronprinzessin Stephanie zu ihrer Wiedervermählung macht der „Konf." folgende Mittheilungen: „Zur Aussteuer gehört u. A. eine hellgelbe Sammetrobe, deren Rock sich vorn weit über einem Unterkleid aus Spitzenapplikationen öffnet. Die vorn herzförmig ausgeschnittene Taille ist mit einem Shawl aus malvenfarbigem Crême de Chine garnirt, der sich unterhalb des Ausschnittes an der einen Seite der Taille entlang zieht und erst in Kniehöhe auf dem Rock mit einer Seidenfranse endet. Das Sammetüberkleid und die Corsage sind reich mit Stahlstickereien begrenzt. Um den Hals schlingt sich eine Garnitur aus schwarzem Tüll. Aus den enganliegenden, halblangen Aermeln fallen Spitzenvolants über den Arm. Im Prinzeßstil ist ein pastellblaues Tuchkleid gehalten, das mit gleichfarbigen, schmalen Seidenbändchen verziert ist. Die oben spitz übereinanderfallende Taille ist mit einer Rüsche aus Seidengaze geschlossen. Hellbraune, leicht gefältete Liberty-Seide hat das Material zu einem eleganten Kostüm geliefert, dessen gleichfarbiges Bolerojäckchen aus leichtem Tuch mit Gold und Silber reich bestickt ist und vorn an jeder Seite stolaartig fast bis zur Erde herabfällt. Ein darüber gelegtes kürzeres Bolero aus gleichem Material ist mit einem schwarzen Sammetband eingefaßt, ebenso in derselben Höhe der im Stile dieses Bolero gehaltene obere Theil des Aermels. Einfach und fein ist ein heliotropfarbenes Tuchkleid. Die Taille hat einen in der Mitte spitz zusammenlaufenden Einschnitt, der einen Einsatz aus Guipure sehen läßt. Aus gleichem Material besteht auch der hohe Kragen. Den Corsageneinschnitt begrenzen gestepppte Tuchblenden, die in gleicher Form auch den Rock schmücken. Die vorn spitz nach oben laufende Tunika zeigt einen Volant aus Guipurespitze. Unter den Hüten bemerken wir ein entzückendes Exemplar aus rosa Taffet. Eine dicke Rüsche gleichfarbiger Rosen schmiegt sich an das Haar an, halb bedeckt von zwei übereinander fallenden Taffetvolants. Eine große Schleife aus gleichem Stoff krönt die Vorderseite des Hutes. Nicht minder kleidsam ist ein an beiden Seiten gleichmäßig hochgeschlagener schwarzer Strohhut im Stile Ludwigs XVI. Der ganze Hut ist bedeckt mit Tüll und schwarzem Sammetband. Ein voller schwarzer Federstutz an der Vorderseite, sowie eine seitlich unter der Krempe angebrachte Tüllrosette vervollständigen die Garnitur.

** Der Dampfer „Drawa", mit dem Großherzog von Toskana an Bord, stieß, von Cirkenica kommend, bei der Hafeneinfahrt in Fiume mit dem gleichzeitig einlaufenden Dampfer „Quapad" zusammen. Der Vordertheil der „Drawa" wurde stark beschädigt.

** In Polnisch-Ostrau (Mähren) fand auf dem Theresienschachte eine Explosion schlagender Wetter statt. Zwei Häuer erlitten Brandwunden. Die Ursache der Explosion ist nicht bekannt.

** Zwischen zwei Studenten, dem Mediziner Teinitzer und dem Juristen Fuchs, fand früh auf dem Militärschießplatze in Graz ein Pistolenduell auf 25 Schritte Distanz mit einmaligem Kugelwechsel statt. Gleich beim ersten Gange erhielt Fuchs einen Schuß mitten in die Stirn und blieb sofort todt. Die Ursache des Zweikampfes war ein Wortwechsel zwischen den jungen Leuten, die vordem die besten Freunde waren.

** Eine Tasche, die 450,000 Francs in Banknoten enthielt, ist Angestellten der französischen Nordbahn gestohlen worden. In einem Wagen, der vor dem Bureau der genannten Gesellschaft in der Rue Dunkerque hielt, sollten 630,000 Francs unter Aufsicht zweier Beamten verladen werden. Die Tasche mit dem oben erwähnten Betrage befand sich neben dem Kutscher. Sie wurde entwendet, während der Kutscher sich mit einem an ihn herangetretenen Mann in ein Gespräch einließ.

** In Nizza wurde der Sohn des Prinzen Moritz von Hohenlohe-Schillingsfürst, Prinz Clodwig, ein Enkel des deutschen Reichskanzlers, von einem wüthenden Hunde gebissen und verletzt. Der Prinz wurde sofort in's Pasteur'sche Institut nach Paris gebracht. Der Vorfall versetzte die vornehme Gesellschaft Nizzas in Aufregung.

* In Bamberg liegt im städtischen Krankenhause der Akrobat Gottfried Rößner aus München. Der Mann hatte sich als Messerschlucker produzirt und 13 Messer verschluckt. Drei Stück sind auf natürlichem Wege abgegangen, während fünf Messer erst durch einen operativen Eingriff in den Magen entfernt werden konnten. Fünf stecken noch in den Därmen, und da eine weitere Operation nicht rathsam erscheint, so muß der arme Schlucker abwarten, ob die Natur ihm hilft.

∞ **Bötticher,** Schloßstraße 5, heilt **seit 20 Jahren frische u. veraltete geheime u. Hautkrankh. aller Art (Flechten, alte Wunden, Ausflüsse** ꝛc.) 9—5, Abends 7—8. n

∞ **Wittig,** Scheffelstr. **15,** 2. Et., heilt **Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche.** 9—5, Ab. 7—8.

∞ **Schwarze,** Annenstraße 43, I., heilt nach langj. Erf. nur schnell, solid u. streng diskret: **Geheime Leiden** u. **Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche** u. innere Krankheiten, genaue Harnuntersuchungen größte Special-Heilapparte am Platze. Sprechz. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2 Uhr.

∞ **Gosciusky, Zinzendorfstr. 47, pt.,** heilt nach langj. Erf. **Schwäche, Geschwüre, Harnleiden** ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

∞ **Held,** s. gesammte Heilkunde, **geheime und Frauenkrankheiten,** Zwingerstr. 26, 1. Et. Sprechzeit tägl. 10—1 Vorm., 4—½9 Abends. Sonn- und Feiertags 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. **Schnelle Hilfe** in allen **geheimen Leiden.**

∞ Unter Deutschlands größten Seidenwaaren-Spezial-Geschäften ist das **Seidenhaus Wilhelm Nanitz,** Hoflieferant, Pragerstraße 14, seit 25 Jahren die beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Besätze. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben franko zugesandt.

∞ **Bruchleidende** finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe beim Bandag. **Carl Kunde** u. Frau, Birnaischestr. 45 u. Wallstr. 16.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße. §

Dresdner Bank.

Die von der 27. ordentlichen General-Versammlung unserer Aktionäre für das Jahr 1899 auf **9 Prozent** festgesetzte Dividende kann gegen Einlieferung der **Dividenden-Scheine Nr. 27 resp. Nr. 12** mit

Vierundfünfzig Mark
pro Actie à Mk. 600
und
Hundertacht Mark
pro Actie à Mk. 1200

von heute ab

in **Dresden**
„ **Berlin**
„ **Hamburg**
„ **Bremen**
„ **Nürnberg**
„ **Fürth**
„ **Hannover**
„ **Bückeburg**
„ **Mannheim**
„ **Chemnitz**
an unseren Kassen,
„ **Leipzig** bei der **Allgemein. Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Vereins-Bank,**
„ „ bei Herren **L. & E. Wertheimber,**
„ **München** bei der **Bayerischen Vereinsbank,**
„ **Stuttgart** bei der **Württembergischen Vereins-Bank,**
„ **Cöln** bei Herren **Sal. Oppenheim jun. & Co.,**
„ **Magdeburg** bei Herrn **F. A. Neubauer**

erhoben werden.

Dresden, den 19. März 1900.

Dresdner Bank. §

Beim Einkauf verlangen Sie nur: 1 Flasche Dr. Theuer.

Dr. **Rud. Biermann, Nahrungsmittelchemiker:** Das mir von Ihnen übersandte Präparat ist ohne Zweifel als ein **vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache** und Rekonvaleszenten anzugeben, weil es sich als blutbildendes Albuminat in einer Form befindet, die trotz seines hohen natürlichen Eiseneiweißgehaltes deswegen von jedem Magen gut vertragen wird, weil es sofort, ohne Verdauungsbeschwerden zu verursachen, an der Ernährung theilnimmt . . .

Paul Beyer und Frau Hedwig Beyer
König Johannsstrasse 4, 2.,
empfehlen sich zur Anfertigung von Zahnersatz in Gold, Aluminium und Kautschuk nach den neuesten Erfindungen. Garantie für gutes Passen. Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. n 8

Leipziger Bank

Die von der Generalversammlung auf

10 Procent

festgesetzte Dividende für das 61. Rechnungsjahr wird gegen Einlieferung des Dividendenscheines

Nr. 61 (der Aktien à Mk. 750) mit Mk. 75,
Nr. 11 (der Aktien à Mk. 1000) mit Mk. 100,

von heute ab an unserer Coupons-Kasse ausgezahlt.

Dresden, 20. März 1900. §

Filiale der Leipziger Bank.

Vorbereitung
für das Einjährigen-Examen und höhere Schulen.

Mit dem in kleinen Kursen stattfindenden Unterricht sind Arbeits- und Nachhilfestunden verbunden. Beste Referenzen über in kurzer Frist erzielte Erfolge. Sprechzeit: 9—12 Uhr. §
Vom 1. April **Serrestr. 11, 2. Hepke, Serrestr. 1, 3. Et.**

Osterdüten. Neuheiten.

Für Wiederverkäufer günstig!
Zuckerdüten-Papiere in reizenden Mustern.
Tortenpapiere. Papp-Teller und -Scheiben.
Düten und Beutel mit ff. Firma-Druck.
Weißes u. Pergament-Einschlagpapier, auch geschnitten
Papierwaarenhaus **C. S. Adam,**
Dresden, Frauenstr. 14, Tel. I. 1257. §

Ueberall zu haben.
Sarg's **Kalodont** §
Anerkannt bestes Zahnputzmittel.

Kaffee täglich frisch geröstet in nur besten Qualitäten
empfehlen
Hoflieferanten **Ehrig & Kürbiss** Hoflieferanten
Aelteste Kaffee-Rösterei Dresdens im Grossbetriebe
8 Webergasse 8 §

Zum Umzug

empfiehlt sich zur Lieferung von **Gasöfen, Gasherden, Gaskochern, Gas-Badeöfen, Gasleuchtern** aller Art mit **Gasglühlicht,** sowie **Instandsetzung vorhandener Gasglühlicht-Einrichtungen** und **Umändern von Petroleum- zu Gaslampen**

Hermann Günkel, Dresden,
Webergasse 16, I. Telephon I. 558. §

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit einem frischen Transport **leichter und schwerer**

Arbeitspferde

direkt von Dänemark eingetroffen bin und stelle dieselben zu möglichst billigen Preisen in meiner Behausung zum Verkauf.
Schieritz, den 22. März 1900.
Wilh. Wolf, Pferdehändler.

Mittwoch den 28. März
stelle ich wieder einen Transport **vorzügliches**
Milchvieh
mit Kälbern
sowie
ganz hochtragende Kühe und Kalben
und **junge Zuchtbullen** in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf und nehme Bestellungen gern entgegen.
Globig-Wartenburg a. Elbe.
Wilhelm Jöricke.

Bilanz der Sächsischen Bank zu Dresden

Activa. am 31. December 1899. **Passiva.**

Activa		Mark	Pf
An Cassa-Conto, Bestand am 31. December 1899:			
a) Coursfähiges, deutsches geprägtes Geld	M. 23,309,021. 01.		
b) Reichs-Kassenscheine	„ 287,910. —.		
c) Eigene Banknoten: 1. Abschnitte à 100 M. M. 4,954,600. —. 2. Abschnitte à 500 „ „ 8,750,500. —.	M. 13,705,100. —.		
d) Reichsbanknoten	„ 11,664,500. —.		
e) Noten anderer Banken	„ 360,000. —.		
f) sonstige Kassenbestände	„ 1,178,298. 47.	50,504,829	48
An Wechsel-Conto,			
a) Wechsel auf Dresden . . . Stück 8,606 betragend	M. 28,600,161. 73.		
b) Wechsel auf Annaberg, Chemnitz, Leipzig, Meerane, Plauen i. V., Reichenbach i. V., Zittau und Zwickau . . . „ 13,363 „	„ 50,345,760. 02.		
c) Wechsel auf Pari-Plätze der Sächs. Bank „ 7,990 „	„ 7,854,524. 31.		
d) Wechsel auf andere deutsche Plätze „ 3,571 „	„ 5,899,094. 50.	92,699,540	56
davon verfallen bis inclusive den 15. Januar 1900			
von den unter a) verzeichneten Wechseln	M. 5,793,228. 34		
von den unter b) verzeichneten Wechseln	„ 11,658,167. 88		
von den unter c) verzeichneten Wechseln	„ 1,834,437. 56		
von den unter d) verzeichneten Wechseln	„ 517,234. 49		
von im Inlande zahlbaren, noch nicht fälligen Wechseln sind weiter begeben worden	M. 1,508,989. 27.		
An Lombard-Conto, gegen Verpfändung von Effecten, Wechseln und Waaren der in § 13, Ziffer 3, Buchstaben b, c, d und e des Bankgesetzes bezeichneten Art sind ausgeliehen		5,136,330	—
An Effecten-Conto, Bestand an: Sächsische Staats- und Stadt-Anleihen, Deutsche Reichs- u. Preußische Staatsanleihen und inländische Pfandbriefe		490,263	15
An Conto der laufenden Rechnungen,			
Guthaben bei den Correspondenten der Bank	M. 7,675,369. 00.		
Guthaben gegen Faustpfand der in § 13, Ziffer 3, Buchstaben b, c, d des Bankgesetzes bezeichneten Art	„ 2,377,831. 21.	10,053,200	33
An Immobilien-Conto, Betrag, mit welchen die Grundstücke der Bank zu Buche stehen		544,340	19
An Inventar-Conto, Betrag, mit welchen das vorhandene Inventar zu Buche steht		6,392	65
An Conto für ausstehende Lombardzinsen, Betrag derselben		40,754	21
		159,484,650	87

Passiva		Mark	Pf
Per Actien-Capital-Conto, Stück 50,000 Actien à 200 Thaler = 600 M.		30,000,000	—
Per Conto des Reservefonds, Betrag desselben am 1. Januar 1899		5,276,917	33
Per Banknoten-Emissions-Conto, Betrag der zur Ausgabe fertigen Banknoten			
Abschnitte à 100 M. von der Emission vom Jahre 1874	M. 1,215,500. —.		
„ „ 500 „	„ 484,500. —.		
„ „ 100 „ von der Emission vom Jahre 1890	„ 38,850,000. —.		
„ „ 500 „	„ 32,600,000. —.	73,150,000	—
Per Conto der laufenden Rechnungen, diverse Creditoren		16,166,318	16
Conto für Baareinlagen,			
Depositen mit regulativmäßiger Kündigung* und 3 % Zinsen	M. 8,462,720. —.		
„ „ 1 Monat Kündigung und 3½ % Zinsen	„ 2,255,570. —.		
„ „ 3 „ „ „ 3½ % „	„ 2,745,890. —.		
„ „ 6 „ „ „ 3½ % „	„ 711,500. —.		
Gerichtsdepositen mit 1 Monat Kündigung und 3 % Zinsen	„ 1,264,310. 71.	15,469,960	71
* Das betreffende Regulativ stellt fest, daß Beträge bis zu 5,000 M. nach eintägiger, über 5,000 bis 10,000 „ „ achttägiger, über 10,000 „ „ halbmonatlicher Kündigung erhoben werden können.			
Per Giro-Conto, Guthaben unserer Giro-Interessenten		15,624,602	10
Per Conto für noch zu gewährende Zinsen auf Einlagebücher, Betrag der noch zu gewährenden Zinsen		326,112	91
Per Conto für noch zu bezahlende Notensteuer, Betrag der an die Reichskasse noch abzuführenden Notensteuer		24,680	68
Per Conto für Anfertigung der Banknoten		10,451	73
Per Conto für noch unerhobene Dividende,			
noch unerhobene Dividende pro 1896	M. 1,759. 50.		
„ „ „ „ 1897	„ 2,664. —.		
„ „ „ „ 1898	„ 8,707. 50.	13,131	—
Per Deleredere-Conto		252,296	83
Per Conto des Pensions-Fonds, Effecten-Bestand, Nennwerth M. 338,500. —. 3 % Sächsische Rente, „ 300,000. —. 3½ % Sächs. Bodencred.-Pfandbriefe, „ 96,000. —. 3½ % Dresdn. Stadt-Anl. v. J. 1871, „ 75,400. —. 3½ % Limbacher Stadt-Anleihe, „ 50,000. —. 3½ % Landwirthschaftl. Pfandbriefe. Guthaben bei der Bank		28,481	20
Per Gewinn- und Verlust-Conto Reingewinn im vierunddreißigsten Rechnungsjahre		3,141,698	16
		159,484,650	87

Dresden, 31. December 1899.

Die Direction der Sächsischen Bank zu Dresden.

Mackowsky. **Hegemeister.**

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Sächsischen Bank zu Dresden wird auf Grund der durch die Unterzeichneten vorgenommenen Revision hierdurch bescheinigt.

Dresden, 18. Februar 1900.

Die Revisionscommission des Aufsichtsrathes der Sächsischen Bank zu Dresden.

A. Georgi. Theodor Hultzsch. Heuschkel. Fr. Jay. Graf von Koenneritz. Dr. Rudolph. W. Rössler. Sieskind. Stauss.

Gewinn- und Verlust-Conto der Sächsischen Bank zu Dresden für das vierunddreissigste Geschäftsjahr

Debet. **vom 1. Januar 1899 bis zum 31. December 1899.** **Credit.**

Debet		Mark	Pf
Für bezahlte Zinsen auf Baar-Einlagen	M. 70,356. 40.		
„ noch zu bezahlende dergleichen	„ 326,112. 91.	396,469	31
„ Provision auf Geschäfte mit auswärtigen Häusern, für Courtage, Stempel, Porto, Depeschen u. Geldtransportspesen u. Kosten für Noten-Einlösung		74,628	66
„ Gehalte, Remunerationen, Gewinnantheil an die Filial-Vorsteher		413,889	27
„ Steuern, Lasten, Gerichts- und Anwalts-Gebühren	M. 182,732. 76.		
„ Localmiethen	„ 12,754. 80.		
„ Insertionsgebühren und Druckkosten	„ 12,151. 04.		
„ Feuerung und Beleuchtung	„ 13,559. 82.		
„ Reisekosten und Diäten an den Aufsichtsrath	„ 2,116. —.		
„ Zeitungen, telegraphische Coursberichte und Coursblätter	„ 2,831. 31.		
„ Bücher, Bureaubedürfnisse und kleine laufende Ausgaben	„ 17,120. 38.		
„ Reisekosten, Diäten und Stellvertretungskosten	„ 2,455. 71.	245,737	82
„ an die Reichshauptkasse zu bezahlende Banknoten-Steuer		24,680	68
Zur Ausgleichung als reiner Gewinn		3,141,698	16
		4,327,113	99

Credit		Mark	Pf
Für Gewinn-Vortrag vom 31. December 1898		73,940	41
„ Gewinn- und Zinsen auf Wechsel-Conto: a) von Wechseln auf unsere eigenen Bank- u. Pari-Plätze	M. 3,176,014. 92.		
b) von Wechseln auf andere deutsche u. auswärtige Plätze	„ 377,467. 60.	3,553,482	52
„ empfangene Zinsen im Lombardverkehr	M. 130,853. 23.		
„ noch zu empfangende dergleichen	„ 40,734. 21.	171,587	44
„ Gewinn, Zinsen und Provision auf Effecten-Conto		276,802	73
„ eingenommene Provisionen		61,919	01
„ Provision für Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depositen		87,041	60
„ eingenommene Mieten abzüglich Reparaturkosten		7,994	82
„ eingenommene Zinsen	M. 421,317. 06.		
abzüglich bezahlte Zinsen	„ 327,001. 69.	94,345	37
		4,327,113	99

Dresden, den 31. December 1899.

Die Direction der Sächsischen Bank zu Dresden.

Mackowsky. **Hegemeister.**

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Gewinn- und Verlust-Conto mit den Büchern der Sächsischen Bank zu Dresden wird auf Grund der durch die Unterzeichneten vorgenommenen Revision hierdurch bescheinigt.

Dresden, 18. Februar 1900.

Die Revisionscommission des Aufsichtsrathes der Sächsischen Bank zu Dresden.

A. Georgi. Theodor Hultzsch. Heuschkel. Fr. Jay. Graf von Koenneritz. Dr. Rudolph. W. Rössler. Sieskind. Stauss.

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemäntel. **Herren-Artikel** Havelocks, Joppen, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte. **Lederwaaren** Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damengurtel **Robert Kunze,** Dresden, Altmarkt 1, Rathh

REISEKOFFER **J. Bargou Söhne.**

Handschuhe
Glacé für Damen und Herren, farbig . Mk. 1.25, 1.50
Echt Ziegenleder, prima Qualität . . . . Mk. 2.50
Echt Napa-Stepper, tadellos, garantirt . . . „ 2.50
Echt Juchten-Stepper, feinste Qualität . . . . „ 3.00
Waschleder für Herren und Damen . . . . „ 1.50
Fahr- und Reithandschuhe.
Strümpfe, Socken, Unterwäsche.
Chemnitzer Handschuh-Haus, 16 nur Pragerstraße 16, nur 1 Treppe. Kein Laden.

Versteigerung Bischofsweg Nr. 32, Hh., in den Lagerräumen des Herrn Spediteur M. Dietze. Daselbst gelangen heute Donnerstag den 22. März Vormittags von 10 Uhr an
1 Partie Nachlassgegenstände,
als: 1 Paar Brillantohrringe, 1 Brillantring, 1 goldne Damenuhr mit dergl. Kette, 3 goldene Ringe, silberne Serviettenringe, dergl. Löffel, ferner 3 Operngläser, sowie 1 Posten Damenkleidung und Wäsche, darunter seidene, wollene Haus- u. a. Kleider, Umhänge, Mäntel, Tag- u. Nachthemden, Strümpfe, Schuhe und verschied. Andere zur Versteigerung. **August Rieger,** Lokalrichter.

Ein Transport **schöner dänischer u. Holsteiner Pferde,** dabei egale Paare und gute Einspänner, stehen zum Verkauf **Böhmischestraße 30.** Telephon Amt II, 114. **R. Stenzel.**

3 Collies abzugeben. 1 R., 5 Mon. alt, schwarz u. weiß, 1 Hündin, 6 M. alt, Goldfalbe, 1 Hündin, 2 J. alt, grau u. weiß u. schwarz, gedeckt den 20. Febr. von schönem, echtem Colli, unter Garantie f. Stubenreinheit. **W. Werner, Thürmsdorf** bei Königstein.

Trauerkleider Größte Auswahl, **Herm. Mühlberg,** Scheffelstraße.

Rover, 2 hochfeine (Attila), neu, sind sofort zu verkaufen Am See 7, bei **J. Hahnemann.**

Rover, Modell 1900, billigst, größte Auswahl liefert **Max Engel,** Fahrradhandlung, Gruna-Dresden, Lindenstr. 4.

Butter-, Eier-, geschlacht. Geflügel- 2c. Handlung, groß. Umsatz, sof. verkäuflich. Selbst. Näh. **Th. Lehmann,** Dresden-N., Melanchthonstr. 20, pt., kl. Haus.

Kleiner Pony-Sattel zu kaufen gesucht **Dresden-Striesen,** Huttenstr. Nr. 9.

Wenig gebr. Sopha, 21 M. sof. Schreibt. 15 M., sof. zu verk. Rosenstraße 29 b, I.

Gelegenheits-Kauf. Eine große Partie **Hirschgeweihe** u. **Rehgehörne** sind wegen Todesfalls preiswerth abzugeben Fürstenstr. 40, 2, r.

Offene Stellen.

Ich suche per 1. April u. Mai noch einige verh.

Oberschweizer

mit nur guten Zeugnissen, welche sofort eingesandt werden müssen, für 40, 70 und 100 Stück Vieh. Gehalt 30, 31, 32 u. 33 Mk. pro Kuh, 20 Pf. pro 100 Ltr. Milch.

Schweizer-Agentur in Station Siegersdorf bei Bunzlau in Schles.

Aktiengesellschaft

in einer großen Provinzialstadt, welche sich mit der Finanzirung industrieller Unternehmungen beschäftigt, sucht nur erste kaufmännische Kraft als

Prokuristen.

Verlangt wird, daß derselbe in größerem Industriebezirk längere Zeit thätig gewesen ist und Erfahrung in der Geschäftsführung industrieller Etablissements nachweisen kann. Eintritt möglichst bald. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen u. **H. E. 730** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** erbeten.

Gesucht für Ostern ein

Kochlehrling

Hotel „Goldne Sonne", Döbeln. n

Gesucht wird **ein tüchtiger Sattlergehilfe** auf schw. Geschirr Dresden, Rosenstraße 39.

Eine Aufwartung

wird sof. **gesucht** Wettinerplatz 10, 3. Et. links.

Gesucht für 1. April in Offiziersfamilie nach Zwickau eine

Köchin,

welche etwas Hausarbeit übernimmt. Gefäll. Off. mit Gehalts-Ansprüchen unter **E. R. 7676** postlag. Zwickau.

Neu! Backpulver! Neu!

Agent gesucht!

Für den Vertrieb eines leicht einzuführend. Backpulvers suchen wir einen tücht., solventen Vertreter. Off. nebst Referenzen erb. unter **Z. 3107** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Zu baldig. Antritt suche ich an Stelle des jetzigen, welcher sich selbstständig macht, einen soliden, unverheirathet., kautionsfähigen

Ober-Kellner

für mein Hotel u. Weinrestaur. **Otto Steuer, Dresden,** Stephanienplatz.

Werkführer gesucht.

Für eine größ. Metallwaaren-Fabrik, verbunden mit Gießerei, wird per 1. April od. spät. e. tücht., energische Kraft gesucht. — Off. mit Gehaltsforderung unter W. G. 886 „Invalidendank" Dresden.

Todesfalls halber

für größeres Gasthofsgrundstück mit 3 Sälen, Concertgart., Kegelbahn, größere Stadt b. Dresden, wird ein

Pächter

auf längere Zeit gesucht.

Solche, welche über 10,000 Mk. verfügen, wollen sich melden unter **N. F. 808** Exped. d. Bl.

Mechaniker

gesucht. Neugasse 20.

Einen ordentlich, brauchbaren **Unterschweizer** sucht z. 1. April d. Oberschweizer bei Fr. Gutsbes. **Lasius, Lichtenberg** b. Freiberg i. S.

Geschickte

Modistin

suche ich weg. Verheirath. meines bisherigen Fräuleins sofort in **dauernde, angenehme** Stellg. Frau **Anna Springer, Annaberg** i. Erzgeb.

Sattler- u. Tapezierlehrling

sucht **M. Barchmann,** Moritzburg-Eisenberg bei Dresden.

Junger Kaufmann,

militärfrei, gelernter Drogist, in der Metallwaaren-, Lack- u. Oel-Branche erfahren, **sucht Stellung.** Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Off. erb. u. **P. T. 867** Exp. d. Bl.

Guts-Wirthschafterin

für Gut bei Chemnitz f. 1. April gesucht. Off. unt. **K. A. 734** Exp. d. Bl.

Zum 1. April gesucht:

sehr viel bessere **Stuben- und Hausmädchen** für hier u. ausw. mit Kocht., **10 Ostermädchen** 1. Mai gesucht für einz. Herrsch., Offiziersfamilien, Rittergut b. Dr., gute Stellen, guter Lohn durch Frau **Brunner,** Rosenstr. 10, 1. r. Fernsprecher 5134, Amt 1.

Hübsches, solides Mädchen

wird per 1. April od. später für bess. Restaurant zum Bedienen der Gäste gesucht. Stellung angenehm. Gefl. Off. erb. an Frau **Anna Häussler in Freibergsdorf.**

Renten- u. Pensions-Versicherung.

Personen, welche entweder durch Beruf oder Bekanntschaft in der Lage sind, Rentenversicherungen abzuschließen, werden gegen sehr hohe Vergütung von einer ersten Gesellschaft gesucht. Gefl. Off., die diskret behandelt werden, sind zu richten u. **L. B. 1010** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Saub., junger Mann als Milchkutscher

gesucht. Näheres Molkerei in **Lübben, N.-L.**

Für mein Butter-Engrosgeschäft suche zum sof. Antritt einen

jüng. Schreiber

mit schöner Handschrift. Off. u. **O. L. 836** in die Exp. d. Bl.

Suche zum 1. April 1 leichten

Unterschweizer

oder einen Lehrburschen, ev. auch eher. Oberschweizer **A. Schiffmann,** Kammergut Pratzschwitz bei **Cotta** a. d. Elbe.

3 ledige Oberschweizer und 6 verheir. Oberschweizer

für 1. April und später gesucht. Kontrakte bei mir. Hoher Gehalt und Tantième. 3 verh. **Oberschweizer** mit Frau allein für 1. April gesucht. 1 älterer verh. **Oberschweizer** zu 130 Stück Großvieh für 1. April nach Thüringen gesucht. Kontrakt bei mir. **20 Schweizer** auf Freistellen sofort u. 1. April gesucht. **Klässig** in **Frohburg,** Bez. Leipzig. **„Wettiner Hof".** Empfehle sämmtliche Schweizerartikel zu den billigsten Preisen und sende alles Gewünschte sofort per Post zu. **Der Obige.**

Einfache Stütze

mit Kochkenntnissen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, in eine Villa nach **Meißen** zum Antritt für 15. April od. 1. Mai bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter **A. J. 73** hauptpostlag. **Meißen** erbeten.

Oberverwalter-Gesuch.

Ich suche für 1. Juli od. etwas früher einen **unverheiratheten tüchtigen und soliden**

1. Beamten,

nicht unter 26 Jahre alt, der womöglich schon unter schwierigen Bodenverhältnissen thätig war und, wenn nöthig, auch selbstständig zu disponiren versteht. Anfangsgehalt 720 Mark. Zeugnisse sind **abschriftlich** einzusenden. Nichtbeantwortung gilt als Ablehnung.

Domäne Schöngleina bei Schlöben, Sa.-Altenb.

Oberamtmann **R. Erttel.**

Lehrling zur Zahntechnik

kann unter sehr günstigen Bedingungen eintreten bei **Dr. Hendrich,** Struvestr. 9.

Junges Mädchen

kann in geb., kinderl. Familie den **Haushalt erlernen.** Völliger Familienanschluß. Mäß. Kostgeld. Gefl. Offert. unt. **Z. Q. 7** in die Exped. d. Bl.

Kochmamsell,

anst., zuverl., perf. in d. f. Küche, sucht Stellung in größ. Haushalt oder bess. Restaurant, Kur- oder Badeort. Gefl. Offert. unt. **M. F. 10** postlagernd **Meißen.**

Knechte

sucht Fr. **Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstr. 20, 2.

Für ein großes Schuhwaaren-Geschäft in **Leipzig** werden mehrere

tüchtige Verkäuferinnen

gesucht. Adr. mit näh. Angaben u. **L. 8433** an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** Petersstr. 31.

Deutsche Lebensversich.-Gesellschaft

sucht tüchtige

Inspektoren

unter vortheilhaft. Bedingungen. Herren, die bisher noch nicht im Versich.-Fache thätig, finden ebenf. Berücksichtigung. Off. unter **C. 3228** Exp. d. Bl.

4 echte 4 Sächsinnen.

Unter anderen Engagements-Aufträgen habe ich auch für eine gr. Auslands-Ausstellung 4 junge, schöne Damen (Sachsen) zur Repräsentation des Landes auf 6 Monate zu engagiren. Kostüme stellt die Direktion. Auch tüchtige Musikerinnen können sich melden. Offerten, belegt mit Photo., an **Agence Morro, München, Waltherstraße 25.**

Ein tüchtiger Monteur

für Gas- und Benzinmotoren **gesucht.**

Offerten unter **L. C. 234** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Schachtmeister od. Bauaufseher,

in Eisenbahn-, Straßen- u. Kanalbauten, sowie mit sämmtlich. Absteck. u. Nivellement vollst. vertr., sucht entsprech. Stellung. Auf Wunsch auch Leute z. Verfügung. Off. bitte Jahnstr. 4 im Restaur. zum Vater Jahn abzugeben.

Jüngerer Markthelfer

gesucht von

Ebeling & Croener,

Kgl. Hoflieferant,

Pragerstraße Nr. 28.

Laufmädchen

wird gesucht. **Richter,** Annenstraße 6, Schirmgeschäft.

Für Strohhut-Fabrikanten!

Wer kann innerhalb der nächsten 8 Tage **2—300 Dtzd. Jumbo-Splithüte nähen?** Adr. erb. unt. **P. N. 861** in die Exped. d. Bl.

Küchenmädchen

bei hohem Lohn **gesucht.**

Palast-Restaurant,

Ferdinandstraße 4.

Reisender gesucht.

Aeltere, gut eingeführte Cigarettenfabrik sucht per sofort oder 1. April a. c. einen tüchtigen, best eingeführten Reisenden für Königreich und Provinz Sachsen u. Schlesien bei hohem Salair und Spesen. Offerten unter **D. C. 449** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Einige tücht. **Hausmädchen** in sehr gute Stelle sofort gesucht Wilsdrufferstraße 22, II.

Vertrauensposten.

Wir suchen qualificirten Bewerber für die zu errichtende Geschäftsstelle einer Pa.-Vers.-Akt.-Ges., **welche die Lebens-, Aussteuer-, Wehrdienst-** ꝛc. Branche mit theils konkurrenzlosen Tarifen betreibt. **Dauernde, angenehme Position.** Verkehr **nur** mit der Direktion; Vertrag; feste steigende Bezüge ꝛc. Herren, die sowohl persönlich Vers.-Abschlüsse bewirken, als auch sich mit der Anstellung von Vertretern befassen wollen, belieben Offerten unter **„Vertrauensposten"** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** abzugeben. Theoretische und praktische Einarbeitung von Nichtfachleuten durch Direktionsbeamte.

Gesucht!

Eine erste norddeutsche Cakesfabrik

sucht für ihre Wiener Dessert-Abtheilung einen

tüchtigen Meister

zum baldigen Eintritt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter C. K. 448 an Rudolf Mosse, Hannover, erbeten.

Musikkritiker gesucht.

Eine große Provinzzeitung in einer großen Stadt des östlichen Deutschlands mit Universität, Konservatorium und reichem Musik- und Theaterleben sucht zum 1. September d. J. einen gewiegten Musikberichterstatter, der bereits längere Zeit sich mit Erfolg als solcher bethätigt hat. Off. u. **J. F. 5723** erbeten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Unsere General-Vertretung für die Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau

ist unter günstigen Bedingungen zu besetzen.

Kautionsfähige Bewerber, welche bereits mit Erfolg thätig gewesen sind, wollen ihre Meldungen unter Beifügung von Nachweisen darüber mit Lebenslauf und Aufgabe von Referenzen uns einreichen.

Magdeburg, d. 15. März 1900.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Thierarzt!

In die beste Pflege Sachsens wird ein jung., praktischer Thierarzt **gesucht.** Der in Frage kommende Wirkungskreis ist mit großen Gütern mit sehr starkem Viehbestand besetzt und bietet für einen strebsamen, thatkräftigen, jungen Mann die sicherste Gewähr für eine gute Existenz auf Lebenszeit. Geehrte Reflektanten belieben gefl. Off. unter **„Thierarzt"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln** einzusenden.

Bauschlosser,

tüchtig im Fach, von größerer Fabrikschlosserei bei Dresden (elektrotechnische Abtheil.) für dauernde Stellung sofort gesucht. Off. mit Zeugnißabschrift, Lohnansprüchen und ev. Photographie erb. unter N. F. 036 „Invalidendank" Dresden.

Kräftige Arbeiterinnen

finden bei Accordlohn von 12 bis 16 Mark dauernde Beschäftigung Freibergerstrasse 91.

15. April findet im Comptoir ein

junger Mann,

verheirathet oder unverheirathet, mit guten Zeugnissen versehen, dauernde Stellung. Reflektirende wollen gefl. Off. unt. **D. 3271** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Zwei Wirthschafterinnen,

selbstständig in Milch, Federviehzucht, auf Rittergut bei Flöha gesucht. **Stallburschen, Milchkutscher, 20 Lehrburschen** bei hoh. Lohn zur Schweizerei gesucht. **Bureau „Alpenröschen",** Dresden, gr. Frohng. 3, **Filve.**

Zwei Tapezirer-Gehilfen

sofort gesucht **Plauen-Dresden,** Chemnitzerstraße 39.

Für sofort oder später ist noch ein Platz für eine flotte

Verkäuferin,

die mit den Gewichten völlig vertraut ist, frei.

Paschky,

Pillnitzerstrasse 40. n

Restaurateurs-Ehepaar,

d. s. z. Bewirthschaftung eines g. alten, sol. **Wein- und Bier-Restaurants** eignet und einige Mille Kaution stellen kann, z. b. Antritt dauernd gesucht. Auch ist Pacht oder Verkauf nicht ausgeschlossen. Adressen niederzul. u. persönl. zu erfr. **Marschallstraße 50, prt.**

Hausmädchen

findet bei gutem Lohn hübsche Stell. **Karcher-Allee 1b, pt.**

Confection.

Eine durchaus **tüchtige Verkäuferin,** welche perfekt im Anprobiren ist, wird für möglichst bald gesucht. Off. u. **Z. Z. 922 „Invalidendank" Dresden.**

Vogt, Schirrmeister, Knechte, Arbeiterfamilien, Mägde

sucht sofort **Bureau Otto Luther, Dresden, Töpferstraße 15,** nächst der Frauenkirche.

Hausmädchen zu einz. Herrsch. in **sehr gute Stellung** sucht Fr. **Müller,** Am See 29, II.

Eine alte und geachtete Firma,

welche an jedem Platz tücht. Mitarbeiter sucht, ersucht Rentner, Pensionirte, oder sonst. ehrbare Personen, welche 2—1000 Mk. pro Jahr zu verdienen wünschen, an sie zu schreiben. Vollkommene Ehrbarkeit erforderlich. Adresse: Raoul Jaboneau, Bordeaux.

Bei Lust und Interesse für das

Versicherungswesen

wird intellig., tüchtigem Herrn Gelegenheit zur Gründung einer

Lebensstellung

geboten. Bei Befähigung Aussicht auf leitende Stellung. Off. erbeten unter **O. C. 632** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich zu mögl. baldigem Antritt einen tüchtigen

jungen Commis.

Anfangsgehalt pro Monat 80 bis 90 Mark bei nichtfreier Station. Off. u. **P. V. 869** Exp. d. Bl.

Ein fleißiges Hausmädchen

sucht für 1. April d. J. Frau Steuerinspektor **Schräder,** Dresden-Neust., Leipzigerstr. 2.

Ein Barbier-Gehilfe

wird für sofort oder bis 2. April in dauernde Stellung gesucht von **Aug. Bohne, Döbeln,** Obermarkt. n

Bei Gehalt bis 80 Mk. suche tücht. Köchinnen

f. Hotel u. Rest., Sais.- u. Jahresst. **E. Wielisch,** gr. Brüderg. 15, I., Centralbureau für Gastwirthe.

Landwirth,

welcher kautionsfähig und im Stande ist, Versicherungsanträge für eine erste Viehversicherungs-Gesellschaft entgegen zu nehmen, sowie die vorkommenden Schäden zu reguliren, auch Comptoir-Arbeiten verrichten kann, wird Lebensstellung geboten. Off. erb. unter **C. 3268** Exp. d. Bl.

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt und im Zeichnen befähigt ist, **wird in** ein hiesiges Atelier als

Lehrling

ges. Off. **P. G. 855** Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Kellner
für **Hotel, Restaur., Bahnhof** und **Café's** suchen sofort, 1. April u. 1. Mai. Abschriften u. Photogr. zu senden an
P. Unger & A. Lessmann, Zwickau i. S.,
Centralbureau. Fernspr. 483.
Büffetier, mit Kaution, empfehlen D. O.

Schweizer
gesucht für sofort und später in vorzügliche Freistellen.
20 Burschen
zum Lernen der Schweizerei bei hohem Lohn gesucht.
H. Weißpflog, Schweizer-Bureau, **Dresd., gr. Plauenschestr. 35.**

Verwalter-Gesuch.
Für ein Gut mit größ. Fuhrgeschäft wird sofort ein lediger Verwalter gesucht, welcher energ. auftreten u. die Leitung des Geschäfts selbstständig übernehmen kann. Off. m. Gehaltsanspr. u. **H. 14484** Exp. d. Bl. erbeten.

2 oder 3 Arbeiterinnen,
jüngere, sofort **gesucht** Pillnitzerstraße 50.

Stadtreisender
gegen hohe Provision gesucht von ein. hiesig. älteren u. bestrenomm. Cigaretten-Fabrik.
Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit erb. unt. **A. H. 929 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Sauberes, zuverl. Mädchen zur Aufwartung **gesucht. Striesenerstr. 44, 3.** M. T.

Kutscher
zu schwerem Fuhrwerk, nicht verheirathet, gesucht. Zu melden **Klotzsche,** Georgstraße 14.

Einen verheiratheten
Schirrmeister
zur selbstst. Verwaltung ein. größ. Gutes suche ich per 1. April. Nur mit guten Zeugn. vers. woll. s. melden bei **C. Kletzsch, Dresden, Wallstr. 4, 1.**

2 Hausdiener,
ledige, gut empfohlene, arbeitswillige, für bessere Konditorei sofort **gesucht.**
Bureau Luther, Dresden, Töpferstraße 15, nächst der Frauenkirche.

Gesucht bis 1. April ein einfaches, ordnungslieb., älteres Mädchen od. Frau, nicht über 35 J., mit gut. Zeugn., **welches selbstständig gut bürgerl.** kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, bei 25 Mark Lohn, zu einzelner Herrschaft, in ruhige Stellung. Offerten erbeten unt. **Q. C. 25** in die Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5.

Ein ehrlicher, zuverlässiger und kräftiger
Markthelfer
mit guten Zeugnissen z. baldig. Antritt gesucht.
Richard Goepfert, Ostra-Allee 6.

Musik!
Zur Gründung eines kleinen Musikinstitutes wird ein junger Mann gesucht, welcher neben anderen Instrumenten vor allen Dingen Unterricht im Zitherspiel ertheilen kann. Offerten erbeten unter **Z. 3263** Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Junger Manufakturist,
22 J., ev., militärfrei, sucht per 1. April Stelle als **Verkäufer** oder **Lagerist** in fein. Geschäft. Off. u. **K. R. 842** hauptpostlagernd **Altenburg, S.-A.**

Wirthschafterin,
ält., geb. Mädchen, in all. Häusl. bewand., **sucht** 15. April Stelle, mögl. bei Wittw. mit 1—2 Kind. in bess. Haush. Gef. Off. unter **Q. C. 35** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Gebildeter Landwirth,
kautionsfähig, früher Rittergutspachter, sucht Beschäftigung bei Hagelversicherungsgesellschaft rc. Werthe Off. erb. u. **W. 3260** in die Exped. d. Bl.

Fräulein
mit gut. Handschrift **sucht** per 1. April Stellung als Kontoristin od. Kassirerin. Off. u. **W. H. 887 „Invalidendank" Dresd.**

Wäsche a. Land z. w. u. bl. ang. A. u. Koch. Ab. a. Fr. Putzger, Weißig b. W. H. 134.

Aeltere, anständige Wittwe,
im Kochen perf., sowie in allen Zweigen des Haushalts tüchtig, sucht Stellung bei einzl. Herrsch., ält. Herrn oder Dame z. selbstst. Führung der Wirthsch. Empfehl. zur Seite. Adr. erb. Räcknitzstr. Nr. 9, Buttergeschäft.

Kinderfrau,
sauber u. zuverl., mit g. Empf., sucht bald. Stelle zu neugeb. Kind, womögl. auf's Land. Näheres Frauenkirche 4. **J. Halfter.**

Jung. Kaufmann
gelernter Materialist, 23 J. alt, militärfrei, gegenwärtig a. Lagerist u. Kontorist thätig, sucht p. 1. April c. od. später anderweitig Engagement. Off. erb. unt. **R. 3246** in die Exp. d. Bl.

Empfehle:
Insp., Verw., Vögte, Schirrm., **1 Obermädch., 1 Scholarin** rc. **landw. Gesinde, Kutscher, Diener, Gärtner, Hausd., Hausb., Bierausg.,** Kassb., Kond., Port., Aufs., Marktb., Gesch.-, Lw., Gastw., Dienstp. i. A. **Mauckisch'** Bur., Marschallstr. 10, p.

Anst., ehrl. Mädchen sucht in Dresden v. 1. April Stellg. als Verkäuferin in Fleischerei z. weiteren Erl. Näh. u. **K. V. 40** Fil.-Exp. d. B. **A. Schmidt, Löbtau,** Reisewitzerstraße 31.

Junger Mann, der 2½ Jahre als Scholar thätig war und bis Ostern die landw. Schule Wurzen besucht, sucht baldigst Stellung als
Verwalter.
Gefl. Angebote erbeten unter **W. F. 77** postlag. **Wurzen.**

Ober- u. Unter-Schweizer
empfiehlt u. placirt stets **Bur. z. Alpenröschen,** Inh. **Filve,** Gr. Frohngasse 3, 1. Daselbst billigster Verkauf von Schweizer-Sachen.

Nette, hübsche Kellnerinnen
für Dresden und auswärts empfiehlt zum sofort. Antritt **Bureau „Zum Adler", Dresden,** Frauenstr. 3.

Buchhalter
sucht passenden Posten, auch als Vertreter. Gefl. Off. **J. H. 50** an **Kaul,** Pillnitzerstraße.

Junger, strebs. Bautechniker (S.), welcher schon 7 Jahre Praxis hinter sich hat, auch schon als Polier thätig war, sucht unter besch. Gehaltsanspr. Stellung, womöglich in einem kleineren Baubureau. Gefl. Offerten unt. **J. 14531** Exp. d. Bl. erbeten.

Nebenbeschäftigung
sucht **tüchtiger Maschinentechniker,** sehr saub. Zeichner. Gef. Off. **P. J. 857** Exp. d. Bl.

Ziegelmeister,
ält. energ. Mann, mit Ba.-Zeugnissen, sucht sich zu verändern. Off. u. **P. F. 854** Exp. d. Bl.

Vielseitig gebild. Dame, aus bester Familie, 38 J. alt, von distinguirter, sehr sympath. Erscheinung, wünscht **Engagement** zur Führung des
Haushaltes
bei ein. fein. älteren Herrn. Geneigte Ant. unt. **P. 14560** Exp. d. Bl. erbeten.

Kaufmann,
25 J. alt, militärfrei, 8 Jahre Müllereipraxis, 2 Semester die deutsche Müllerschule besucht, gegenwärtig im Kontor, Detail u. Lager thätig, sucht Stellung als Buchhalter, Lagerist oder ähnl. Posten. Off. erb. u. **U. 3257** in die Exp. d. Bl.

Unterschweizer.
Ein tüchtiger Unterschweizer sucht sofort od. 1. April Stellung. **Otto Müler,** Schweizer, **Domäne Wilchwitz** bei Altenburg.

Alstüchtiger Vertreter
empfiehlt sich ein gewandter Kaufmann mit großem Kundenkreise der Möbel-, Textil-, Maschinen-, Holz- u. Kurzw.-Branche. Off. u. **P. U. 868** Exp. d. Bl.

Jg. Wittwe, welche sich keiner Arbeit scheut, die einf. Küche versteht u. gut melken kann, sucht zum 1. April Stellung als **Stütze der Hausfrau** auf Rittergut. Familienanschluß erwünscht. Offert. unt. **H. C.** postlag. **Possendorf** i. S. erb.

Junger Schreiber,
17 J., **sucht,** gestützt auf gute Zeugn., per sof. in Baubur. od. anderw. Stellung. Gefäll. Off. unter **Q. C. 45** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erb.

Landwirthe!
Habe sofort und 1. April tüchtige
Schweizer
auf Frei- u. Unterschweizerstellen zu vergeben.
Filve's Bureau, Dresden, Rampischestraße 8, II.

Flotte Damenfriseurin
sucht Abonnenten. Näheres bei Frau **Schramm,** Königsbrückerstraße 56, Milchgeschäft.

Junger Mensch, 16 J. alt, sucht Schweizerlehrstelle. Näh. bei Frau Misdzirl, Palmstr. 23, p. 1.

Vertretung gesucht
für eine anerkannt leistungsfähige Fabrik von künstlichen **Blumen** und **Federn** rc. rc. von einem seit 28 Jahren in der Branche mit nachweisbarem Erfolg arbeitenden Repräsentanten, der seine ausgedehnte Kundschaft in der ganzen Schweiz regelmäßig dreimal im Jahre besucht. Vorausgesetzt wird musterconforme Lieferung u. vollständige Ausführung der Aufträge. Offerten unter **Z. F. 1956** erb. an **Rudolf Mosse, Basel.**

Alleinsteh. gebildetes Fräulein,
in allen Zweigen des Hauswesens erfahren, sucht Stellung z. Führung eines Haushalts b. ält. Dame od. Herrn. Off. unter **A. L. 80** postlagernd Zittau i. S.

Geldverkehr.

4000 Mark
gegen Cedirung einer Hypothek, hinter welcher noch 22,000 M. auf Grundstück eingetragen sind, werden bei guter Verzinsung auf ½ bis 1 Jahr sofort zu leihen gesucht. Offert. u. **O. S. 843** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

30,000 Mark
gegen 1. Hypothek innerhalb der Brandkasse sofort auszuleihen. Ausführl. Off. u. **P. L. 859** Exp. d. Bl. erbeten.

Privat-Diskont.
Ein äußerst solventes, größeres Geschäft sucht Privat-Diskont bei solidem Privat-Kapitalisten. W. Off. u. **O. Z. 848** Exp. d. Bl.

Wegen Wegzugs d. Gläubigers in ferne Gegend sind folg. auf Hausgrundstücke in Dresden zur 2. Stelle zu 4 bez. 4½ % 3. eingetragene
Hypotheken
sofort oder später zu cediren, Vermittler verbeten.
1. **30,000** Mk. zu 4 %.
2. **24,000** Mk. zu 4 %.
3. **27,000** Mk. zu 4½ %.
Näheres unter **T. 3251** durch die Exped. d. Bl.

Mit 1,500,000 Mk.
Guth. auf Dresd. Häus. u. Baul. suche Rittergut mit 1. Hypothek bel. zu kaufen. Off. nur v. Bes. erbeten u. **D. U. 5000** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hypothek.
25,000 Mark 1. Hypothek auf ein neugebautes Zinshaus in einem Industrieorte bei Dresden wird bis 1. April oder später zu leihen gesucht. Nur Privatdarleiher erwünscht. Offerten erbeten unter **O. E. 830** in die Exp. d. Bl.

Accept-Austausch.
Von sehr solider, mit guter Bankverbindung versehener Firma wird Accept-Austausch **gesucht.** Angebote u. **O. W. 847** Exp. d. Bl. erbeten.

Hinter M. 45,000 1. Hypothek werden
M. 20,000
zur 2. Stelle auf ein florirendes, vor 3 Jahren neu erbautes
Fabrik-Etablissement
nach außerhalb gesucht. Brandkasse exclusive Maschinen
ca. M. 90,000.
Gefl. Off. vom Selbstdarleiher erb. u. **P. 3095** Exped. d. Bl.

6—8000 Mark
2. Hypoth. werden hinter 1. Hyp. v. 10,000 M. sofort gesucht. Brandk. 23,500 M. Offert. unt. **O. T. 844** Exped. d. Bl. erbeten.

9000 Mark
zu 5% zum 1. Juli gegen sichere Hypothek auszuleihen. Off. unt. **A. Z. 9000** postl. Kötzschenbroda.

Auf vorzügl. 2. Hypothek suche ich bei **5 % Zinsen** auf mein Grundst. in Radebeul
2000 Mark
zu leihen. Gef. Off. unter **P. C. 851** Exp. d. Bl. erbeten.

20—23,000 Mark
werden als 1. Hypothek auf neuerbautes Villengrundstück von gutsituirtem Besitzer pr. Anfang April gesucht. Brandkasse 26,000 Mk. Gefl. Off. u. **O. R. 842** in die Expedition d. Bl.

Mk. 30,000
zum Lombardzinsfuß zur Finanzirung sofort gesucht. B. Betheiligung. Bedingung: mind. 5 Jahre unkündbar. Gefl. Angeb. u. **Z. A. 19** postl. **Pirna.**

5000 Mk.
Baustellenantheil f. die Hälfte d. Kasse verkäuflich. Off unter **B. 607** in d. Annonc.-Bureau Sophienstr. 2 erb.

Jung., anst. Mann, d. einen Unglücksf. in Noth ger., bittet edeld. Menschen um ein Darlehn **von 15 Mark.** Off. erb. unt. **B. 186** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

600 Mark
bei viels. Sicherst. u. 70 Mark Extravergütg. v. Herrn in sich. Verh. auf 3 Mon. zu leih. ges. Gefl. Off. **P. T. 10** Hauptpost.

Baugeld
für Dresden-Neustädter Grundstück gesucht. Aus dem Grunde heraus komme ich selbst. Werthe Angebote unter **W. W. 900 „Invalidendank" Dresden.**

Betheiligungs-Gesuch.
Geb. Landwirth m. 30,000 M. disponiblem Vermögen sucht Betheiligung an einem nachweislich rentablen Unternehmen. Bevorzugt Speditionsgeschäft in industriereicher Stadt. Ausführl. Offerten bitte unter **V. 3259** Exped. d. Bl. niederzulegen.

5000 Mk.
Provision für Erfüllung nachstehenden Wunsches. Feingebild. Persönlichk., **vornehm.** Repräsent., **sucht** eine Position als auswärt. Agent eines kl. europäischen ev. auch transatlantischen Staates. Würde dem Etat alljährl. einen garant. Reingewinn von einer Million Mk. zuführen. Off. u. **B. 611** an die Annonc.-Exped. Sophienstr. 2 erbet. Diskretion selbstverständlich.

Als 1. Hyp. suche aus Privathand für ein neu zu bauend. Wohnhaus auf dem Lande
8000 Mk.
Gefällige Offerten baldigst erbet. unter **F. 14474** i. d. Exp. d. Bl.

12,000 Mark jährl. Netto-Verdienst! Ein hiesiges **Flaschenbiergeschäft** mit vollständ. Inventar ist **mit** oder **ohne Grundstück** bei 20,000 M. Anz. zu verk. Geschäft **ohne** Grundstück **25,000 M. Jährl. Umf. 120,000 M. Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Anst., d. Krankh. u. Schicksalsschläge in Noth gerath. Frau bittet herzl. edelb. Herrn od. Dame u. e. Darl. v. 50—60 M. z. Miethe. W. Off. u. **A. 70** postl. Marienstr.

5-600 Mark
b. 100—150 M. Vgtg. g. Bürgsch. sof. auf 3 Mon. ges. Off. unter **P. R. 865** Exped. d. Bl.

40,000 Mark
suche als 1. Hypoth. per 1. April. Agenten verbeten. Gefl. Off. unter **V. Z. 880** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Suche gegen **vorzügl. erste Hypothek** u. **gute** Zinsen
15,000 Mk.
sofort zu leihen. Gefl. Off. unt. **P. D. 852** Exp. d. Bl. erb.

Gesucht sofort
600 Mark
bei Sicherstellung (Vergütung 150 Mark) auf 6 Monate. Off. unt. **P. S. 866** Exped. d. Bl. erb.

Vermiethungen.

Kaulbachstr. 19
ist in der 4. Etage eine freundl., hübsche Wohnung sofort zu vermiethen. Näh. daselbst od. beim Besitzer 2. Etage.

Möblirt. Zimmer
mit sep. Eing. an anständ. Herrn p. 1. April zu vermiethen Circusstraße 10, 2., Seitengeb. lks. b. H.

Ein schöner Laden
mit Wohnung, auch zu Büreauzwecken pass., p. 1. April od. auch später zu vermiethen, auch daselbst eine helle große Werkstatt mit Niederlage. Näh. Permoserstr. 8, im Produkten-Geschäft.

Ein kleiner Laden
in guter Geschäftslage, pass. für ein Papier- oder auch Barbiergeschäft, weil in der Nähe nicht vertreten, zu vermiethen. Näh. durch Herrn Hotelier **Rudolph, Rhein. Hof.**

Laden,
in **Halle** a. d. S., ca. 125 Q.-Mtr., Centralheizung, schön heller und hoher Raum, gute Lage, auch für **nur feineres**
Restaurant
passend, sofort oder später zu **vermiethen.** Angebote unt. **U. p. 3007** an **Rudolf Mosse, Halle** a. d. S.

Sommerfrische.
In Villa Kurort Kl.-Zschachwitz a. Elbe, herrliche Lage gegenüber Schloß Pillnitz, ganzes od. geth. Parterre zu **vermiethen.** Off. unt. **K. D. 737** Exped. d. Bl.

Läden
in der Johannstadt u. Neustadt für Reklamezwecke auf Wochen oder Monate zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangaben erb. an **J. Geller,** Marschallstr. 38, p.

Herrschaftliche Wohnung
in großer Eckvilla, sonnige Lage, Nähe Bahnhof Weintraube und Straßenbahn, 6 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Closet, verschl. Korridor, Veranda u. Erker, eig. Bad, sep. gr. Garten, reichl. Zubehör, ist vom 1. Mai ab oder später zu vermiethen. Näh. erth. der Besitzer in **Niederlößnitz,** Mittlere Bergstraße 4.

Hocheleg. möbl., sauberes
Garçon-Logis,
Salon, 1 ev. auch 2 Schlafz., in s. ruh., vornehm. Hause bei gebildeter Dame zu vermiethen. **Pirnaischestr. 61, 2.,** zunächst dem Gr. Garten u. Albrechtstr.

Löbtau.
2 Logis 1. April zu beziehen in 1. Et., 270 u. 260 M. Zins, 2 Stub., K., K. u. Zubeh. Näheres Gartenstraße 8, 1., beim Besitzer.

Freundlich möblirtes
Zimmer
wird in der Nähe des Freiberger Platzes gesucht, möglichst mit Mittagstisch. W. Off. u. **O. V. 846** Exp. d. Bl. erbeten.

2 elegant möblirte Zimmer
(Wohn- u. Schlafzimmer) werden per 1. April von 2 gebild., selbstständigen Herren nahe der inneren Stadt ges. Es können jedoch nur wirklich **elegante** und **saubere** Wohnungen Berücksichtigung finden. Gefl. Off. unt. **P. P. 863** in die Exp. d. Bl.

Für Bäcker!
Suche für mein Grundstück sof. oder später bei bill. Miethe in Dresden ein. tüchtig. Bäckermeister mit Invent. Die Bäckerei ist seit 10 Jahren im Betriebe. Off. u. **D. F. 5099** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

In Bühlau
oder Weißer Hirsch **Wohnung** von 4 Z. v. 2 ält. Personen gesucht. Part. ausgeschl. Angebote mit Preis unter **W. O. 893 „Invalidendank" Dresden.**

Pensionen.

Suche für meinen Sohn, welcher zu Ostern in ein kaufm. Kontor in die Lehre geht,
Pension
Nähe Hauptbahnhof. Näh. mit Preisangabe unter **B. 3267** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Pension.
Zu Seminarist w. noch ein Pensionär gesucht. Adr. unt. **S. 208** Ann.-Exp. Lutherplatz 1 abzugeb.

Welch' edeldenk., kinderliebes Ehepaar würde einen hübschen, gesunden Knaben, 8 Mon. alt, ohne jede Entschädigung an
Kindesstatt
annehmen? W. Off. u. **H. R. 100** postl. **Pillnitz a. E.** erbet.

Für ein größ. schwächlich. Kind wird **Privat-Pension,** am liebsten auf dem Lande, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. 20** an die „Zittauer Morgen Zeitung" in **Zittau** erbeten.

Damen finden diskr. u. liebev. Aufnahme bei Fr. **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

Damen bess. St. f. Rath u. liebev. Aufn. b. Frau **Beukert,** Hebamme, **Pillnitzerstr. 20, 2.**

Damen in diskr. Verhältn. find. liebev. Aufn. b. geb. Wittwe. Bad in der Wohnung. Off. unter **B. 33** lag. Postamt 9 Dresden.

Rath u. jedl. Aufn. f. Damen in diskr. Angel. Off. **H. 123** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Damen f. fr. Rat diskr. Aufn. b. Fr. Heb. Gewissen, Kötzschenbroda, Meißnerstr. 18 b. Bäder i. Hause.

Damen in diskreten Verhältn. finden freundliches, liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort od. später. Preis mäßig. Bad in der Wohnung. Gefl. Offerten an die Ann.-Exped. Sachsenallee 10 unter **H. 169.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Hübsches 5proz. Haus,
amerik. Viertel, m. Hof u. Gärtch., gereg. Hypoth., 25 Mille Guth., verkaufe od. vertausche geg. and. Haus, zahle 5 Mille zu. Offert. von Besitzern u. **R. N.** lagernd Hauptpostamt erbeten.

Verkaufe mein vollvermiethetes **Zinshaus** billig aus erster Hand in der Johannstadt mit 11 Wohnungen bei 6000 Mk. Anz. Hypoth. geregelt. Preis 121,000 Mk. Agenten zwecklos. Off. u. **Z. E. 905** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein vorzügliches Eck-Grundstück
in Lößnitz-Radebeul, mit Kolonialw.- u. Destillationsgesch., beste Kapitalanlage, ausbreitungsfähig, wegen Alters b. 10,000 M. Anz. verkäufl. Off. u. **B. 610** Ann.-Bur. Sophienstr. 2 erbeten.

Guts-Verkauf.
Bei Bautzen soll ein Gut mit neuen Gebäuden, 91 Schfl. Feld u. Wiese, zu dem festen billigen Preise von 30,000 Mk. verkauft werden. Anz. 5000 Mk. Näh. erth. an ernstl. Selbstk. kostenfrei
Paul Lehmann,
Wettinerstraße 26, II.

Pachtung!
Ein **Gut** von ca. 250 Acker, mit gutem Boden, eingereihten Feldern, gut kontingent. Brennerei und Milchverkauf, ist pro Acker mit 14 Mark pr. 1. Juli zu verpachten. Reflektanten, welche über ein Kapital von 40,000 M. verfügen, werden gebeten, Offerten unter **R. 14952** in die Exped. d. Bl. zu senden.

Außerordentlich günstige Kapital-Anlage!
Wegen hohen Alters beabsichtige ich, mein in größ. Provinzialstadt gel. Zinshaus zu verkaufen. Grundreelles Objekt, bringt 6900 Mk. Miethe. Anz. 20,000 Mk. Off. an die Geschäftsstelle des **„Grenzblattes", Sebnitz i. Sa.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Meine in **Dresden-A.** in feinster Lage befindliche, äußerst solid gebaute und bestens ausgestattete

hochherrschaftliche
Zins-Villa

mit **durchgehends Centralheizung**, ferner **herrlichem schönen Garten** dazu, will ich bei einer Anzahlung von ca. **60,000 Mk.** zu dem **sehr billigen Preis** von **nur 600,000 Mark** verkaufen; **Brandkasse 485,000 Mk., 2 Hypotheken à 4 und 5%, 10 und 5 Jahre fest.** Es wohnen **nur distinguirte Herrschaften** mit theils **längeren Kontrakten** darin und kommen **32,000 Mark pünktlichst gezahlte Miethen** ein. Im Ganzen umfaßt dieses **herrliche Besitzthum 3080 □ Meter, in Fronte — keine Ecke — 43 Mtr. Prachtvolle Wohnungen,** getheilte und ganze Etage! **Event.** würde ich **als Besitzer** das **halbe Parterre** — wenn sonstens gewünscht — **räumen. Dafern** wäre ich schließlich auch nicht abgeneigt, ein **gleich reelles Objekt**, wie **Zinshaus** oder **kleinere Villa**, event. auch ein **Ritter-** oder **größeres Landgut** mit **anzunehmen.** Offerten bitte ich mir unter **Z. R. 916** durch den **„Invalidendank" Dresden** zukommen lassen zu wollen.

Zu verkaufen
Schneidemühle

mit Holzhandlung, 15 Scheffeln best. Feldern u. Wiesen, 5 Gebäuden, 7 Mtr. Gefälle, ausreich. Wasserkraft, täglich 6—8 cbm. Leistungsf., 30 J. in jetz. Besitz, wegen Zurruhesetzung f. 27,000 Mk. bei 6—9000 Mark Anzahlung. Sichere Existenz. 4500 Mark Hyp. (fest) zu 3½ %. **A. Ebersberger, Zittau.** Agenten zwecklos.

In guter Lage von **Löbtau** sind
Baustellen

mit geringer Anzahlung an gute Unternehmer rc. **zu verkaufen.** Näheres **Waisenhausstr. 9, I.**

Rittergut

Bez. Dresdens, 10 Minuten von Eisenbahnstat. u. Stadt gelegen, Gebäude größtentheils neu und massiv, 300 Acker groß, davon ca. 200 Acker größtentheils rothkleefähiges Feld, ca. 35 Ack. Wiesen, 60 Acker Wald, davon 11 Acker alter schlagb. Laubholz- u. Fichtenhochwald, 3 Acker Teiche, sehr schöne, altberecht. Jagd, Brennerei, tägl. Milchverkauf, ist zu zeitgem. Preise zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereink. Selb. eignet sich sehr gut für Kapitalisten, da es sich sehr gut verzinst z. Kapitalanlage, auch seiner landsch. Lage in waldreicher Gegend wegen als Ruhesitz. Off. u. **G. 14483** Exp. d. Bl. erbeten.

Hausgrundstück

in Neugruna, nahe der elektrisch. Bahn, voll verm., mit Hinterhs. und Stallung. Pr. 70,000 M., b. guter Verz. und bei kl. Anz. ev. Tausch nicht ausgeschlossen. W. Offerten unter **Z. U. 919** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Baustelle

in Plauen b. Dr. billig zu verkaufen. Off. u. **B. 606** a. d. Annonc.-Bur. Sophienstr. 2 erb.

Eck-Villa

in herrlichster Lage der Lößnitz, 5 Min. von elektr. Straßenbahn u. 8 Min. vom Bahnhof geleg., passend für 1 oder 2 Familien, enthaltend: helles Souterrain u. Kellereien, 7 gr. Zimmer, 5 Kammern u. Küchen, sowie 36 □m gr. Glasveranda, groß. Nebengeb. m. Stallung u. Schuppen, herrlich., 1300 □m gr. Garten mit alten Obstbäumen, ist erbtheilungshalb. für 30,000 M. zu verkaufen. Näh. unter **P. K. 858** in die Exp. dieses Blattes.

Grundstück

mit nachweisl. gutem **Material- oder anderem Geschäft** (auf dem Lande bevorzugt) aus Privathand von jungen Leuten zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. 14547** Exped. d. Bl. erbeten.

Gelegenheitskauf.
Villa

hochherrsch. gebaut, mit groß. schattigen Gart. feiner Stallgebäude, an d. sächs. Grenze im böhm. Erzgebirge gelegen, rein deutsche Gegend, wird Umzugs halber für 60,000 Mk. verkauft. Anzahl. nach Belieben. Anfragen beantw. u. **O. M. 837** Exp. d. Bl.

Dominial-Gut.

Ein herrschaftliches Gut in nächster Nähe von Görlitz, theilweise an Stadtgrenze, 348 Mrg. erstklassiger Boden, mit gutem Wiesenverhältniß, zum großen Theil drainirt, weitere Drainage (durch Genossenschaft) wird zum Frühjahr ausgeführt, mit schönem Viehbestand, Milchverkauf nach der Stadt, massiven Gebäuden, ist sofort zu verkaufen. Selbstreflektanten erfahren Näheres durch den Verwalter **W. Hielscher, Görlitz,** Mittelstraße 7.

Kl. Rittergut
mit 112 Acker, viel Jagd und Karpfenteiche, wird wegen Todesfalls für 110,000 M. **verkauft.** Geeignete Selbstbewerber wollen ihre Off. unt. **N. U. 626** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** einsenden.

Tausche

m. ein Gasthaus, auch kl. Zinshaus, wenn mir 2—3000 Mk. zugezahlt werden können. Off. unt. **P. Q. 864** Exp. d. Bl.

Villa mit schönem Garten, herrlich gelegen, in Vorort Dresdens, verkaufe ich bei 4000 Mk. Anz. für nur 24,000 Mk. fest. Agenten unberücksichtigt. Off. u. **M. 14551** Exp. d. Bl.

Renommirtes
Restaurations-Grundstück

im Vorort von Dresden ist mit 15,000 M. Anz. zu verkaufen oder gegen ein Zinsh. zu vertauschen durch M. Franke's Bureau, Marienstr. 24.

Verkaufe meine **Eckbaustelle** aus erster Hand zu sehr bill. Preis in Dresden-Neust., nahe Bischofsplatz, geschl. Bauweise, mit Zeichnung und Baugeld bei 1000 M. Anz., ohne Agenten. Off. erbeten u. **Z. D. 904** an **„Invalidendank" Dresden.**

Landsitz

mit 18 Scheffel bestem Feld in ruhigem, gesundem, fabrikfreiem Orte nahe Dresden, mit schönem Wohnhaus, Scheunen u. Seitengebäude, leb. u. todt. Inventar, für 50,000 M. sofort verkäuflich. Zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren Näheres kostenfrei durch meinen Beauftragten

Otto Luther,
landwirthschaftl. Bureau, Töpferstraße 15, part.

Verkaufe

mein vollverm. Grundstück und nehme gute Hypoth. in Zahlung. Off. erbeten unter **A. G. 928 „Invalidendank" Dresden.**

Geld liegt auf der Straße!
Landhaus mit 30,000 □m Spekulationsareal, 15 Min. von Dresden, bei nur 15,000 Anzahl. bill. verkäuflich. Agenten nutzlos. Off. u. **N. 14552** i. d. Exp. d. Bl.

Gastwirthe! Fleischer!

Meinen in der Zwangs-Versteigerung erstandenen **realberechtigten**

Landgasthof

bei **Nossen** (Bahnstat.) mit **kl. Saal** (alle 14 Tage Tanz), sowie ca. 2½ Schffl. bestes Feld, verkaufe sofort f. d. **Selbstkostenpreis** v. **nur 25,000 Mk.** mit **wenig Anzahlung. Hypotheken geregelt.** Näh. b. **G. Emil Poeland,** Kaufm., **Freiberg i. S.**

Vertausche

mein Eckhaus mit Rest.-Lokalität. in Radebeul geg. kl. Villa in der Lößnitz. Gefl. ausführl. Offert unter **D. E. 5098** erbet. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Vertausche

mein schön. **Zinshaus** auf einige Baustellen, wenn mir 10—15,000 Mark baar ausgezahlt werden. Gefl. Offert. unt. **A. D. 925 „Invalidendank" Dresden.**

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Ruhland** belegene, im Grundbuche von Ruhland Bd. VIII, Blatt Nr. 207, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Buchdruckers **Curt Kahl** in Dresden eingetragene Grundstück Wallstraße Nr. 129, Wohnhaus mit Hofraum, Bäckerei, Acker im Hain 35 ar 50 qm groß, mit 1,11 Thlr. zur Grundsteuer und mit 210 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt, Kib. 3, Parz. Nr. 306, Grundsteuermutterrolle Nr. 1052, Gebäudesteuerrolle Nr. 130,

am 23. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. März 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Ruhland, den 16. März 1900.

Königliches Amtsgericht.

Verkauft oder verpachtet

wird Familienverhältn. halber eines der größten u. besuchtesten

Vergnügungs-Etablissements

nahe Dresdens, einzig in seiner Art, herrlichste Lage, großer Umsatz. Alles komplett eingerichtet, vollständig zum Betriebe fertig. Zur Uebernahme, welche sofort erfolgen kann, sind 60—100,000 Mark erforderlich.

Offerten unter **D. F. 452** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Brauerei-Verkauf.

Krankheits halber verkaufe ich meine in der Nähe Dresdens geleg. Brauerei und Biergroßhandlung. Alles im besten Zustande, bei 15—20,000 Mk. Anzahlung. Offerten nur von Selbstkäufern erbeten unter **O. 14556** in der Exp. d. Bl.

Etablissement.

Durch anhalt. Krankheit ist ein in Vorort Dresdens a. d. elektr. Bahn gel. Tanz- u. Ball-Etabl. m. Garten, Stallung u. sehr gutgeh. Restaurant m. Stehbierhalle zu verk. Außer baar v. 20,000 M. wird ein Zinshaus od. Hyp. mit angen. Näh. erth. **Edm. Rausch,** Dürerstraße 28, 2.

Herrschaftliches
Freigut,
11 Kilom. v. Dresden,

an Chaussee, mit **180 Acker Areal,** Felder und viel Wiesen, daher zur **Viehzucht vorzügl. geeignet,** ist mit großem Viehstand und kompl. Inventar für 220,000 M. bei ⅓ Anzahlung zu verkaufen durch

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, I., Engel-Apotheke.

Großer, schöner
Gasthof,

mit ganz bedeut. Ums., viel Vereine, groß. Saalgelch., schön. Fremdenz., Aussp., schön. Garten, größter u. schönster Saal der Umgeg., ohne Konkurrenz, besond. Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Off. unt. **L. 14548** Exped. d. Bl.

Villa
in Loschwitz

vertausche auf Zinshaus, zahle event. baar zu. Gef. Off. unter **A. E. 926 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

2 Baustellen

verkaufe in bester Lage Mügelns unter günstigen Bedingungen. **Bertram,** Kl. Plauenschegasse Nr. 6, im Gartenhaus 1. Etage.

Verkaufe Krankheits halb. mein in vorz. Stande befindliches

Landgut

im Dresdner Bezirk mit 50 ha bestem Klee- u. Weizenboden, sehr gut. Inventar u. fast neuen Gebäuden, bei 50,000 Mk. Anzahlg. Näher. unter **N. J. 066** durch **„Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Gasthofs-Tausch.

Vertausche auf Zinshaus, Villa, Hypothek meinen neugebaut., der Neuzeit entspr. Gasthof m. Ballsaal, 16 Fremdenzimmern mit 26 Betten, mit gutem u. neuem Inventar, sch. Veranda, Restaur.- u. Gesellschaftszimmer, Billardzimmer usw., Umsatz gut, 14 Schffl. Wiese u. Park, mein Guthaben ist 35—40,000 Mk. Näheres bei **K. Zenker, Stephanienstraße 69, 1.**

Verkaufe mein schönes Gut,

angrenz. an Bahnh. **Heidegersdorf,** 41 Hektar groß, davon ca. 6 Hekt. Wiesen, 6 Hekt. Wald, 29 Hekt. Acker, Weizenboden, Gebäude massiv, kompl. lebendes u. todtes Inv., Hypoth. fest (Landschaftsgeld), Verhältnisse halber für jeden nur irgend annehmbar. Preis. Anz. mind. 10,000 Mk. Restkaufgeld auf Wunsch mehrere Jahre unkündbar. **P. Obst, Güntersdorf** b. Waldau, O.-L.

Gutsverkauf

Alters halber verkaufe mein Gut in großem Kirchdorfe mit Bahnstation, mit vollem Inventar, 52 Schffl. in einem Plane. Preis 27,000 Mk., Anzahlung 10—12,000 Mk. Off. u. **R. G. 50** an die **„Bergzeitung"** in **Brand** bei Freiberg.

Gasthof

(Erblehngut) in der sächsischen Schweiz, ist mit Inventar für **110,000 Mk.** bei **25,000 Mk. Anzahl. zu verkauf.** d. **M. Franke's Bureau, Marienstraße 24.**

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Altes Kolonialw.- u. Produkten-Geschäft

in Dresden-N., 8 Jahre in einer Hand, Geschäftsgang durch Buchführung nachweisbar, ist z. verk. Preis 2800 M., Miethe für Laden mit anstoßender schöner Wohnung mit Gartengenuß, knapp 400 M. Off. u. **G. R. 10** Fil.-Exped. Königsbrückerstr. 39 erbeten.

Bier- und Mineralwasser-Geschäft.

In einer aufblühenden Fabrik- u. Garnisonstadt Sachsens ist ein gutes Faß- u. Flaschenbier-Geschäft, verbunden mit Selterswasser-Fabrikation, zu verkaufen. Außer einer Kaution v. 3000 M. sind 3—4000 M. z. Uebernahme der Bestände nöthig. Off. beliebe man unter **W. S. 806** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Restaurant Verkauf,

volle Konzess., 1500 M. Miethe, neuer Kontrakt, ev. Brauereihilfe. Offerten erbitte unter **V. 182** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Tischlerei,

Vorort Dresdens, sichere Existenz, 40 J. besteh., **wegen Todesfalls** zu verkaufen, ev. mit Möbel-Magazin. Offert. unt. **C. P. 72** postlagernd Blasewitz.

Wegen vorgerückten Alters verkaufe das von mir seit 40 Jahren betriebene, flottgehende, größere

Manufakturwaar.- und Kolonialwaaren-Geschäft

in dem belebt. Grenzort Steinigtwolmsdorf in der Oberlausitz gelegen. Offerten an Wilh. Bursche, Steinigtwolmsdorf. n

Fleischerei,

flottgehend, in sehr guter Lage Dresden-A., billige Miethe, ist wegen and. Unternehmen sofort billig zu verkaufen. Off. an die Annoncen-Exp. Sachsen-Allee 10 unter **L. 172.**

Flottes Engros-Geschäft

im Centrum Dresdens Umst. halber billig zu verkaufen. Off. unter **M. Q. 795** Exp. d. Bl.

Achtung!

Verkaufe mein schönes Geschäft (Seifen), 10 J. in einer Hand, mit schöner Wohnung, Preis geg. 1700 Mk. Näheres im Buttergeschäft, Schreibergasse 2.

Blätter-Geschäft zu verkaufen.

Infolge Todesfalles ist ein sehr gut eingerichtetes Blättergeschäft mit Pa.-Kundschaft sofort zu verkaufen. Das Geschäft kann evt. in der jetzigen Lokalität weiter geführt werden. Nur Selbstkäuf. wollen sich melden. Gef. Off. u. **D. D. 5075** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sichere u. leichte Existenz
für Sattler u. Tapezirer!

In einem großen, lebhaften Fabrikorte der Oberlausitz mit 6000 Einw. ist eine gutეinger.

Sattlerei
mit vorzügl. Ladengeschäft

wegen anderer Unternehmungen unter günstigen Bedingungen sofort oder später

zu verkaufen.

Selbstreflektanten erfahren alles Nähere durch **Lindner & Lehmann, Oberneukirch,** L.

Fisch- und Delikateß-Geschäft

mit Wein u. Bier, Vorort, Ecklage, habe ich für 2500 M. billig zu verkaufen; desgleich. sehr gute

rentable Restaurants.
Birus, Scheffelstraße 30, 1.

In Dresden od. Umg. suche sof. einger. Fleischerei oder dazu pass. Laden in guter Lage. Off. u. **M. P. 100** Ann.-Exped. v. **Herm. Weiss, Liegnitz.**

Ein f. 15 J. best. kl. Produkt.-Gesch. sof. preisw. zu verk. Miethe 350. Schnitzerstr. 50 i. G.

Junger, strebs. Mann sucht in Dresden od. Umg. eine eingericht. Fleischerei mögl. bald zu pachten. Off. u. **O. P. 1000** Ann.-Exp. **H. Weiss,** Liegnitz.

Eine alleinsteh. Frau beabsichtigt, da es ihr zu viel wird, ihr gutgehendes

Produktengeschäft

mit schöner gr. anstoß. Wohnung, wo Aftermiethe gestattet ist, sof. **zu verk.** Näh. bei **Martin,** Dürerplatz 7, p.

Musik!

In einem größeren Orte einer industriereichen Gegend ist eine

Musikinstrumenten-Handlung

zu verkaufen. — Fachkenntnisse nicht erforderlich. Würde sich eignen für einen Musiker, welcher nebenbei Musikunterricht ertheilt. Offerten erbeten unt. **A. 3264** durch die Exped. d. Bl.

Schmiede-Verpachtung.

In dem industriereichen Orte **Demitz-Thumitz** ist meine Schmiede 1. April 1900 zu verpachten. Gute Kundschaft wird mit übergeben. Meldender muß geprüfter Hufschmied sein. Werkzeuge werden mit verpachtet. Refl. wollen sich bei **E. verw. Baumann** in **Demitz-Thumitz** od. bei **Otto Baumann, Gruna,** Baisstr. 10, 1. melden.

Milch- und Buttergeschäft,

große Zukunftslage, für 900 Mk. zu verkaufen. Striesen, Voglerstraße 36.

Für Konditorei und Café, bez. Feinbäckerei

geeignete große, schöne Räume in fein. Hause, an der Straßenbahn, beim Striesener Platz, sind sofort zu **vermiethen.** Näheres durch

Rechtsanwalt Weinert,
Amalienstrasse 11.

Gutgehend. Eck-Restaurant

ist sofort zu verkaufen. Näheres **Landhausstraße 5, I.** bei Grohmann.

Schnitt- und Putzgeschäft,

gut eingeführt, seit 8 J. in einer Hand, wegzugshalber für den reellen Pr. v. 5000 Mark zu verkaufen. Off. u. **Z. J. 909** an **„Invalidendank" Dresden.**

Destillationsgeschäft, ev. mit Nebenbranchen verbund., zu welchem 6—7000 Mk. genügen, wird p. bald od. später zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefl. Off. u. **S. 3247** Exp. d. Bl.

Streng reell!

Frl., 38 J., kathol., str. soliden und ehrenfesten Charakters, mit etw. Vermög., wünscht sich mit ält. Herrn (Wittwer mit 1 Kind nicht ausgeschloss., auch and. Konf.) baldigst zu verheirathen. Nur ernstgem. Off. unt **P. M. 860** Exped. d. Bl. erbeten.

Mariage.

Dame, Wittwe Anf. 30er, ohne Anhang, feingeb., von angenehm. Aeußeren, des Alleinseins müde, wünscht sich mit einem Herrn (bevorz. Jurist, Arzt, Fabrikbesitz.) von gutem Charakter nochmals

glücklich zu verheirathen.

Vermögen 600,000 Mk. Herren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebet., Briefe u. **P. O. 862** i. d. Exp. d. Bl. niederzul. Anonym zweckl.

Heiraths-Gesuch

Alleinsteh., gebildet. ält. Herr (Christ) in Dresden, vermögend, gesund, wünscht sich wieder zu verheirathen, mit ebenfalls, womöglich alleinstehender, vermög. Dame. Diskretion gegenseitig Ehrensache. W. Adr. u. **J. Z. K. 1210** Exped. d. Bl. erb.

Gebrauchte, noch gut erhaltene
Kontor-Einrichtung

mit Doppelpult billig zu verkaufen **Rähnitzgasse 23, pt.**

Feinste russische
Kronsardinen

4 Stück 10 Pf.,
Postdose ca. 120 Stück 180 Pf.,
bei 5 Dosen à 175 Pf.,
„ 10 „ à 173 „
„ 25 „ à 170 „

Feinste fette
Gewürzheringe

4 Stück 10 Pf.,
Postdosen ca. 60 Stück 200 Pf.,
bei 5 Dosen à 190 Pf.,
„ 10 „ à 180 „
„ 25 „ à 175 „

Feinste Berliner
Rollmöpse

2 Stück 10 Pf., Postdose 250 Pf.,
bei 5 Dosen à 240 Pf.,
„ 10 „ à 225 „
„ 25 „ à 220 „

Echte Norweger fette
Salzheringe

10 Stück 30 Pf., 100 St. 250 Pf.,
⅛ To. ca. 1400 Stück 38 Mk.,
½ „ „ 700 „ 20 „

Echt schottische Vaf.
Crownfullbrand

¼ To. 53 M., ⅛ To. 27½ Mk.,
Schock 480 Pf.,
bei 5 To. à 52½ Mk.,
„ 10 „ à 52½
strammste Packung, ca. 750 Stück

Feinste konserv.
Matjes

Stück 10 Pf., Mandel 140 Pf.

Hochfeine
Maltakartoffeln

2 Pfd. 25 Pf.,
bei 50 Pfd. à 11 Pf.!

Versandt prompt gegen Nachnahme.

E. Paschky

n

1899er Legehühner,

fleiß. Leger, Farbe n. Wunsch, gar. leb. Ank., franko 14 St. m. Hahn M. 24.—. **Streisand 64, Podwoloczyska** via Schles.

Damen- u. Herren- **Rover** spottb. z. verk. Kurf.-Str. 15, p

Oliven-Speiseöl.

Tüchtige, leistungsf. **Agenten** überall verlangt, welche Kolonialwaarengeschäfte en gros u. en détail sowie Drogen- u. Apothekerwaar.-Handlungen besuchen. Zuschrift. in französischer Sprache erbeten **Case Postale Nr. 641. Marseille** (Frankreich). n

Dr. Oetkers
Backpulver à 10 Pfg.
giebt feinste Kuchen u. Klöße. Die 100 000-fach bewährten Rezepte gratis vom besten Drogen- oder Kolonialwarengeschäfte od. Sendi. direkt vom Apothekenbesitzer
Dr. Oetker, Bielefeld.

Corsets
für Confirmandinnen,
Gesundheits-Corsets,
Kinderleibchen
empfiehlt
in reichster Auswahl
J. C. Louis
im Kaufhaus, n
Eingang Ringstraße.

Verlangen Sie
Gewürz-Extracte

von
Dr. Meissner & Belke, Dresden
In allen Geschäften der Nahrungsmittel-Branche zu haben.

Das versiegelte
6. und 7. Buch Mosis,
das **Geheimniß aller Geheimnisse,** gebunden, **400** Seiten stark, welches bisher Mk. 7,50 kostete, versende ich jetzt um — **3 Mk.** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheit der Menschen u. Thiere, sicherer Wohlstand und langes Leben. Zahlreiche Dankschreiben. **Albert Gebhardt, Nürnberg,** Zeltnerstr. 30.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Vertrauens Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin Leipzig, Neumarkt 31,** sowie durch jede Buchhandlg. In Dresden vorräthig in C. E. Dietze's Buchhandlung, Wilsdrufferstrasse No. 16.

Stottern, Stammeln. Lispeln
heile sicher und dauernd und
Schwerhörige
befähige durch Abseh-Unterricht, Jedermann das gesprochene Wort vom Munde abzulesen.
Theodor Päzolt,
Sprachheillehrer, Leipz.-Lindenau, Merseburgstr. 94.

Rover, Mod. 1900, billig zu vk. Rosenstr. 43. Lederhldg.

Ca. 4000 Ctr. Roth-Kleeheu,
lose u. in Ballen gepreßt, auch Ballenstroh hat preiswerth abzugeben **Reckling** in **Goldbeck** bei Stendal.

Spaten
Rosenstäbe
Epheukästen
Drahtgeflechte
Schubkarren
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Jedermann sein eigener Drucker.

Größte Neuheit!
Praktische Kautschuk-TYPEN-DRUCKEREI
z. sof. Herstell. v. Stempeln, Adreßkarten, Cirkulären, Mittheilung, all. Art. Numerirm. 2c. Die leichte Handhabung und deren billige Anschaffungskosten ermögl. es Jedem, e. kl. Druckerei zu besitzen, deren prakt. Vorth. sich in Geschäfts- u. Privat-Kreisen glänz. bewährt. Preise p. complete Druckerei incl. eleg. Blechkassette mehrgeil. Typenhalter. Nr. 1 = 121 Typen M. 2.80. Nr. 2 = 176 Typen M. 3.40 Nr. 3 = 229 Typen M. 4.— Nr. 4 = 340 Typen M. 5.50. Nr. 5 = 382 Typen M. 7.—. Permanent-Farbenkissen in allen Farben, 11/7 Ctm. 60 Pf., 16/9 Ctm. M. 1.20. Versand durch
D. Schön, Nürnberg,
Bauerngasse 5.

200–250 Liter
Vollmilch
baldigst gesucht Dresden-A. von zahlungsf. Abnehmer. Offerten mit Preisangabe unter **W. G. 487** Exped. d. Bl. erbeten.

Harmonium
bill. zu verk. Pragerstr. 25. **Rost, 1.**

Seine **Küchen-Einrichtung** pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Amalienstrasse 11 u. 13.

Internationales **Patentbureau Carl Fr. Reichelt** BERLIN N.W. Luisenstr. 36¹ früher № 26 Begründet 1877 in Dresden.

Singer-Nähmaschinen, ganz vorzügl. näh., billig zu verkauf. kl. Plauenischestr. 60, 1. 1.

Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen
H. & W. PATAKY
Berlin N.W. Luisenstr 25
Gegründet 1882.

Jeder Raucher
einer **gut. Cigarre** wird bei einmalig. Versuch m. konkurrenzl., hochfein schmeckenden u. tadellos brennenden Cigarre **(Augusta-Viktoria)** zweifellos befriedigt sein u. ständiger Kunde bleiben. Ich versende nach allen Orten frko. geg. vorh. Eins. d. Betrag.: **300 Stück für 5,20 Mk., 500 Stück für 7,40 Mk., 1000 Stück für 14 Mark.** (Nachn. 30 Pf. mehr.) **Garantie:** Wenn nicht gut, Umtausch gestattet oder Betrag zurück.
A. Schuck,
Cigarren-Fabr. u. Import-Lager,
Augsburg 5.

Billigste Offerte in
Dannenbaum-Stahl, Flach- und Rundeisen
erbeten unter T. 3144 an die Exp. d. Bl.

Gelegenheitskauf
Hohes prächtiges Salon-
Pianino
wie neu erhalten, für 320 Mk. zu vk. Altmarkt 2, 3.

Die
Ladeneinrichtung eines Juwelier-Geschäfts,
bestehend aus: 1 Ladentafel mit Glasaufsatz, Waarenschränke, 2 fünfarmige Kronleuchter f. elektr. Licht, 3 Schaufensterstellagen m. Glasplatten, ist billig zu verk. **Schloßstr. 16, prt.**
Aug. Wiehr.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 6 (Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Parquet-
Böden richtet wieder **wie neu sofort** und **billigst** vor **Otto Opfer,** Parquet-Fabr., Reichenbachstraße 29. Fernspr. Amt I. 80.

Kalbfleisch, 9½ Pfd. Hinterviert., ohne Bein, Mk. 4, 9½ Pfd. Vorderviertel Mk. 3, täglich frisch versendet fr. gegen Nachnahme **H. Awiszus,** Fleischermeister, **Kaukehmen** (Ostpr.).

Plüschgarnitur, Sopha, Schränke, Tische, Stühle, Kommode, Vertiko, Schreibt., Spiegel, Federbett, Bettstelle, Matratze, Bücherschrank billig zu verkaufen Frauenstraße 12. 2.

Stroh-Verkauf.
Einige Wagons **Weizen- u. Roggenstroh** (gepreßte Ballen) hat abzugeben
Lindemann, Zwintschkau bei Zehista.

Glückliches Heim!
bietet sich vermögend. Dame im Alter bis zu 28 J. durch Heirath eines kaufmännischen Beamten der Provinz, welcher hohes Einkommen hat. W. Off. m. Phot. u. **R. 3202** Exp. d. Bl. erb. Diskretion zugesichert.

Heirath.
Für Dame, hübsch, gut. Char., 28 J., 15.000 Mk. Vermö., wird pass. Parthie gef. Diskr. Ehrenh. Herren in sich. Stell. bel. Off. u. **M. O. 793** Exp. d. Bl. einzus.

Stutz-Flügel,
Prachtstück, berühmte Firma, billig verkäuflich. **Stolzenberg,** Johann-Georgen-Allee 13, part. Theilzahlung gestattet.

Solid gebaute, tonschöne
Pianinos,

Harmoniums äußerst bill. z. **Verk., Miethe,** auch Theilzg., gespielt f. 100, 150 und 250 Mark.
Schütze, Johannesstraße 19.

Kelle & Hildebrandt,
Dresden.

Stall-Einrichtungen.
Lager unserer Fabrikate auch in unserem Filialwerk **Großluga-Niederjedlitz.** 10 Minuten vom Bahnhof Niederjedlitz.

Spez.-Gummiwaarenhs.
Sämmtl. Gummiwaar.
Preislisten gratis u. frco.
R. Freisleben, Dresden,
Postplatz, Promenade.

Dünger-Streu-Kalk Ctr. 40 Pf.
Fabr.-Kontor: Circusstr. 23, 2.

Samen
von Zimmerpflanzen zur Selbstanzucht.

	à Port.
Zimmergurke	30 Pf.
Zimmerakazie	20 „
Zimmerpalmen, div.	30 „
Gummibaum	25 „
Passionsblume	30 „
Camelia japonica	30 „
Zimmer-Mimosa	20 „
Colous, Prachtsorten	20 „
Jap. Lampionpflanze	25 „
Alpenveilchen	30 „
Musa (Banane)	30 „
Theestrauch	35 „
Baumwollstaude	20 „
Zimmercalla	25 „
Kaffeebaum	30 „
Fuchsien	20 „
Pelargonien	20 „
Jap. Chrysanthemum	30 „
Dracaenen, gemischt	30 „
Fieberheilbaum	15 „
Knollenbegonien	25 „
Polyantharöschen	30 „
Cacteen, gemischt	30 „
Cannas, großblum.	20 „
Wasserpflanzen f. Aquar.	30 „
Araucaria (Schmucktanne)	50 „
Blumensamen, schönste, in 12 Sorten	10 „

Illustrirte Kataloge gratis.
Moritz Bergmann,
Samenhandlung. n
Wallstr. 9 und **Hauptstr. 32.**
Leipzig, Dresden, Chemnitz, Halle.

Geldschränke
mit Mantel, aus einem Stück, **neueste** Konstrukt. empfiehlt
O. Knautho,
Schlossermeister,
4 Landhausstrasse 4.

Wagen!
Ein- u. zweisp. Reklamewagen, Faschenbierwagen, Broiwagen, 2rädriger Reklamewagen, Tafelwagen, eine gut erhaltene Halbchaise zu verkaufen beim Wagenbauer **Rother,** Schäferstr. 32.

Zum bevorstehenden
Wohnungswechsel
weisse und **crême**
Gardinen,
Meter **30, 35, 38, 42, 45, 50, 60, 65, 75** Pf. 2c.
Rouleaux-, Vitragen- und Vorhangstoffe
in **Leinen, Köper, Chiffon** u. **Nessel.** Meter von **25** Pf. an.
Spachtel-Kanten, Spitzen u. Fransen
sehr preiswerth.
Kongress-Stoffe
weiß, crême, glatt u. **gestreift** in vielen Qualitäten.
Neues und **schönes Muster-Sortiment** von
Bettdecken, Sophadecken, Tisch- u. Kommodendecken,
Möbelkattun
Meter von **35** Pf. an.
Fertige
Strohsäcke
sehr gute Qualität 150 Pf. das Stück.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
3 Schreibergasse 3.

Gebrauchte
vorzügliche
Pianinos
billigst.
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13, part.

An alle ehemaligen Schülerinnen des Herrn Direktor Hölscher, Höh ere Mädchenschule Chemnitz.
Zum 30jähr. Lehrerjubiläum des Herrn Direktor Hölscher am 21. April 1900 beabsichtigen eine größere Anzahl ehemal. Schülerinnen ein festliches Zusammensein mit dem verehrten Lehrer zu veranstalten. Die Unterzeichneten haben die nöthigen Vorbereitungen übernommen und ersuchen alle alten Mitschülerinnen, welche sich an der Feier betheiligen wollen, ihre Adressen bis spätestens 30. März Einer von ihnen einzusenden:
Emilie Aurich, Aue 26; **E. Diezmann,** Schillerstraße 21; **E. Engelmann,** Bernsbachstr. 10, I.; **Lydia Gottschaldt,** Kaßbergstr. 15; **Rosa Kellerbauer,** Zschopauerstr. 61; **M. Naumann,** Kaiserplatz 2; **Emmy Seyfert,** Reichstr. 46; **Johanna Siegfried** geb. **Netcke,** Weinstr. 16; **Helene Wächter,** Schillerstraße 22; **Elfriede Wilhelm,** Zwickauerstr. 46.

MIGNON-KAKAO
Pfd. 1,60 1,80 2,00 2,40
und
SCHOKOLADE
p. ¼ Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg.
sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A/S.
Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.
Zu haben in allen besseren Confitüren-, Colonial- und Delikatess-Geschäften.
Vertreter: **Joh. Heerklotz,** Schnorrstraße 40.
Zu haben bei **E. Berger Nachf.,** Confitüren, Pragerstr. 31.

Mühlberg.
Confection
Grosse Auswahl des soliden Mittelgenres in
Jackets, Capes, Costümen
Herm. Mühlberg
Wallstrasse
Mühlberg.

Von Freitag, den 23. c. ab steht ein großer, frischer Transport bester volljähriger
Ardenner Arbeitspferde,
leichten und schweren Schlages bei coulantester, reeller Bedienung zum Verkauf in meinem Filialgeschäft.
Dresden-N., Bautznerstrasse 24.
H. Strehle.
Tel. II, 2530.

Oldenburger Milchvieh.
Montag den 26. März stellen wir einen Transport der besten **Oldenburger Kühe** und **Kalben,** sowie **sprungfähige Bullen** in **Riesa** im „Sächs. Hof" zum Verkauf.
Poppitz und **Fichtenberg** (Elbe). **Gebr. Kramer.**
NB. Vieh trifft Sonnabend früh ein.

Harnröhren-Leiden,
Gonorrhoe, Ausfluss, Blasen-Leiden
werden **ohne Berufsstörung** schnell gebessert und beseitigt durch **Dr. Brandes amerikan. Santel-Perlen.**
Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und **greifen weder Magen noch Nieren an.** Preis per Flacon 3 M. mit Kurvorschrift. Jede Perle enthält Cambridgeöl 0,05, Santelöl 0,25.
Allein-Verkauf diskr. Versandt **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.**

Der Erweiterungsbau

des

Modewaarenhauses Adolph Renner

ist nunmehr beendet. Eine Anzahl heller und geräumiger Verkaufs-Säle werden durch Hinzunahme des Parterre, des I. und II. Stockwerkes des Hauses Altmarkt 11 den bereits bestehenden ausgedehnten Verkaufsräumen des seit 45 Jahren bestehenden Modewaarenhauses angereiht. Diese Hinzunahme bezweckt in der Hauptsache, die sich als zu klein erwiesenen Verkaufs-Lokale der Confection bedeutend zu erweitern und durch eine übersichtlichere Aufstellung dieser Läger der geschätzten Kundschaft den Einkauf während der lebhaften Saison-Monate zu einem möglichst angenehmen zu gestalten.

Die Firma eröffnet die Frühjahrs-Saison mit einer

Ausstellung

von persönlich in Paris eingekauften Modellen auserwähltester

Neuheiten in Jaquettes, Kragen, ferner Kostümen, Blousen,

Morgenkleidern und Matinées elegantester Herstellung in obengenannten neuerstandenen Räumen und ladet zur Besichtigung derselben ein. Da der Besuch dieser Ausstellung ohne Zweifel ein ausserordentlich reger sein wird, so werden ebenfalls die in den Häusern Altmarkt 12, Schreibergasse 1, 3 und 5 befindlichen umfangreichen Läger der Damen-Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Halbwolle und Baumwolle, der Weisswaaren, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, sowie die hellen grossen Verkaufs-Säle der Confections auch ohne Einkauf einer eingehenden Besichtigung zur Verfügung gestellt.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Kefir-Pilze

zur Bereitung des beliebten Kefir-Getränkes, mit Gebrauchsanweisung,

Wiener Kraftpulver, Lofod-Leberthran, Kinder-Nährmittel, Franzbranntwein, Malzextrakt, Porter-Bier etc.

empfehlen

Weigel & Zeeh,

Dresden-A., Marienstr. 12.

Neue Kinder-(Erstlings-) Wäsche, Betten u. Korb, noch nicht gebraucht, sof. zu verkaufen Pohlandstraße 30, 2. rechts.

Damen-Kleiderstoffe.

Welcher Agent wäre geneigt, einen größeren Posten Damenkleiderstoffe **Greiz-Geraer Genres** gegen Provision zu plaziren? Offert. u. **A. Z. 173** postlagernd **Greiz** erbeten.

Seltenes Angebot!!

Einen Posten

Confirmanden-Anzüge,

vorjährig, doch streng modern und garantirt fehlerfrei, habe, um damit zu räumen, im Preise bedeutend herabgesetzt.

So lange der Vorrath reicht, gebe dieselben zu nachstehend billigen Preisen ab:

früh. Preis: 15, 18, 20, 24, 28, 30, 36 Mk.
jetzt nur: 10, 12, 14, 18, 20, 22, 26 Mk.

L. Grossmann,

10 Wettiner-Straße 10,

Parterre und 1. Etage.

Ein Haus vor dem Tivoli.

Eine hochfeine, im Geschmack unübertroffene geräucherte

Thüringer Leberwurst

offerirt zu 1.20 Mk. das Pfund die Braunschweiger u. Thüringer Wurstfabrik **Julius Balder,** Marschallstraße 16.

Musik! Gebraucht. Tuba oder Helikon in F. m. Cyl.-Vent. zu kaufen gesucht. Off. unt. **H. W. 100** postl. **Gohrisch** erb.

Küchenschränke, Küchentische, Aufwaschtische, Treppenleitern

Gebrüder Göhler

Grunaerstraße 16, Ecke Neuegasse.

Korbwagen

mit Federn, 1- u. 2-spännig, sof. gesucht. Offerten u. **R. F. 35** Postamt 20.

Rover, Halbr., ganz spottbill. zu verk. Wettinerstr. 49, p.

Planino,

hochfein, kreuzs., empf. als ganz besonders preiswerth **Funke,** Reinhardstraße 3, part.

Herrschaftliche gebr. Möbel,

1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Büffet, Vertiko, Schreibtisch, Trumeau, versch. Schränke, Stühle, Ausziehe- und Sophatische und Verschiedenes, echt Nußbaum, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Ferdinandstr. 14, 2.

Allerlei für die Frauenwelt.

Etwas vom Glückwünschen. Es ist doch eine merkwürdige Eigenheit der Menschen, sich untereinander bei der geringsten Gelegenheit Glück zu wünschen, und stellt sich nun dieses tausendfach gewünschte Glück bei einem armen Sterblichen ein, so kann er überzeugt sein, daß es ihm von allen Seiten beneidet wird — nach Menschenart! — Ja, selten sind sie zufrieden mit dem, was ihnen Gottes Güte zu Theil werden ließ. Immer und immer erfüllt sie der Gedanke, daß es ihnen besser gehen könnte, und selten sehen sie unter sich, wo sie die Erkenntniß gewinnen würden, daß es ihnen doch eigentlich recht gut gehe im Verhältniß zu ihren armen Mitmenschen. Nein, nur immer drängt es sie, den Blick empor zur Höhe menschlichen Wohlergehens zu richten, und wie oft trübt dann nicht den Blick stiller Neid ob des vielleicht nur äußerlichen Glanzes der Lebensverhältnisse des Nächsten, anstatt die Hände im Gebete still zu falten, voll Dank für das Gute, das Gott ihnen gewährte. Und ein Jeder hat wohl Ursache, Gott zu danken, wenn er nicht gerade ein mit geistiger Blindheit geschlagener Mensch ist, mit dem man allerdings nicht rechten kann. Damit ist auch nicht gesagt, daß es uns nicht zusteche, Gott um all' das zu bitten, von dem wir glauben, daß es uns noth sei, zum ehrenhaften Bestehen in diesem Leben. Nein, mögen wir immerhin den Ewigen um ein geträumtes Glück anflehen, nur soll unserem Gebete aller Neid über das Wohlergehen des Nächsten fern bleiben. Und wie grundlos ist oft ein solcher Neid! Wie sieht das Glück so ganz anders in der Nähe aus, als wenn es nur von der Ferne aus betrachtet wird. Und selbst, wenn es dem Beneideten auch ein Glück dünkt, wenn er sich darin sonnt, mit oder ohne Ueberhebung in seiner Sonderstellung, welches irdische Glück wäre von langer Dauer? Heute beneidet, morgen bemitleidet — das ist das Leben! Zwei Fälle, die sich eben erst in dem Kreise meiner Bekannten zugetragen, sind ein lebendiger Beweis meiner Worte. Ein Freund meines Vaters errang sich in jungen Jahren eine Lebensstellung, die ihn ohne alle Sorgen auskömmlich nährte; er heirathete eine vermögende Frau, gewann ein Vermögen in der Lotterie, seine Kinder gediehen gut, körperlich und geistig, und bereiteten den Eltern große Freude durch Erreichung der ersehnten Ziele. So störte kein Mißton das Leben dieser von allen Seiten beneideten Familie. Heute liegt der Vater an schwerer Krankheit darnieder, und ich glaube, so Mancher, der ihm im Stillen sein Glück neidete, ist froh, nun nicht an seiner Stelle zu sein. Ein ebenfalls durch redliches Mühen und günstige Verhältnisse zu Vermögen gelangter Familienvater, der ein nettes Sümmchen neben einer prachtvollen Ausstattung seinen Töchtern mitgeben kann, verheirathet diese in verhältnißmäßig kurzer Zeit an ehrenhafte junge Männer und wird ob des Glückes seiner vier Töchter gar vielfach beneidet. Da kommt der Tod und zerreißt mit jäher Hand den Ehebund der Jüngstvermählten, die beneidete junge Frau zu einer Wittwe machend nach halbjähriger Ehe! Was ist Glück?! O, neide man diesen flüchtigen Gast doch Niemandem, sondern betrachte ihn als einen Sonnenstrahl, an dem man sich selbst das Herz erwärmen kann. Meine gute Mutter aber kannte ein Lied aus ihrer Jugendzeit, dessen zweite Strophe heißt:

„O lerne früh, ja früh mein Kind,
Entsagen leicht und meiden;
Es ist das Glück ein flüchtiger Gast,
Von dem Du oft mußt scheiden!
Die Winde tragen's fort von Dir,
Das Glück, das Du besessen;
Es möchtest eine kurze Zeit,
Und Alles ist vergessen!

Hedwig Matthes.

Warum die Knöpfe so billig geworden sind. Wenn Jemand heute einen Knopf verliert, so kümmert er sich nicht weiter viel darum, wenn der Jemand nicht gerade eine elegante Modedame ist, die auch diesen Theil ihrer Bekleidung nur in künstlerischer Ausstatung trägt. Vor 30 bis 40 Jahren war das noch anders, denn die Industrie des Knopfes hat in den letzten Jahrzehnten ungeheuere Fortschritte gemacht. Heute werden die Oberthelle von 100 Gros Meßingknöpfen durch eine einzige Maschine in vier Stunden geschnitten und gestanzt, während die gleiche Arbeit von der alten, mit dem Fuß angetriebenen Presse in 42 Stunden 40 Minuten besorgt wird. Die Herstellung der Oeien und ihre Befestigung an dem eigentlichen Knopfe wird ebenfalls durch eine einzige Maschine ausgeführt und dauert ebenfalls für 100 Gros nur vier Stunden, während früher dazu 41 Stunden und 40 Minuten gehörten. Die übrige Vervollkommnung der Knöpfe erfordert dann noch weitere vier Stunden, anstatt früher 20, und wenn man noch 44 Minuten auf die Ueberwachung und Instandhaltung der Werkzeuge rechnet, so wird heute zur Herstellung von 100 Gros Meßingknöpfen eine Zeit von 14 Stunden und 14 Minuten verbraucht gegen 115 Stunden 40 Minuten vor etwa vier Jahrzehnten. Die Schnelligkeit der Herstellung ist also um mehr als das Achtfache gestiegen.

Silben-Räthsel.

Richtig zusammengesetzt, bilden die Silben a, be, do, el, er, i, kel, la, la, ne, new, ni, on, rup, so, su, tes, the, ver, vork 8 so zu ordnende Wörter, daß die Anfangsbuchstaben derselben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen die Namen zweier aus der griechischen Geschichte bekannten Männer ergeben. Die Wörter bezeichnen 1. Den Vater eines griechischen Helden. 2. Einen deutschen Fluß. 3. Ein Verwandtschaftsverhältniß. 4. Eine Weltstadt. 5. Eine Person aus „Wallenstein". 6. Eine englische Seestadt. 7. Eine griechische Göttin. 8. Eine Zuckerlösung.

E. Paul.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
Nr. 47 Donnerstag, den 22. März. **1900**

Warum.

Roman von Max Kretzer.

(Nachdruck verboten.)

1. Kapitel.

Die ganze Nacht hindurch hatte der Wind, vom Hochgebirge kommend, die dunklen Wolken gleich einem unaufhörlich dahinschwebenden, riesenhaft sich ausdehnenden Rabengefieder über die Landschaft getrieben, gleichsam, als wollte er ihnen nicht Zeit lassen, auszuruhen, um in aller Gemächlichkeit auf's Neue ihre Schleusen zu öffnen. Beim ersten Krähen der Hähne in den Bauernhäusern war auch das letzte unnatürliche Gebild der Riesenvögel vorübergezogen, zeigte sich der Himmel in ungetrübter, eintöniger Färbung. Und als endlich die Sonne hinter dem Bergeskamm im Osten sichtbar wurde und das flimmernde Licht ihres Strahlenkranzes hinab in die Tiefe sandte, lag das Thal, das acht Tage lang einer aufgeweichten, riesigen Erdmulde geglichen hatte, in zauberlichem Glanze vor den Augen der erwachten Kurgäste. Nun erglänzten die Gesichter wieder, sah man überall fröhliche, hoffnungsvolle Mienen, hörte man das übliche: „Gott sei Dank, endlich wieder schönes Wetter!" begleitet von stillen, die Seele befreienden Seufzern, die eigentlich nur den unterdrückten Wunsch enthielten, Sonnenschein und Himmelsbläue möchten bis zur Beendigung der Kur dieselben bleiben. Nun wurde der Blick nicht mehr durch Regenschauer und feuchte Wolken begrenzt, nun konnte er wieder in die Weite schweifen, alle die hundertfältigen Reize umfassen, die der „schlesische Engadin" im Rosenmonat für Auge und Gemüth bereit hat. Statt der Regenschirme, die sich den ganzen Tag über, wie schwarze, verlorene Punkte die Anhöhen hinauf bewegt hatten, zeigten sich nun wieder die lichten Kleider der Damen, die bunten Schärpen der Kinder, die auf den Wegen inmitten der Getreidefelder auftauchten und verschwanden, gleich lustigen Faltern, die von Sommertagen unzertrennlich sind.

Die treibende Kraft der Sonne hatte die Logishäuser, die zerstreut im Thale lagen und an den Bergen klebten, durch eine Zauberformel geleert. Alles zog hinaus, hinunter in's Dorf, hinauf auf die Felsen, und überschwemmte die Promenaden, um die reine, abgeklärte Luft in vollen Zügen zu athmen. Wagen, die den Weg zur Bahnstation machen sollten, wurden abbestellt, oder zu einer Ausfahrt in's Gebirge gedungen, und die Zimmer auf's Neue gemiethet, wozu Logiswirthe und Bauern die freundlichsten Gesichter machten. Und als der Mittagszug bereits einen Zuzug neuer Gäste brachte, die während der letzten Tage nur ganz vereinzelt sich angemeldet hatten, war die selige Auflösung auch dort zu bemerken, wo die verlockenden Inschriften: „Hier können Kurgäste am billigsten wohnen," so gut wie gar nicht von Erfolg gewesen waren. Vorher schwamm man im Regen, jetzt in Wonne. Wenn das Frühconcert am Unterbrunnen bereits wie Auferstehungsmusik geklungen hatte, so war nun das nachmittägliche am Kurhause, das die Crême der Erholungsbedürftigen anzulocken pflegte, mit einer laut angestimmten Jubelhymne zu vergleichen, die musikalische Illustrationen zu Gunsten des altberühmten Gebirgsbades bot. Die Ouverture zur „Zigeunerin", die mit seltener Unverwüstlichkeit jeden Dienstag und Freitag die Hörer in Bewegung setzte, war gerade vorüber, als ein Paar von der Veranda des sogenannten Brunnenhauses her die Promenade langsam heruntergewandelt kam und mit jener gelassenen Gemüthsruhe, die sich schon in der Bewegung eines Menschen auszudrücken pflegt, die Blicke nach rechts und links warf, um sich an Natur und Menschen zu erfreuen.

Vater und Tochter gingen nebeneinander, sie ein wenig trippelnd, und er bemüht, so kleine Schritte wie möglich zu nehmen, um in gleicher Linie mit ihr zu bleiben. Man sah eigentlich nur ihn, der mit seinen nahezu sechs Fuß die bunt zusammengewürfelte Menge überragte und dessen merkwürdige etwas bulldoggenartige Erscheinung den Spöttern auf den Bänken dieser Lästerallee im Kleinen, Veranlassung zu versteckten Bemerkungen gab. Sie, sein Herzblatt, in deren Milchgesicht zwei übernatürlich große Augen keck ihre Strahlen versandten, verlor sich größtentheils hinter seinem breiten Rücken, gleich einem verwöhnten Schooßhündchen, das immer darauf bedacht ist, seinen Herren nicht aus den Augen zu lassen. Nach seiner Gewohnheit blieb Vollhase alle zehn Schritte stehen und wandte seinen Blick dem Thale zu. Die mächtige, schon dunkel angerauchte Meerschaumspitze zwischen den Lippen, den Knotenstock auf dem Rücken leise hin- und herschwenkend, fühlte er dann das Bedürfniß, sich immer auf's Neue an der herrlichen Aussicht zu laben, ungefähr wie ein Mann, der einen köstlichen Trunk vor sich hat und ihn schluckweise genießen möchte. „Ich denke, Mieze, morgen wird's etwas mit dem Hochstein," preßte er etwas knurrig hervor, reckte den gekrümmten Buckel und drückte den Kopf möglichst weit

Waarenhaus für Kleiderstoffe, Damen- und Kinder-Konfektion

H. M. Schnädelbach

Marienstraße 3, 5, 7, Parterre, 1. und 2. Et., Marienstraße 3, 5, 7.

Donnerstag den 22. März

und die folgenden Tage:

Morgenkleider in aparten Mustern, außergewöhnlich preiswerth, **10, 15** M. In einfacher Ausführung von **4,75** M. an. Versandt nach auswärts franko von 15 M. an.

Schwarze Kleider-Stoffe in reichhaltigst. Auswahl. Stoffe für Einsegnungs-Kleider das Meter . . . . . **75 Pf.**
Kostüme für Konfirmandinnen von **12,50** M. an.

Damen-Wäsche. Hemden mit Spitzen-Besatz . . . **75 Pf.**
Hemden mit Stickerei **1,50** M., Beinkleider mit Stickerei **1,15** M., Nachtjacken mit Spitzenbesatz **1,25** M.

Frühjahrs-Jackets, moderne Formen, außergewöhnlich preiswerth, gute Stoff-Qualität . . . . . **7,50 M.**

Schürzen. Wirthschaftsschürzen **85** Pf., Zierschürzen **75** Pf., Stickerei-Röcke mit Stickerei-Volants **2,00** M., Taschentücher . . . . . **18 Pf.**

Capes. Neuheiten für die Frühjahrs-Saison. Schwarze Kragen mit Rüsche, besonders billig . . . . . **4,50 M.**

Glacé-Handschuhe, Prima-Qual. in aparten Farben **2,50, 3,00, 3,50** M. ꝛc., Konfirmanden-Handschuhe Paar **1,40 M.**

Unterröcke. Reichhaltige Auswahl! Alpakka, Velour, Moiré, Jupongtoff. Täglich Eingang von Neuheiten . . . . . **3,75 M.**

Seidene Kopfshawls in reizenden Farbenstellungen **1,25** M.

Kostüm-Röcke, reichlich weit, in einf. u. eleganter Herstellung, aus schwarz, marine Cheviot, Alpakka, ganz gefüttert **4,75 M.**

Corsets. Bequem sitzend, den sanitären Anforderungen entsprechend **1,40 M.**

Blousen-Reste, um damit zu räumen, fabelhaft billig.

Frühjahrs-Kleiderstoffe. Neuheiten der Saison. Crêpe, Mohair, Coating, Streifen- und Fantasie-Caro-Muster, das Meter **65 Pf.**

Weisse Tüll-Gardinen in entzückend schönen Mustern, das Meter . . . **25 Pf.**
Portièren und **Portièrenstoffe** das Meter **75** Pf.

Möbelstoffe: Damaste, Ripse, Crêpes, Côteline, Plüsch, Moquette, bewährte, solide Qualitäten, **Möbel-Croisé** das Meter . . . . . **45 Pf.**

Teppiche in wundervollen Mustern, Vorlagen das Stück . . **3,50 M.**
Läuferstoffe für Treppen, Zimmer und Korridore. **Cocos-Matten.**

Gardinen-Reste, um damit zu räumen, spottbillig.

Buntes Bettzeug, blau-weiß, bunt karrirt, weiß-roth, das Meter . **29 Pf.**
Stangenleinen das Meter **55** Pf., **Bettdamaste 65** Pf., **fertige Bettwäsche** in bunt und weiß.

Grosse Tischtücher in Stern-, Würfel-, Blumenmustern, **Handtücher** in Jacquard, Gerstenkorn, Drell, d. Mtr. **35 Pf.**

Herren-Hemden. Knaben- u. Mädchen-Hemden aus Prima Elsass. Hemdentuch, gut genäht, außergewöhnl. preiswerth **70 Pf.**

Tischdecken. Reichhaltige Auswahl in allen Farbenstellungen. Besonders preiswerth. Fantasie-Tischdecken mit Bordüre. . . . . **1,75 M.**

Besonders günstige Kaufgelegenheit für Neuheiten der Frühjahrs-Saison zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

in den Nacken. Seine klaren, blauen Augen beschrieben eine kurze Linie in der Luft und blieben dann auf dem entferntesten Bergeskamm haften, als wollten sie die Luft, die noch regendunstig die schwarzen Fichten umhüllte, mit aller Kraft durchdringen. „Ach ja, Papa — Das wäre herrlich", lautete die Erwiderung mit einer auffallend wohlklingenden Stimme, die den Gegensatz zwischen Beiden noch verstärkte. „Natürlich wird's herrlich werden, Kleine," murmelte er abermals. „Wird auch Zeit, daß wir von den ollen Menschen hier einmal loskommen. Sonst versauern wir ganz und gar."

Sie schwiegen wieder und schritten weiter, artig begrüßt von dem Apothekergehilfen, der nichts zu thun hatte, vor der Thür seiner kleinen Halle stand und an dem Trubel auf der Promenade sich still ergötzte. Auch als sie an den zahlreichen Verkaufsbuden vorbeikamen, nickte man ihnen sehr höflich zu, wie man es bekannten Kurgästen gegenüber zu thun pflegt, deren Kundschaft man sich auf alle Fälle erhalten möchte. „Sie haben uns doch noch nicht vergessen," sagte Vollhase abermals, in Erinnerung an ihren Aufenthalt im vergangenen Sommer an demselben Orte hier, blies während des Gehens den Stummel aus seiner Spitze, brachte dieselbe in das Lederetui unter und steckte es fort. „Solche guten Käufer, wie wir sind, merken sich diese Herrschaften," gab Mieze zurück, tippte an den ausgestellten Glassachen und rief dann laut in die Bude hinein: „Guten Tag. Bleiben Sie nur ruhig da, heute wird's noch Nichts. Ich wollte nur sehen, ob die Dingerchen hier noch aus Glas sind." „Nu immer," rief die Budeninhaberin, eine umfängliche, gutmüthig aussehende Frau, lachend hinaus, zog den Kopf wieder zurück und verschwand in dem Hintergrund, wo ihr Sohn, ein noch junger Mensch, an einer kleinen Drehbank saß, unaufhörlich damit beschäftigt, bestellte Monogramme in die Gläser zu schleifen und zu ätzen. „Wir nehmen doch den Sahnen-Friedel wieder?" begann Mieze abermals, als sie sich gehörig satt gesehen hatte. „Aber natürlich doch, Kleine," erwiderte Vollhase, blieb auf's Neue stehen, lüftete seinen großen grauen Kalabreser und fuhr mit der Hand über das noch wenig gelichtete Haar. Dabei sagte er: „Ein Einspänner genügt vollkommen, ist auch billiger. Uns Beide wird der Braune schon in die Höhe bringen."

(Fortsetzung folgt.)

Strandblume.

Roman von M. Schmidt-Cartlow.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

11. Kapitel.

Ihr Hochzeitsmorgen.

Drunten im Schloßhof wurde es lebendig. Die Dienerschaft begab sich an ihre tägliche Arbeit; der Besitzer von Ligouwka ertheilte seine Befehle. Erika hatte ihr Lager nicht berührt. Sie wußte, daß es nun Zeit sei, ihm Alles zu offenbaren, das Geheimniß ihres Lebens zu enthüllen. Sie hörte, daß er bei Anatolie sei, und sie suchte ihn dort auf; er sah mit wehmüthigem Ernst in das stille Engelsgesicht. „Sie ist über Nacht gestorben!" sagte er zu der Geliebten, als sie in die Thür trat. „Ein Herzschlag hat sie erlöst! Sie schläft wie im Leben!" Und er neigte sich über die Todte mit der sorgenden Zärtlichkeit, die er ihr all' die langen Jahre hindurch bewiesen, mit der er ihr Vater- und Mutterliebe ersetzt. Erika sah es mit an. Aber selbst der Tod schien keinen Eindruck auf sie zu machen. „Armer Roman," sprach sie mitleidig, wie um ihn zu trösten. „Du wirst Toly wohl vermissen, denn ich bin nicht so gut wie sie, aber ich will's versuchen, sie Dir zu ersetzen! Ich kann nicht Dein Weib werden, das ist vorbei! Aber als Deine Schwester darf ich Dich lieben, wie ich's ihr gestern noch versprochen hab'!"

Sie sah in den trüben Morgen hinaus, weil sie's nicht ertragen konnte, seine Züge sich so verändern zu sehen. Vielleicht dachte er, sie habe den Verstand verloren. „Sieh'," fuhr sie fort, „es grämt mich gewiß sehr, daß unsere Toly gestorben ist, aber meine Thränen sind alle versiegt! Du verstehst mich nicht! Ich will Dir Alles erklären, nur darfst Du nicht unglücklich werden, denn ich gehe nicht fort von Ligouwka. Mein Platz ist bei Dir!" „Still, Geliebte!" Er schlang den Arm um sie und zog sie wie sonst an seine Brust. „Still! Kein Wort mehr will ich hören! Deine Nerven sind überreizt. Du mußt Dich ruhen, Dir bleibt noch viel zu überwinden." „Ja, sehr viel," sagte sie müde und machte sich leise von ihm los. „Aber Du weißt nicht, wie ruhig ich bin, wie klar ich denken kann, — mir fehlt nur Anatolies Frieden!" Und darauf begann sie mit voller geistiger Klarheit das Geheimniß ihres Lebens zu enthüllen. Er hörte ihr zu, er fand nicht die Kraft, sie zu unterbrechen, er glaubte auch nicht mehr, daß sie den Verstand verloren! Er selbst brach zusammen in dieser Stunde. Sie legte ihre Arme um seinen Hals, als sie ihm Alles gesagt hatte, was sie sagen mußte. Sie küßte ihn auf sein lockiges Haar mit einem feuchten Schimmer in den Augen; zum ersten Male seit dieser endlosen Nacht fand sie die erlösenden Thränen. „Und nun, mein Roman," versuchte sie ihn zu trösten als ein echtes Weib, „nun wissen wir, daß wir einander niemals heirathen können, aber daß wir uns treulich weiter lieben dürfen als Bruder und Schwester! Und das ist gewiß auch eine große Liebe, die uns glücklich machen wird! Wenn wir sie nur erst kennen! Nun müssen wir an unsere Toly denken und nicht mehr an das eigene Leid! Du brauchst nicht so traurig sein, denn ich bleibe ja bei Dir in Ligouwka!" Draußen aber

tanzten die Schneeflocken unermüdlich fort, auf ihre alte Weise, und das Wintergrün, mit dem man das Kirchlein geschmückt, war kaum noch zu erkennen unter der weißen Hülle. Die grünen Spitzen drängten hervor an's Licht, aber was half es ihnen? Sie wurden vom Schnee erstickt. So wurde auch ein Glück im Menschenleben unter den wirbelnden Flocken begraben.

12. Kapitel.

Schwester Erika.

Fünfzehn Jahre sind dahin gegangen. Sommer und Lenze haben sie gebracht, Blumen blühten und verwelkten. Herbst- und Winterstürme haben um Ligouwkas Giebel geheult. Fünfzehn Jahre sind eine lange Zeit. Sie lindern jeden Schmerz, den uns das Leben schickt, sie werden jede Wunde, auch die tiefste, wenn nicht heilen, so doch gewiß vernarben. Ein milder, sonniger Oktoberabend nahte sich seinem Ende. Die Felder hatten sich in Stoppeln verwandelt, das Korn war längst in die Scheunen geerntet, aber es lag keine Leere, keine Trübseligkeit in diesem Anblick. Die Kinder, die auf der Straße spielten und sich der weißen Fäden freuten, welche im Sonnenlicht wie Silber schimmerten, die glücklichen, fröhlichen Kleinen erinnerten sich selbst an den Sonnenschein des Lebens. Sie grüßten einen Wanderer, der langsam die Straße entlang ging, bestaubt, mit grauem Haar. Er war ihnen ein Fremder, er hatte ein braunes Gesicht, sie kannten ihn nicht. Ihr munteres Lachen schnitt ihm in's Herz; er selbst hatte wohl die Fröhlichkeit einer Kinderseele verlernt. Er hätte getrost weiter wandern können, es hätte ihn Niemand aufgehalten in seinem Gange; er war ein Fremdling in der Heimath geworden. Er sah von den spielenden Kindern fort und ging die Straße weiter entlang, die auf den Friedhof führte. Er fühlte es, an jener Stätte, die er suchte, würde er kein Fremder sein. Die Zweige einer Trauerweide hingen über das weiße Kreuz eines mit Epheu überwucherten Grabes; die Abendsonne vergoldete mit ihrem Lichte den Namen der Schläferin, die hier ruhte: „Anatolie Romanoff." Eine Frauengestalt in der Tracht der „barmherzigen Schwestern" schüttete einen Korb voll Herbstrosen über den Hügel und bog die Epheuranken zurecht; auch sie stand mitten in dem Purpurschein der Sonne. Sie sah den fremden Mann in dem bestaubten Rock mit dem braunen Gesicht an ihre Seite treten, sie erkannte ihn wieder. Sie streckte ihre Arme nach ihm aus . . . . „Roman," frage sie ihn mit unaussprechlicher Freude, wie einmal vor langen Jahren, „bist Du nun endlich heimgekommen?" Und sie wußte, daß nun ihr Erdenglück vollkommen sei. Sie hatte auf diesen Tag gewartet, geduldig, mit unermüdlicher Zuversicht, sie war jetzt belohnt für ihr Hoffen und Harren, nun sie ihn wiedergefunden hatte. „Nun mußt Du nicht mehr traurig sein, mein geliebter Roman!" sagte sie tiefbewegt, als sie lange geschwiegen. „Nun liegt die Vergangenheit mit ihrem Leid weit hinter uns und noch ein reiches, schönes Leben vor uns in der Zukunft! Wir können jetzt nichts thun als danken, daß dieser Tag für uns gekommen ist, aber ich habe es immer gewußt, daß er einmal kommen würde! Wie hätte ich denn unserer Toly einst da oben gegenübertreten sollen, hätte ich hier mein Gelübde nicht erfüllt?" Sie blickte lächelnd zu ihm empor, so heiter, so wahrhaft glückselig, daß er es empfand, die Vergangenheit mit ihrem Weh war lange abgestreift; sie konnte nicht unglücklich sein, ihre Seele mußte wirklich den Frieden gefunden haben. „Du hast Recht, Schwester Erika," hörte sie ihn sagen, „wir müssen von Herzen dankbar sein, aber der Beruf, dem Du Dich ergeben hast, fordert Opfer, fordert Pflichten, ich weiß das nur zu wohl, und wenn Du ihn treu erfüllen willst, mußt Du Dich ihm ganz weihen! So haben wir uns wahrscheinlich nur wiedergesehen, um uns auf's Neue zu trennen." „Wahrscheinlich nicht!" sagte sie mit ihrem lieben Lächeln, das ihn an die Schönheit ihrer Jugend erinnerte. „Fünfzehn Jahre habe ich diesem Berufe gelebt, und nicht um alle Schätze der Welt möchte ich das Glück hergeben, das er mich finden ließ; aber ich bin völlig frei, ich kann dieses Häubchen ablegen, zu welcher Stunde ich es will, und mein Leben gehört von nun an Dir, wie ich es Toly versprochen habe."

Sie knüpfte das Häubchen auf und neigte sich ein wenig herab, es hatte das schwere Haar versteckt, sie zeigte ihm die Menge silberner Fäden, die dazwischen verstreut waren; so, wie sie über die Stoppeln zogen, so zogen sie sich auch durch ihren schwarzen Scheitel. Er dachte an die Zeit, in der dieses prachtvolle Haar, einem Mantel gleich, ihre Gestalt umwallte, in der sie als ein Fischermädchen den Heideblüthenkranz mit den wilden Farren darin getragen, aber er sprach es nicht aus, was er dachte. Er lehnte das geliebte Antlitz an seine Brust und die Jahre der Trennung wurden vergessen. Sie aber dachte auch an die alten Zeiten und empfand es mit Dank gegen Gott, daß dies eine andere Liebe war, eine Liebe des Bruders für die Schwester. Nun kam das Glück! . . . Nun kam der Sonnenschein eines freundlichen Herbstes! Nichts mehr auf Erden sollte sie jetzt noch von diesem Bruder trennen, den sie endlich wiedergefunden hatte. Wie würde Anatolie sich über diese Heimkehr freuen! Durch die Zweige der Trauerweiden, durch die Blätter der alten Kirchhofsbäume ging der Abendhauch und die zwei Menschen gingen heim, mitten durch die Sonne, hindurch zwischen den Gräbern. Sie sahen so glücklich aus. Sie schritten nebeneinander her mit ihren ergrauten Haaren, mit ihren übervollen Herzen, als wären sie ihr Leben lang so friedlich nebeneinander gegangen, als hätten sie niemals von einem „anderen" Glücke geträumt. Heute hielten sie es für das größte Glück, einander wieder zu haben nach diesen langen Jahren.

Billige Seidenwaaren.

Restbestände übernommen von der Firma

Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.,

Pragerstrasse 28, I.

Reinseid. Damaste, früher 2—3 Mk., jetzt **1,00—1,50 Mk.**
Hellf. Ballseide, gemust., früher 1,75—4 Mk., jetzt **0,00—2,00** „
Schwarze Kleiderseide, Damast, Armure, Merveilleux etc. **spottbillig.**
Schwerste farbige Kleiderseide, glatt u. gemustert, aparte Farben u. Dessins, **spottbillig.**
Reinseid. hellf. Damaste, früher 2,75—4 Mk., jetzt **1,75—2,50 Mk.**
Reste für Blusen, Röcke, Einsätzen etc. **spottbillig.**

Sämmtliche Waaren sind garantirt solid im Tragen.

Wer nur einmal

Nur echt mit

Schutzmarke „Elefant".

die echte

Elfenbein-Seife

mit Schutzmarke „Elefant"

in seinem Haushalt brauchte, **mag sie niemals wieder entbehren.** Sie ist die beliebteste Seife überall geworden und kostet à Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besseren Geschäften zu haben. Alleinige Vertretung für **Dresden** und **Umgegend: L. Sommer, Dresden,** Reitbahnstraße 2.

Ueberall erhältlich.

In welchen Betten schläft man **am besten?**

Für jed. Bettstelle geeignet

In solchen mit

Patent-Matratzen

von

Westphal & Reinhold,

Berlin,

Fabrik: N. Südufer 24/25.

Man schütze sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich:

Westphal & Reinhold's Patent-Matratzen „Non plus ultra".

Ueberall erhältlich.

Gas-, Koch-, Heiz- u. Plättapparate

für Haus- und gewerbliche Zwecke.

Gas-Kochplatte „Ascania",

mit und ohne Bratröhre. Bester und sparsamster Gaskocher. Vollkommenster Ersatz für Kohlenherd. **Prämiirt** auf der Kochkunst-Ausstellung in Wien.

Hermann Liebold, gr. Kirchgasse 3-5.

Hierdurch gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß vor einigen Tagen mein dritter diesjähriger Transport

englischer und irischer Reit-, Jagd- und Wagen-Pferde

angekommen ist, und am Sonnabend, den 17. d. M. ein weiterer Transport eintrifft.

Es wird alsdann ein Bestand von über 100 Pferden in meinen Stallungen vorhanden sein, welcher geeignet sein dürfte, allen Wünschen und Anforderungen zu entsprechen.

Ich gestatte mir, diesen Bestand zur gefälligen Auswahl zu empfehlen.

Leipzig, Kramerstraße 5. Telephon 3056.
Filiale:
Leipzig-Connewitz, Marienstraße 4.
Telephon 6232.

Ernst Sack,
Hoflieferant
Sr. Maj. des Königs von Sachsen
und
Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Tuchwaaren

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten in **ff. deutschen und englischen Tuchwaaren (hochaparte Dessins und Farben)** zeigen hiermit ergebenst an

C. H. Hesse Nachf. (Inh. Krüger & Reich)
20 Marienstrasse 20 (3 Raben).

Verkauf findet zu **billigen** aber auch nur zu **absolut festen** Preisen statt.

Ausverkauf

von
Juwelen, Gold- und Silberwaaren
nur noch bis Ende März

zu bedeutend ermässigten Preisen wegen Aufgabe meines Geschäfts.

August Wiehr
16 Schloss-Strasse 16.

Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen.

Rich. Maune,
Fabrik Löbtau,
Filiale Marienstraße 32,
empfiehlt
Kinderbetten
in verschiedenen Ausführungen,

Kinderstühle

Neu!

Kindertische, Kinderpulte zu billigsten Preisen.
Fernsprecher Amt I, 1496.

Illustr.
Möbel-Preisliste
bitte zu verlangen.
J. A. Bruno König
Kamenzerstr. 27,
Scheffelstr. 17.

Elektrotechniker
sucht beh. Heirath Briefw. mit in Haushalt u. Küche sparf. 17- bis 21jähr. Fräul. kaufm. Bildg. Vermög. erw., jed. nicht Beding. Gefäll. Off. unter **A. B. 526** postlag. Dresden-A., Marienstr.

---

26 Am See 26
I, 157.

7 Annenstraße 7
(Vorhalle) I. 135.

Möbel-Transport

für Stadt, Land und Eisenbahn mit **Patent-Polster-Möbelwagen** neuester Konstruktion. Uebersiedelungen im In- und nach dem Auslande ohne Umladung! Besorgung von Zollregulirung und Assekuranz. Verpackung von Glas, Porzellan rc.

Rücklade-Gelegenheiten.

Pflege Dein Haar täglich mit

JAVOL

Das Beste für die Haare.

Flasche Mk. 2.— Doppelflasche Mk. 3,50 in den meisten Parfümerien, Drogerien u. Coiffeurgeschäften, auch in vielen Apotheken.

Pianino (250 Mark), schön im Ton, billig zu verkaufen **Sybre, Moritzstr. 18, II.**

Stutzflügel billig vk. **Rost,** Pragerstr. 25, 1

Gelegenheits-Kauf. Pianino, nußb., gr. Tonfülle, sehr billig zu **verkaufen.** **C. Rost, Pragerstr. 25, 1.**

Confirmations-Geschenke.

Schul-Ausgabe,
Stück 1 Mk. 50 Pf., dieselben mit Goldschnitt Stück 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk. 75 Pf. und 3 Mk.

Gesangbücher, kleine Taschenausgabe.
mit Goldschnitt, 2 Mk. 90 Pf., 3 Mk. 25 Pf., 3 Mk. 50 Pf., 4 Mk. 50 Pf. bis 7 Mk. 50 Pf.

Poesie-Album
in den neuesten, geschmackvollsten Ausführungen, Stück 45 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf. bis 2 Mk. 90 Pf.

Einschreibe-Album, längliches Querformat, Stück 10 Pf., 20 Pf., 25 Pf. und 45 Pf.

Tage-Bücher
in elegant. Callico-Einband, Stück 90 Pf., dieselben in elegant. Leder-Einband Stück 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk. 25 Pf., 2 Mk. 90 Pf.

Relief-Bilder
(sogenannte Stammbuchblumen), 6 Blatt 10 Pf., 15 Blatt 25 Pf., 30 Blatt 45 Pf.

Relief-Album
(zum Einkleben von Erinnerungen), Stück 25 Pf., 45 Pf., 90 Pf., 1 Mk. 25 Pf.

Damentäschchen
in neuer länglicher Form,
Stück 1 Mk., 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk. 90 Pf. bis 6 Mk. 50 Pf.

Grosse Auswahl
von
Briefmappen, Schmuckkassetten, Handschuhkasten, Beuteln, Portemonnaies, Porte-Tresors, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Photographie-Taschen, Taschen-Nähnecessaires und Taschen-Toiletten.

Richtig gehende
Taschen-Uhren
amerikanischen Systems,
für Herren Stück 2 Mk. 75 Pf., 3 u. 5 Mk.,
für Damen Stück 4 Mk.

Wecker-Uhren
in vernickeltem Gehäuse, gutes Fabrikat,
Stück 250, 290 u. 350 Mk.

J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstraße 54, am Postplatz.

Prämiirt.
Jagd- und Scheiben-Gewehre,
alle anderen **Schuß-Waffen** fertigt nach Wunsch genau u. höchst solid an bei streng reeller Bedienung und billigster Preisnotirung. Großes Lager in fertigen Waffen aller Systeme, Jagdutensilien u. Munition. Umänderungen, Neu-Einschäftungen, Reparaturen rc. Illustrirte Preisliste gratis u. franko.
Otto Rost, Waffenfabrikant, Wilsdruff.

Neuherstellung und Anfertigung
aller Art Kunst- und Metallgegenstände, insbesondere **Galvanisirung, Vergoldung** (Feuer- u. galv.), **Versilberung, Vernickelung rc.** von Tafelgeräthschaften, Tisch- und Hand-Leuchtern,
Neuaufbronzirung
von Kronleuchtern, Hänge-Lampen, Kandelabern rc.
Am See 33. Willi Blume, Gürtlermstr., Am See 33.
Ad. Lange's Nachf.

Linoleum

bester Fussbodenbelag für Zimmer, Korridore, Küchen, Treppen etc.

Glattbraun

200 Ctm. breit 2,50 M.
200 „ „ 3,40 „
200 „ „ 4,— „
200 „ „ 4,60 „
200 „ „ 5,75 „
200 „ „ 6,— „
200 „ „ 6,50 „
200 „ „ glattolive pompej.-roth 6,50 M.

Bedruckt

200 Ctm. breit 2,75 M.
200 „ „ 3,80 „
200 „ „ 4,50 „
200 „ „ 5,50 „
200 „ „ 6,50 „
200 „ „ 7,— „
200 „ „ 7,50 „
225 „ „ 5,— „
270 „ „ 6—10,50 M.
360 „ „ 10,— M.

Granit

vollständig durchgehende Farben
200 Ctm. breit 5,25 M.
200 „ „ 5,75 „
200 „ „ 6,50 „
200 „ „ 7,35 „

Inlaid

vollständig durchgehende Parquet- und Teppich-Muster
200 Ctm. breit 9,— M.
200 „ „ 11,— „
200 „ „ Moiré 8,50 M.

Preise per laufend Meter. **Bei Baarzahlung 4 % Rabatt.**

Linoleum-Teppiche in 5 Größen. Linoleum-Läufer in 5 Breiten.

Bohnermasse. Unterlag-Pappe. Linoleum-Kitt.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute unter Garantie guter Ausführung.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15,

Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Handlung.

Billardfabrik von B. Heber

Gegründet 1869. **Telephon Amt I 1892.** **Gegründet 1869.**
5 Lilienngasse 5, **DRESDEN-A.** **5 Lilienngasse 5,**

hält sein großes Lager von

Billards, Billardqueues, Tüchern und Bällen

bestens empfohlen. **Reparaturen** werden prompt besorgt.

Winter
Patent- und technisches Bureau
Dresden-A. 9W.
Maximilianallee 1, I.
Fernsprecher I, 4682
Oeffentliches Lesezimmer.

Berlin NW. 6
Fernsprecher III, 8760
Karlstraße 22
besorgt und verwerthet

Patente

auf Grund seiner ausgedehnten Beziehungen in allen Ländern.

Maggi

zum **Würzen** ist einzig in seiner Art, um Supp., Sauc., Bouillons, Gemüsen, Kartoffelgerichten, Klößen aller Art ꝛc augenblicklich überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. — Wenige Tropfen genügen. — Zu haben schon in Probefläschchen für nur 25 Pfg. in allen Delikatessen- u. Kolonialwaarengeschäften.

Für Wiederverkäufer: **Maggi,** Berlin W. 57.

Größtes Musterlager in

Panzer-Kassen Geld- u. Bücherschränken

absolut feuer- und einbruchsicher

Nr. 28 Pragerstrasse Nr. 28.

A.-G. vorm. H. W. Schladitz

FLÜGEL PIANINOS
Kauf, Tausch Miethe
Paul Werner
Hof-Piano-Fabrik
Pragerstrasse 42.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks 2 eleg. **Mohrenkopfschimmel** für schweren und leichten Zug zu verkaufen **Plauen b. Dr.,** Katzerstraße 4.

Ein älteres Pferd

wird zu kaufen gesucht Rosenstr. Nr. 15, Restaurant.

Ein großer, frischer Transport erstklassiger ungarischer **Reit- u. Wagenpferde** ist wiederum eingetroffen und stehen dieselben unter Garantie zu solidem Preise zum Verkauf. Werthen Kunden und Kaufliebhabern ist der Vortheil, aus erster Hand zu kaufen, direkt vom Züchter geboten.

Oskar Becker,
Königsbrückerstraße 62.
Tel.: Amt II. Nr. 209.

Gaggenauer Dampf-Sparmotor

stationär und fahrbar, 1—30 Pferdekraft.
Neueste, wesentlich verbesserte Bauart des seit Jahren von uns gebauten Friedrich-Motors.
Bewährte, billige, bequeme Betriebskraft für alle Zweige des Kleingewerbes. Gefahr-, geruch- u. geräuschloser Betrieb.
Jedes Brennmaterial verwendbar, sparsamer Verbrauch.
Geringer Raumbedarf, keine fachkundige Wartung. Zeugnißabzüge und Kataloge kostenfrei.

Eisenwerke Gaggenau, Aktien-Gesellsch., Gaggenau (Baden).

Harmonium,
wunderboller Orgelton, 11 Reg., Oktavkopp., f. 300 M. **zu verk.** Sekt. günst. Gelegenheit. Vorzgl. kreuzsaitt. **Pianino,** Nußb., für 300 M. Gute **Pianinos** von 6 Mark an

zu vermiethen.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15, pt.

Piano-Verleih-Magazin Syhre,

18 Moritzstraße 18, 2.
Monatsmiethe 6, 7, 8 bis 12 M. Gebr. Pianinos von **250** Mark an billig verkäuflich.

Putzmacherinnen

Ein Posten **Hutblumen,** zurückgesetzte Waare, ist bedeutend unter Preis abzugeben. Probekollektion nach ausw. v. 10 Mk. an gegen Nachn. Blumenfabrik **Hesse,** Dresden, Scheffelstraße.

Wer billig bauen will, kauft

Thüren und Fenster

gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13, bei **B. Müller, im Hofe.**

Lungenkranke

u. Asthmaleidende

sollten nicht unversucht lassen, **Stabsarzt Dr. med. Niessens'**

Buchenteerwein

bei sich anzuwenden. Dieses neue medicinische Präparat übertrifft alle bisher gegen Lungenleiden aller Art angewandten Mittel, ohne deren nachtheilige Wirkung zu besitzen. Schon nach kurzem Gebrauch des Buchenteerweins tritt eine bedeutende Besserung des Gesamtzustandes ein, der Husten und die Asthma-Anfälle werden seltener, der Appetit stärker und das allgemeine Wohlbefinden gehoben.

Preis pro Flasche 1,50 Mk.
Verkauf und Versand für Sachsen:

K. Salomonis-Apotheke
Dresden-Altst., Neumarkt 8

Best.: Mescal 10,0, Chinarinden-Fluidextrakt 5,0, rekt. Buchenteerextrakt 10,0, Cognac 30,0, Madeira ad 150,0.

Gobelins.

Noch ein Bettthimmel-Gobelin und ein Speisezimmer-Gobelin müssen schleunigst wegen Rückreise nach Amerika verkauft werden Rabenerstr. 18, park. **links.**

Feinste Tafel-

Butter

100 u. 110 Pf.

Etwas scharfer **Schweizerkäse,** Pfd. 50 u. 60 Pf., beste Prima-Waare Pfd. 90 Pf., von 5 Pfd. an 80 Pf., sowie die größte Auswahl der verschiedensten Käse-Sorten. Preise im Schaufenster.

Käse-Großhandlung
Eduard Heinicke,
8 nur Frauenstrasse 8, früher Breitestraße.

Holz-Riemenscheiben

liefert zu Fabrikpreisen und hält größeres Lager **Emil Warg, Zwingerstraße 23.**

Sie werden schöner,

wenn Sie zur Hautpflege die beliebte **Krewels Aachener Thermalseife** benutzen. **Sommersprossen, Finnen, Mitesser** und andere **den Teint störende Hautkrankheiten** werden beseitigt, wenn zu den Gesichtswaschungen regelmäßig **Krewels Aachener Thermalseife** genommen wird. Die aus den natürlichen Quellsalzen der Aachener Therme hergestellte Seife ist angenehm und mild im Gebrauch und wirkt infolge ihrer Zusammensetzung und Herkunft bei **akuten und chronischen Hautaffektionen** der verschiedensten Art. **Preis 1 Stück 75 Pfg.** Vorräthig in **allen Apotheken und Drogerien.**

In Dresden bei **Hermann Roch,** Drogerie; **Gebr. Schumann,** Drogerie; **Franz Teichmann; Friedr. Wollmann,** Drog. Hauptstraße 21; **Mohren-Apotheke** von **Gebr. Stresemann.**

Tafelbutter!

30 kg pro Woche, in ½ Stückch. geformt, hat noch an pünktliche u. regelmäßige Abnehmer abzugeben

Molkerei Wilschwitz
bei Stauchitz i. S.

Spezial-Geschäft

Tapeten. — Linoleum.

Grösstes Lager. Grösste Auswahl.
Preise billigst. Musterbücher auf Verlangen.

E. Krumbholz, Waisenhausstr. und Ringstraße **Nr. 31,**

Vertretung v. Gebrüder Thonet, Wien,
Möbelfabrikation für einfachste wie reichste Wohnräume und jeder Art Geschäftsbetrieb.
Alleinverkauf: Waisenhausstraße 31.

Deutsche braune

Stückkohle,

annähernd so gut als böhmische, brennt ausgezeichnet, hat allgemein zufriedengestellt.

Per Wagen 10,000 Kg. M. 170 franko Dresden.

Bei Abnahme von 3 Wagen bedeutende Preisermäßigung. — Gefäll. Off. unter **N. A. 803** Exped. d. Bl. erbeten.

Gr. Brüderg. 39, I. u. II., gegenüb. d. Sophienkirche.

Möbel in größter Auswahl und solidester Ausführung, von den einfachsten bis hochelegantesten (**Neuheiten in Salons und Schlaf-Zimmer-Einrichtungen**), unter mehrjähriger Garantie zu

Brautausstattungen und zum **Umzug** empfiehlt billigst

Kelling.

Fernspr. I, 732.

Für den Umzug

bitten wir, sich zu uns zu bemühen.

Ebeling & Croener,
Kronleuchter-Geschäft,
Pragerstraße 28.

Telephon 1875. **Gegründet 1850.**

Möbel-Lagerung

in trockenen Räumen: Möbel-Transport sowie Fuhren jeder Art besorgt billigst

Bruno Senewald, Seilergasse 16.

Wäschemangeln (Drehrollen), Wäscheschleudern

für **Lohn-, Haus- und Dampfbetrieb,** der besten, neuesten und bewährtesten Konstruktion.

Neueste Spezialität: Eiserne Wäschemangeln.
Leiste volle, langjährige Garantie.
Günstigste Zahlungsbedingungen, **auch auf Abzahlung,** nehme auch gebr. Mangeln mit in Zahlung.

M. Edlich, Wäschemangelfabrik, Chemnitz.
NB. Empfehle auch reichh. Lager in **Wasch- u. Wringmaschinen.**

Möbel-Magazin

von

Meistern der Tischler-Innung
3 Maximilians-Allee 3,
an den Fleischbänken,

empfehlen ihr **grosses Lager Möbel, Stühle, Musterzimmer, Dekorationen, Polster-Garnituren, Sofas etc.** zu billigsten Preisen.
Mehrjährige Garantie.

Stahl,

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen

für Schlosser, Schmiede, Klempner usw. liefert garantirt beste Fabrikate bei coulantesten Zahlungsbedingungen und hält größeres Lager **Emil Warg,** Dresden, Zwingerstr. 23. Tel. 3917.

Halbfleisch, 9½ Pfd. Hint.-Viert. ohne Bein 4 Mk., 9½ Pfd. Vord.-Viertel 3 Mk., tägl. frisch franko gegen Nachnahme versend.
H. Roese, Fleischermeister, Schakuhnen, Ostpr.

Produkten-Einrichtungen,

sowie Kastenregale, Fachregale, Ladentafeln in allen Größen billig zu verkaufen. **Kämpfe,** Palmstraße 16.

Stellen-Gesuche.

Suche 1. April Stell. als ledig
Oberschweizer
zu jed. Viehstand. Bin 26 J., habe prima Zeugn. u. kautionsfähig in jed. Höhe. Gefl. Off. mit Lohnangabe u. Viehzahl an **E. Müller,** Oberschweizer, Rittergut Otzdorf, Post Niederstriegis, Sachsen.

Ich suche für meine Tochter
die Ostern konfirmirt wird, groß., kräft. Mädchen, sehr geschickt in allen Handarbeit. und aus sehr guter Familie stammend, Unterkommen in bess. Familie zu Anfang Juni **zur Erlernung des Haushaltes und guter Umgangsformen** bei vollständigem Familienanschluß ohne gegenseit. Vergütung. W. Off. erbeten u. **M. 3189** Exp. d. Bl.

Oberschweizer.
Suche f. einen ält., verh. Oberschweizer m. gut. Zeugn. p. 1. April zu 40—50 St. Vieh Stell., desgl. suche ich f. einen led. Schweizer zu 25—30 St. Vieh Stell. Off. an Oberschw. **J. Papst,** Ritterg. **Auerswalde** b. Chemnitz erb.

Stelle als Wirthschafterin
sucht zum 1. Mai oder später ältere Person, perfekt in Küche, Wäsche und Hauswirthschaft, zu einzelnem Herrn oder in großen vornehm. Haushalt. Adr. erb. u. **N. 3102** durch die Expedition der „Bautzner Nachrichten".

Empfehle sofort und 1. April mit guten Zeugnissen:
Dienstmädchen, Stubenmädchen, Herdmädchen, Verkäuferin, Stütze der Hausfrau, fesche, junge Kellnerinnen, 3 Köchinnen für Hotel und Privat, auch für Saison.
Bureau **O. Schuster, Zittau,** Obere Neustadt 39.

Reisender,
35 Jahre alt, mit prima langj. Zeugnissen, sucht per 1. April dauernde Stellung in gut eingeführtem Hause der Spirituosen- oder Bierbranche. Kaution bis 3000 M. zur Verfügung. Offert. unter **M. J. 594** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für ein 16j. Mädchen aus geb. Familie wird zur weiteren Ausbildung im Haushalt ein
Unterkommen
in einer Pastorenfamilie auf dem Lande **gesucht,** am liebsten ohne Vergütung, da dasselbe bereits gut angelernt ist. Gefl. Off. u. **M. B.** postlag. **Weinböhla.**

Viele schneidige
Kellnerinnen
für Bier u. Wein, hier u. ausw., **Kellner, Hausd., Hausb., Bierausgeber,** auch m. Kaution, **Büffet-, Café- u. Kaltmamsf., Köchinnen** empf. **Stadermann** kl. Brüdergasse 15. Tel. 2702.

Junger **tüchtiger Kaufmann aus Köln,** mit 1a. Refer., der 5 Jahre mit bestem Erfolge gereist hat, **sucht**
Vertretungen
leistungsfähiger Fabriken der **Wollkleiderstoff-Branche** für Rheinland u. Westfalen. Off. u. **N. C. 1458 Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Stallschweizer
(verh. und ledig) empfiehlt und placirt stets
Beutler, Oberschweizer,
Mockritz b. Döbeln. n

Für ein freundl., 16j. Mädchen aus g. Fam., welch. Schneid. gelernt, wird zur weiteren Ausbildung im Haushalt
Unterkommen
in sehr g. Fam. bei voll. Anschl. gesucht. Dresd. od. Nähe bevorz. Off. u. **O. G. 832** Exp. d. Bl.

Tüchtig. Verkäufer,
gestützt auf prima Zeugn., sucht p. 1. April d. J. Stellung als Verkäufer, Lagerist od. Kontorist. Gefl. Off. erbeten unter **S. K. 61 Roda,** S.-Altenburg.

Putzarbeiterin sucht Stelle,
würde sich auch sehr gern i. Verk. einrichten. Adr. erb. u. **W. U. 898 „Invalidendank" Dresden.**

Junger Koch,
Gastwirthssohn, welcher zu Ostern auslernt, 19 Jahre alt, sucht in feinem Hause als Aide Stellung. Offerten erbeten an **Emil Krug,** Kochlehrling, **Annaberg,** Hotel Museum, Markt 2.

Gärtner-Stellungs-Gesuch.
Ein in allen Zweigen d. Gartenbaues gründl. erfahr. Gärtner, verh., 36 J. alt, 2 Kinder, gesund, stark u. selbstthätig, sucht bald dauernden größ. Posten. Derselbe ist auch in Jagd u. Forstwirthschaft bewand. u. sicherer Schütze. Gefäll. Adr. erbet. an d. Samen-Handlung von **Alfred Frenzel** in **Görlitz.**

Die besten Dienstmädchen
jed. Branche sind **tägl.** v. 3-6 Uhr **anzutreffen** in **Huhn's Bur., Marschallstr. 55 pt.** Tel. I. 2386.

Suche für meine 17½jähr. Tochter zu Ostern
Aufnahme in besserer Familie,
zur Erlernung des Haushaltes, ohne gegenseitige Vergütung, Familienanschluß Beding. Dresden oder Umgegend bevorzugt.
Paul Klinnert,
Seifhennersdorf i. Sa.

Aelterer
Pianoforte-Tischler,
tücht. Disponent, **sucht** sof. od. spät. Stellung als **Werkführer** in größ. Betriebe. Gefäll. Off. unter **O. J. 834** Exped. d. Bl.

2 Unterschweizer
u. **4 Lehrburschen** sofort abzugeben Schweizer-Bureau in **Priefel,** S.-Altenburg.

Eine gewandte
Verkäuferin,
aus achtbarer Familie, sucht für ein feineres Wurst- u. Aufschnittgeschäft Stellung. Off. u. **R. 2250 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Fraiser,
welcher mit den Holzbearbeitungsmaschinen gut vertraut ist, gelernter Stuhlbauer, 5 Jahre in jetziger Stellung thätig, sucht anderweitig Stellung. Werthe Offerten unter **A. B. 24** postlagernd **Rabenau** erbeten.

Tüchtiger, fleiß., strebsam., ehrl., intell. junger Mann, verheir., mit der doppelten und einfachen Buchführung nebst Abschluß vertr., in d. Kassawesen, Bank-, Wechsel- u. Contocorrent-Verkehr vollständ. firm, flotter Korrespondent, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, etwas techn. Kenntnisse im Anfert. kleiner Zeichnungen, Copien u. Pausen, sucht, gestützt auf Pa. Zeugnisse, per sofort dauernde Stellung. Suchender ist in jeder Hinsicht zuverlässig u. reflektirt weniger auf hohes Gehalt, als auf dauernde Stellung u. entgegengebrachtes Vertrauen. Werthe Off. unt. **L. D. 760** Exp. d. Bl.

Suche
Beschäftigung
mit bescheid. Ansprüchen. Bis 1/10. Fuhrwerksbes., mittl. J., verheir., o. Fam., nur thätig u. solid. Gefäll. Off. unter **D. H. 603** Exped. d. Bl. erbeten.

Gutsbesitzers-Tochter, 19 Jahre alt, die allen weibl. Arbeiten vorstehen, nähen, plätten und kochen kann, sucht per 1. oder 15. Mai in besserem Hause oder bei einzelner Dame Stellung. Zu erfragen im Cigarrengeschäft des Herrn **Carl Pölz** in Dresden-Altstadt, Johannesstraße Nr. 17.

Dame, 40 J. alt, in all. Zweig. d. Haush. u. i. d. Krankenpflege erf., sucht Stellg. z. Führung e. kl. Haush. Beste Zeugn. u. bish. Thätigk. vorh. Adr. u. **M. M. 40 Rud. Mosse, Stettin.**

Für ein 16jähriges kräftiges Mädchen, welches die höhere Töchterschule besucht hat, im Weißnähen u. Plätten bewandert ist, wird für Ostern eine
Stelle als Stütze in besserer Familie gesucht.
Auf Gehalt wird verzichtet, dagegen ist Familienanschluß erw. Näh. Ausk. Strehlenerstr. 66, 2.

Ein anständ., hübsch., streng erzogenes, arbeitsames Mädchen von 16 J., aus rechtschaff. Familie v. auswärts, sucht gute, dauernde Stellung als **Hausmädchen oder Stütze** bei möglichst einzelner Herrschaft u. guter Behandlung. Off. bis 25. d. M. unter **M. E.** postlag. **Lauenstein** erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kleine Wirthschaft
mit 13½ Scheffel gutem Land ist wegen Todesfalls sofort zu verk. Näh. **Wolkau** b. Rossen Nr. 24.

Für Fleischer!
Vorort Dresdens ist e. Grundstück mit Fleischerei und fl. Restaurant mit sämmtl. Inventar bei 12—15,000 M. Anz. sof. zu verk. Näh. erth. Edm. Rausch, Dürerstraße 28, 2. Et.

Handels-Gärtnerei-Verkauf.
Verk. sofort weg. eingetr. Umst. bei ger. Anz. u. bill. Preis m. Gärtnerei, mass. Geb., gt. Lage, in e. Stadt unw. Striegau, Schl., gut., alt. Geschäft, einz. a. Ort, mit Standkult., 1 Min. v. Ringe entf., eingezäunt. Anfragen im Couvert an **Müller,** Hohenfriedeberg, Schles., Gartenstr.

Weisser Hirsch bei Dresden.
Eine in bester Lage befindliche **Villa** zu verkaufen. Selbige eignet sich ganz vorzüglich zu Pensionszwecken, enthält 17 Zimmer u. Küche. Anzahlung sehr mäßig. In nächster Nähe Verbindung durch elektr. Bahn nach Dresden. Wenige Minuten nach dem schönen Waldpark. Offerten unter **E. 3233** in d. Exped. d. Bl.

Uebernehme **Verkäufe** von
Hotels, Gasthöfen, Restaurationsgrundstücken.
H. Köber, Dresden, Reitbahnstraße 19.

Mein Eckhaus mit Restaurant,
gute Verkehrslage, mit Garten, feiner Einrichtung, will ich vorgerückten Alters halber zu einem annehmbaren Preise verkaufen. Ernstliche Bewerber, auch Anfänger, mit 18.000 Mk. Kapital erfahren alles Nähere bei meinem Beauftragten
Paul Lehmann,
Wettinerstr. 26, II.

Hotel-Verkauf.
In einem frequent. Ostsee-Badeort soll ein bekanntes und gutgehendes Hotel mit 15 Fremdenzimm. u. Restaurant nebst schön. Vorgarten, **wie Alles geht u. steht,** Mobilar u. Inventar ꝛc., unter günstig. Bedingungen verkauft werden. Hypotheken fest. Anzahl. 10,000 Mk. Bewerber wollen ihre Adr. gefl. unt. **Hotel 1850** an **Rudolf Mosse** in **Stettin** einsenden.

Suche meine in einem von **Sommerfremden** zahlreich besuchten Orte der nächsten Umgebung **Schandaus** gelegene
Villa
sofort zu
verkaufen.
Näheres unter **H. M. 3** postl. **Schandau a. E.** n

Haus in Görlitz.
Mein in der Nähe des Blockhauses u. Stadt-Parks gelegenes herrschaftliches Haus bin ich Willens, sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Carl Teuber, Görlitz,
Berlinerstraße 10, 1. Et.

Wassermühle,
in sehr gut. Geg. gelegen, mit 3 Mahl-, 1 Schroty., 1 Porzell.-, 2 Schrot- u. 1 Quetschstuhl ꝛc., 2 Turbin., tägl. Leist. gegen 300 Ctr., ist mit oder ohne 85 Morg. Land bei 40—60,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näh. d. **O. Heinze, Freiburg i. Schl.** n

Gasthof-Verkauf
eventl. Tausch auf Hausgrundstück.
Ein Gasthof in einem hübsch. Städchen a. d. Elbe, mit Saal, soll altersh. verkauft oder auf ein Haus vertauscht werden. Anzahl. 8000 Mk. Näheres durch
Paul Lehmann,
vorm. **Künzel & Co.,**
Wettinerstraße 26, II.

Gasthof,
flott. Geschäft mit Concertgarten u. Saal, 15 Min. von ein. bek. Stadt entfernt, ist Todesf. halb. bei 20,000 Mk. Anz. **zu verkauf.** Näheres ertheilt **Pönisch, Alt-Mittweida** am Bahnhof.

Bekanntmachung.
Der auf
Freitag den 23. März cr., Mittags 12 Uhr,
im Hotel zum Stern angesetzte Termin zur Verpachtung der Jagd auf der Feldmark Ruhland wird **aufgehoben.**
Ruhland, den 20. März 1900.
Der Magistrat.
Irmly.

Freihändiger Verkauf
von **Masch., Werkz., Mat., Comptoir-Einricht.** einer
Schlosserei
im Einzelnen oder Ganzen für Weiterbetrieb vom Inh. **B. H. Vetter,** kleine Plauenschegasse 39/41.

Mein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes, in vorzüglicher Lage einer Provinzialstadt liegendes
Hotel
ist preiswerth bei einer Anzahl. von 15—20,000 Mk. mit vollständiger Einrichtung **zu verkaufen.** Elektr. Licht, Centralheizung, Bierumsatz 500 Hktl. Starker Fremdenverkehr. Offert. unter **N. 100** erbeten an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Plauen** i. V.

Bauland,
27,600 Qu.-Meter, auch für Gärtner geeignet, 5 Minuten vom Bahnhofe, 6 Minuten vom Dampfschiffe Kötzschenbroda, an 2 Straßen gelegen, à Meter 3 Mk. 50 Pf. zu verkaufen. Zahlungsbedingungen günstig. Näh. durch **Aug. Schumann, Kötzschenbroda,** Meißnerstr. 48.

Schönes Haus,
Gelegenheitskauf, mit 6 Wohnungen, Baustelle, Gart. u. Feld ist bill. für 13,000 Mk bei 2- b. 4000 Mk. Anz. **zu verkaufen.** Adr. unter **A. 48 postlagernd Hänichen** (Bez. Dresden) erbet.

Guts-Verkauf
Verkaufe mein Gut v. 97 Schffl. mit guten Gebäuden u. sämmtl. leb. u. todt. Inventar nur wegen Krankheit unter sehr günst. Bedingungen. Tausch auf kl. Wirthschaft, Haus oder Geschäft nicht ausgeschlossen. Näheres ertheilt kostenfrei mein Beauftragter
Friedrich Riebe,
Moszinskystraße Nr. 1.

Hotel-Verkauf.
Verkaufe mein in Dresden-A. gut gelegenes, zukunftsreiches Hotel bei entsprechend geringer Anzahlung. Off. u. **G. H.** an Herrn Restaurateur **Müller,** Dresden-A., Gr. Plauenschestr. 34.

Villen-Verkauf.
Meine hochherrschaftl. Villa in Radebeul, Bismarckstr. 12, f. eine Familie eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit ausstattet, feine Lage, unweit der Straßen- und Staatsbahn, beabsichtige ich für den bill. Preis von 35,000 M. zu **verkaufen.** Alles Näh. das. b. d. Besitzerin.

Baustellen.
1 Eck- u. 2 Frontbaustellen in guter Lage Mügeln's b. Dresd. preiswerth zu **verkaufen** od. auf Zinshaus m. geregelt. Hypotheken zu vertauschen. Näh. d. Architekt **Lindner, Dresden,** Grunaerstraße 28.

Villa-Verkauf,
Nähe des Bahnhofes Kötzschenbroda, mit schönem Garten, im Parterre 5 Zimmer, große Küche, Etage 3 Zimmer, 3 Kammern. Preis 25,000 M. **Aug. Schumann, Kötzschenbroda,** Meißnerstraße 48.

Gelegenheits-Kauf.
Nur wegen Todesfalls ist das mitten in einem Industrieorte nahe Dresden gelegene, über 15 Hektar große Gut mit sehr gut rentirend. Kohlen- u. Fuhrwerksgeschäft preiswerth für Mark 205,000 incl. leb. u. todt. Invent. zu verkaufen. Die Felder, an Bahn u. projektirter Straße gelegen, sind als Baustellen für Fabriken u. Wohnhäuser zu verwerthen. Näh. erth. kostenfrei
Friedrich Riebe,
Moszinskystraße Nr. 1.

Zinshaus
in Garnisonstadt, 1 Bahnstunde v. Dresden, in welch. gutgehend. Speditionsgeschäft betrieb. wird, mit oder ohne dieses Geschäft bei 12,000 Mk. Anzahl. **zu verkauf.** Offerten erbet. u. **W. D. 883 „Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf
von 42 Scheffel, in der Nähe v. Mohorn-Wilsdruff, mit leb. und todt. Inventar zu verkauf. event. auch auf anderes Objekt zu vertauschen, wenn einige Tausend Mark zugezahlt werden. Off. u. **R. K. 100** postlag. **Mohorn.**

Krankheitshalb. verkaufe ich mein
Mühlen-Grundstück
mit franz. u. Schrotbg., Feldwirthschaft zu drei Kühen, und schön. Obstgarten, nebst lebendem und todt. Inventar. Sehr gute Mahllage und gute Kundschaft. Sich. Existenz. Näh. b. Besitzer **Karisch, Schönfeld-Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

In einer Industriestadt von ca. 10,000 Einwohn. ist wegen Todesfalls eine
Seifen-Fabrik
preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück, günstigst am Markt gelegen, mit Einfahrt von zwei Seiten, enthält circa 1700 Qu.-Meter Flächenraum und besteht aus Wohnhaus mit hell., geräum. Laden, Siederei u. Hintergebäude mit daran stoßend. groß. Garten, der nach d. hint. Straßenfr. noch 2 Baustellen ergiebt. Näh. Ausk. ertheilt den Beauftr. **Gustav Butze, Hainichen** i. S. n

Eine schöne Bäckerei
mit **Kaffeeschank,** desgl. noch ein **Laden** mit Wohn. 1. April oder später zu verm. **Löbtau,** Wilsdrufferstr. 32, I.

Pachtbäckerei.
Verkaufe meine nachweislich flottgeh. Bäckerei sofort od. spät. Ich backe tägl. 50 Pressen Weißwaaren. Umz. monatl. 17—1800 Mark. Verkaufe nur weg. Krankheit meiner Frau für den billigen Preis von 1500 M. Näheres zu erfragen Pillnitzerstraße 58 im im Restaurant **Köbe.**

Parfumerie- und Drogen-Geschäft
sofort verkäuflich weg. Uebernahme eines Grundstückes. Gelegen im verkehrsreichen Westen Berlins. Umsatz ca. 1500 Mark monatlich, Miethe per anno 1500 Mark, anschließ. 3 schöne Zimm., 5 Jahre Kontrakt. Offert. unt. **R. B. 4751** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Potsdamerstraße Nr. 50.

Eine neuerbaute
Stuhlfabrik
mit neuer 18pferd. Dampfanlage und allen erforderl. Maschinen in Nabenauer Gegend ist Umstände halber **zu verkaufen.** Off. u. **Nr. 1000** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

In einer kleineren, aufblühenden Industriestadt ist eine alte, gutgehende
Bäckerei
billig **zu verkaufen.** Gefl. Anfragen u. **M. 100 Riesa I. postlagernd** erbeten.

Weg. Grundstücks-Uebernahme verkaufe bald mein gutgeh.
Kolonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft
in vorzügl. Lage. Adr. erbeten unter **O. B. 827** Exped. d. Bl.

Bäckerei gesucht.
Zahlungsfähiger junger Mann sucht eine Bäckerei mit guter Kundschaft zu pachten oder zu kaufen. Off. u. **V. S. 875** an **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurations-Zelt,
20 × 24 = 480 Qm. groß, sehr stabil gebaut, preiswerth unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten u. **O. N. 838** Exped. d. Bl. erb.

Druckerei-Verkauf.
In einer größ. Industriestadt Westfalens ist eine in flottem Betriebe befindliche **Druckerei mittleren Umfanges nebst Verlags-Buchhandlung** zu verkaufen. Das Geschäft ist mir seit Jahren bis in seine Einzelheiten genau bekannt; ich bin überzeugt, daß ein tücht. Mann dabei eine gute Existenz finden wird. Verkaufsbedingungen sehr günstig. Herren, welche über mind. 50,000 Mk. Kapital verfüg., wovon 20,000 Mk. als Betriebskapital dienen sollen, wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
Hermann Streuber,
Bücherrevisor,
Leipzig, Kramerstraße 6.

Milch- und Butter-Geschäft,
auch für alleinstehende Frau pass., sich. Exist., zu verkaufen. Näh. Pillnitzerstr. 48, 1. **Büttner.**

Weissbäckerei
in der Altstadt, vorzügliche Lage, tägl. 70 Pressen Weiß-, einmal Brotbäckerei, Kuchenbäckerei bringt die Miethe, weg. anderw. Uebernahme sof. zu verkaufen. Ausk. erth. **Hässler,** kl. Plauenschegasse Nr. 60, part.

Ein gutgehendes Milch- u. Butter-Geschäft
wegen Todesfall für den festen Preis von 2250 Mk. sofort oder später zu verkaufen. Offert. nur von **Selbstkäufern** erbeten unter **L. Z. 038** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Bäckerei
zu kaufen gesucht in der Umgebung von Dresden. Off. unter **E. 11473** Exp. d. Bl.

Kleine flotte
Schlosserei,
beste Lage, billig zu verk. Off. u. **O. K. 835** Exp. d. Bl.

Milchkur-Anstalt.
Familienverhältnisse halb. bin ich willens, meine
Milchkuranstalt,
einzige in großer Garnisonstadt, baldigst
zu verkaufen.
Bestand 17 Kühe, kann aber bedeutend vergrößert werden, da Stallung vorhanden und die Milch zu 25 u. 30 Pf. pro Liter vorzüglichen Absatz findet. — Weitere Auskunft ertheilt das Schweizer-Bureau
G. Beutler, Görlitz,
Lobauerstraße 2.

Flottgehende Restauration,
Centrum Altstadt, umständehalber sofort für 5500 Mk. zu verkaufen. Volle Konzession, langer Miethvertrag. Näh. unt. **N. K. 617** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kisten-Fabrik
mit sämmtl. Maschinen, Motor, Grundst., Kundschaft, im besten Gange, sofort **zu verkaufen.** Preis 30,000 M., Anz. 6—8000 M. Off. u. **N. K. 812** Exp. d. Bl.

Aelt. Cigarren- u. Papier-Geschäft
mit Wohnung sof. zu verkaufen. Waaren nach Faktura. Zur Uebernahme sind 7—800 Mk. erforderl. Näh. Elisenstr. 53, part.

Gl. gutgeh. Prod.-Geschäft
Verh. b. sofort für 700 Mark zu verkaufen. Miethe mit Wohnung 440 Mk. Näheres Sporergasse 2, 2. links.

Flotte Bäckerei
in einem belebten Industrieorte von tüchtigem Fachmann (Anfänger) p. 1. Juni od. 1. Juli zu pachten gesucht; späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. an **O. Endler** in Löbau i. Sachs., Güterstr. 307 J.

Geldverkehr.

15-18,000 Mark
1. Hyp., mündelsich., für neuerb., vollverm. Zinsb. v. Selbstdarl. ges. Off. erb. unt **K. G. 740** in die Exped. d. Bl.

Unsere
Sparkasse
verzinst
Spareinlagen z. Z. mit 3½%,
bei 1 monatl. Kündig. mit 4%,
„ 3 „ do. „ 4¼%,
„ 6 „ do. „ 4½%
für's Jahr.
Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

Geld, Accept-Kredit 2c. 2c. vermittelt solventen Firmen **X. X. 1012** postlagernd **Weimar.**

Gefälligkeits-Accepte,
sowie Acceptaustausch verm. solventen Firmen. Reell, diskret. Offert. unt. **J. C. 3546** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Verkaufe Hyp. 2200 Mk.
auf Neubau, im Ausbau begriff., vor Lieferanten-Hyp. stch. Damn. 300 Mk. Off. u. **P. Z. 815 „Invalidendank" Dresden.**

Hypoth. v. 1200 M.,
1. Juli rückzahlbar, sofort, da Geld nöthig, mit 200 Mk. Verlust zu verkaufen. Offerten unt. **G. S. 682** in die Exped. d. Bl.

Ca. 20 Prozent Gewinn.
Kapitalisten v. 30,000 M. **aufwärts** können sich an sol. Untern. still od. thätig betheilig. Das Geschäft, welches schon vier Jahre besteht und 1899 üb. 40,000 M. Gewinn brachte, soll i. G. m. b. H. umgewandelt werden. Nur ernste Reflektant. mit gut. Refer. woll. Adr. u. **D. J. 434** einsenden an **Rudolf Mosse, Dresden.**

9600 M., 5000 M., 3500 M.
rückst. Kaufgelder, Hausgrundstücke Naußlitz u. Löbtau, sol. Besitzer, **verkaufe** im Ganzen oder getrennt mit 10% Verlust. Gefäll. Off. unter **O. P. 840** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine erste sichere Hyp. von
18,000 M.
wird auf ein Geschäftsgrundstück sofort gesucht. Brandk. 23,000 M. Gefäll. Off. unter **O. D. 829** Exped. d. Bl. erbeten.

6-7000 M.
als 2. Hyp. auf ein Hausgrundstück in Pirna möglichst aus Privathand zu leihen gesucht. Brandkasse 24,000 M., 1. Hyp. 18,000 M., wenn mögl. 2000 M. zum 1. April und die übrigen 4—5000 M. z. 1. Juli. Gefäll. Off. mit Zinsfuß unter **A. B. 100** postlag. Pirna a. d. E.

15,000 Mark
vorzügl. 2. Hypoth. auf ein ganz neuerb., schön. Landgut v. streng reellem, gutsit. älter. Besitzer bei 500 Mk. Damn. u. 5% sof. gesucht. Besitzer hat noch eine schöne, mass., schuldenfr. Wirthsch. im Werthe von 10,000 Mk. Nur Selbstk., welche ihr Kapital sehr günstig u. sicher anlegen wollen, werden gebet., Off. u. **T. 3207** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Suche für sof. oder später eine
I. Hypothek
von Mk. 18,000 bis Mk. 20,000. Brandkasse Mk. 24,000. Gefl. Off. erb. unt. **N. D. 611** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden.**

4500 Mark
als Darlehn auf 5 Monate **bei hohem Damnum u. Zinsen uns Privathand**
gesucht.
Gefl. Offert. unt. **T. W. 837 „Invalidendank" Dresden.**

40,000 Mk.
sind sofort auf 1. Hypothek (mündelmäßig) bei 4¼% Verzinsung auszuleihen. Offerten unter **F. H. 649** Exped. d. Bl.

Welche größere Brauerei leiht
5 6000 Mark
zum Ankauf e. **Restaurations-Grundstücks** in Dresdner Gegend? Eigenes Vermögen 10,000 M. Werthe Off. erb. u. **M. U. 799** in die Exp. d. Bl.

Kapitalisten

ist Gelegenheit geboten, sich an einem industriellen Unternehmen, welches nachweislich hohen Gewinn abwirft, zu betheiligen. Gefl. Anfragen befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln, unter M. R. 1450.

15,600 oder 30,600 Mk.
als 3. Hypothek zu 5% auf sofort bebaubares Areal in Gruna (27,483 Qu.-Meter), an Striesener Flur angrenzend, per bald oder später von gutsituirtem Besitzer
gesucht.
Diese Hypothek würde mit 140,600 Mk. resp. 155,600 Mk. ausgehen, dahinter stehen außerdem noch 66,100 Mk. resp. 51,100 Mk. — Taxe 311,653 Mk. — Coursverlust wird getragen. Offerten erbeten unter **E. W. R.** postlagernd **Niedersedlitz i. S.** [

II. Hypothek
von 10,000 M. wird zu 5—6% per 1. April gesucht. Etw. Kursverlust wird mit getragen. Agt. verbeten. Gefl. Off. **D. N. R. Rudolf Mosse, Radeberg.**

18,000 Mk.
1. Hyp. suche auf ein Grundstück in einem Vorort von Dresden. Gefl. Offerten unter **O. 3196** in die Exp. d. Bl. erbeten.

1. Hypothek
von 25—30,000 M. wird zu 4 bis 5% per 1. April auf ein neugebautes Zinshaus gesucht. Brandkasse 38,000 M. Etw. Kursverlust wird mit getragen. Agenten verbeten. Gefl. Off. u. **D. R. R. a. Rudolf Mosse, Radeberg.**

Nach Leipzig
suche ich
eine II. Hypothek von 30—50,000 Mark
auf ein feines neues **Geschäftshaus** zunächst der Börse. 5% Zinsen u. Damnum w. gewährt.
B. Trauzold,
Dresden-A., Christianstraße 2, 2.

2. Hypothek
von 8000 M. wird zu 5—6% per 1. April gesucht. Etw. Kursverlust wird mit getragen. 1. Stelle 20,000 M., Brandkasse 30,000 M. Agenten verbeten. Gefl. Off. u. **D. B. R.** an **Rudolf Mosse, Radeberg,** erbeten.

Hypothek-Kauf,
jedoch nur absolut gute alte Hypothek innerh. ⅔ des Werthes bei sofortiger Kasse mit Damnum. Lage gleich. Offerten unter **D. L. 5082** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

30-40,000 M.
2. Hypothek zu 5%
auf voll- u. gutvermieth., neugeb. Geschäftszinshaus in Dresden, innere Neust., von gutsituirtem Besitzer sofort od. später gesucht. Durchaus sichere Kapital-Anlage. Werthe Offert. unt. **P. C. 95** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein gutsituirter Geschäftsmann, momentan in Verlegenheit, sucht sofort
400 Mark
gegen Accept (3 Monate) bei guter Verzinsung zu leihen. Wth. Off. unter **M. R. 796** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

30,000 Mark
als erste od. 15,000 M. als zweite Hypothek auf solidest fundirtes Gärtnereigrundstück, Werth circa 75,000 Mk., in 10,000 Einwohn. habendem Ort bei Dresden zum 15. Juni **gesucht.** Off. **R. K. 1 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

16,000 Mk. 1. Hypothek
werden auf solid. Grundstück bei 40,000 Mk. Werth u. 24,000 Br.-Kasse baldigst **gesucht.** Offert. u. **O. U. 845** i. d. Exp. d. Bl.

Mk. 65,000
als 1. Hypothek, mündelsicher, zu 4½ bis 4¾% auf sofort bebaubares Areal in Gruna (27,483 □Meter), an Striesener Flur angrenzend, per bald oder später von gutsituirtem Besitzer
gesucht.
Dahinter stehen noch Mk. 141,700. Taxwerth Mk. 311,653. Kursverlust wird eventuell getragen. Offerten unter **E. W. R. postlagernd Niedersedlitz in Sachsen** erbeten. [

Suche sofort bei guter Verzinsung ein Darlehn von
250 Mark
auf 1 Jahr gegen Verpfändung einer Lebens-Vers.-Police über 500 Mk. zu leihen. Werthe Off. u. **P. A. 849** Exp. d. Bl.

Suche auf mein **Rittergut** gegen vorzügliche Hypothek und guten Zinse
10,000 Mk.
zu leihen. Dahinter kommen noch 60,000 Mk. Hypothek. Gefl. Off. u. **P. E. 853** i. d. Exp. d. Bl.

Eine 1. Hypothek von
21—23,000 Mk.
auf ein schönes Zinshaus nur v. Selbstdarleiher sofort gesucht. Brandkasse 30,000 Mk. Off. u. **O. C. 828** in die Exp. d. Bl.

Wer leiht e. geb. jungen Wittwe
600 Mk.
zu einer Existenz? Eine Dame würde dafür freie Station bis zur Zurückzahlung erhalten. Offerten unter **O. O. 839** Exped. d. Bl.

500 Mk. Damnum.
Verkaufe **5000 Mk. gute Dresdner Hypothek.** Off. u. **P. H. 856** Exped. d. Bl. erb.

Zur Uebernahme e. eingeführt. Destillations-Geschäftes, mit vorzüglich. Spezial-Artikeln für Destillateure u. Händler, in mittl. Geschäftsstadt Sachsens, sucht ein seit ca. 8 Jahren darin thätiger Mitarbeiter ein. jüngeren, tüchtigen, reisegewandten
Theilhaber
mit einer Einlage von mindest. 15,000 M. Gefl. Off. u. **E. G. 175** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erb.

Suche auf mein neugebautes **Hausgrundstück** in Döbeln i. Sa. eine **1. Hypothek** von
38-40,000 M.
zu 4% ev. 4¼% bald zu leihen. **Brandkasse 48,850 Mark, Miethe 3185 M.** Gefl. Off. erb. unter **P. B. 850** in die Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Plauen-Dr.,
Pettitzerstr. 10, sind schöne Wohnungen, 4 gr. Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Laube, Bad im Hause, f. 630 M. zu vermiethen.

Königsteinstraße 4,
am Großen Garten (Picardie), ist eine schöne **Wohnung,** Hochparterre, 4 Zimmer, Balkon, Küche, Kammer, Keller, an ruhige Herrschaft sofort oder später zu vermiethen, es sind nur 2 Wohnungen im Hause. Preis 800 Mk.

Wittenbergerstr. 62
sind noch schöne halbe Etagen, 5 Zimmer, K., Mädchenk., Bad, Innen-Kloset, per 1. April zu vermiethen.

Hopfgartenstr. 26,
1. u. 2. Etg., 4 Z., K., K., Vorl., Wasserklosets, je 600 u. 700 Mk. Näh. bei Herrn Blank, prt.

Werkstatt
mit Feueranlage, 120 □m gr., für jedes Gewerbe pass., im Ganzen oder getheilt zu vermiethen
Wittenbergerstr. 62.

Königsbrückerstr. 68
zu Ostern zu vermiethen:
eine Wohnung 3. Et. 560 Mk.,
eine Wohnung 4. Et. 360 Mk.,
eine Werkstatt 460 Mk.
Näheres Schönbrunnstr. 5, I.

Fleischerei,
der Neuzeit entsprechend einger., mit gr. Laden, Wohnung, Schlachthaus, gr. Kellerei, Stallung und Wagenremise, ist sofort od. später **zu vermiethen,** ev. auch Hausverkauf. Näh. Wittenbergerstr. 62.

Leisniger-straße 74
freundl. Wohnungen à Mk. 300, Mk. 375 bis Mk. 400, der Neuzeit entsprechend hergerichtet, per 1. April zu vermiethen. Untervermiethung gestattet.

Wegen Neubau eines Geschäftshauses ist meine solid erbaute
Villa
auf halber Anhöhe, dabei an guter Durchgangsstraße gelegen, mit herrl. Aussicht in's Elbthal und schöner Umgebung, eingerichtet für 1 oder 2 Familien, auch zur
Pension
sich vortrefflich eignend, versehen mit Aussichtsthurm und Wasserleitung, Bad 2c., umgeben mit hübschem Laubwald und Garten, ev. auch mit angrenzender Baustelle, anderweit
zu vermiethen
oder unter **günst. Bedingung.**
zu verkaufen.
Nehme gute Hypothek in Zahlung oder lasse Guthaben langjährig fest stehen. [
Heinrich Fritzsche,
Heidenau.

2200 qm gr. Werkplatz
oder
Lagerplatz etc.
nebst
dem **neu vorgerichteten,** freistehenden
Hausgrundstücke
mit **großer Souterrain-Werkstelle, Parterre u. Dach-Etage,** sowie
Nebengebäude
mit **Stallung,** Waschhaus 2c., an der
Großenhainer Straße,
soll **im Ganzen** od. einzeln
vermiethet oder preiswerth verkauft werden.
Näheres im
Wettinschlößchen,
Großenhainerstr., sowie in **Dresden-A., Albrechtstraße 34, pt.**

„Union", Concert-Gesellschafts-Haus und Restaurant
in Freiberg in Sachsen
ist anderweit zu **vermiethen** oder zu **verpachten.** Uebernahme am 1. Oktober 1900. Solvente Reflektanten wollen ihre Adressen mit Angabe näherer Verhältnisse niederl. u. Chiffre **M. L. 048** in der Expedition des **„Invalidendank" Dresden.**

Schützenhaus,
Concert-Gesellschaftshaus und Restaurant,
in Grossenhain i. S.,
ist anderweit zu vermiethen oder zu verpachten. Uebernahme am 1. Januar 1901. Solvente Reflektanten wollen ihre Adressen mit Angabe näherer Verhältnisse niederlegen unter M. M. 040 im „Invalidendank" Dresden.

Bürgerwiese 18
ist die **II. halbe Etage** per 1. April für 3700 M. zu vermiethen. Auch sind daselbst **Stallungen** für 2—8 Pferde zu vermiethen. Näheres beim Baumeister **G. Kirsten, Pragerstraße 28,** oder beim **Portier Bürgerwiese 18.**

Grosser Laden,
Wilsdrufferstraße,
mit viel Tiefe, per 1. Oktober **zu vermiethen.** Näheres **Ferdinandstraße 2, I.,** bei **Richter.** n

Große vornehme Wohnungen
mit feinen Repräsentations- und Wohnräumen, reichlichem Zubehör für Dienerschaft, event. auch Stallung für 4 Pferde, in feinster ruhiger Lage
Bürgerwiese Nr. 23 und 25
für sofort oder später zu vermiethen. Näh. Bürgerwiese 23 beim Portier oder Palaisstraße 6 beim Besitzer.

Niederwaldstraße 18
Hochparterre, 5 Z., Küche, Mädchenk., Speisek., sep. Garten, 900 M.,
1. Etage, 3 „ „ „ Gartengenuß, 500 M.,
sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Etage rechts.

Hopfgartenstraße 32
1. Etage, 3 heizb. Z., gr. Küche, gr. Korridor u. Zubehör, 600 M.,
Laden, 2 750 M.,
sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre links.

Bautznerstraße 81,
Neubau, Verkehrsseite,
sofort oder später
zwei schöne Läden
und noch einige
fein ausgestattete Halb-Etagen
zu vermiethen.
Näheres nebenan im Kontor bei
Gebrüder Pfund.

Sporergasse 2 „Kanzleihof",
Schössergassen-Ecke, zunächst Schloßstraße und **Taschenberg,** sind die
Hotel Garni-Räume
der **neuvorgerichteten 2. Etage,** beseh. aus 12 beizb. großen hohen Zimmern, nebst vielem Zubehör, für sofort beziehbar zu vermiethen. Näheres bei den Herren **Hoffmann,** Schuhmacherstr. im Parterre und **Justus Zoch,** Sachsen-Allee 6. n

Zum 1. Oktober 1900
sind im Grundstück **Neuegasse 34** circa
600 Q.-M. helle Lokalitäten
im **Erdgeschoß, I.** und **II. Stock, Vorderhaus** u. **Seitenflügel,** für **Kontor, Lager** oder **Fabrikzwecke,** im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Zur Zeit ist **Papierwaarenfabrikation** mit **Motorbetrieb** in den Räumen, also für ähnliche Betriebe passend. Alles Nähere bittet man zu erfragen im **Kontor, Mittelhaus, I. Stock daselbst.**

Oberlössnitz,
Königs-Albertstr. 17, ist in einzeln., sehr schön gelegen. Villa, ziemlich am Berge, die **I. Etage** sofort zu vermiethen. Näh. bei Herrn Bauinspektor **Büttner, Radebeul,** Leipzigerstr. 37, 1.

Laden
in **Sebnitz** i. S., am Markt (jetzt Putzgeschäft darin), m. schön. Wohnung, ist sofort oder später billig zu
vermiethen.
Adressen unter **N. U. 627** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Empfehle z. 1. April **Zimmer- u. Küchenmädch. Leschke, Bautzen,** Fleischergasse 28.

Fabrikräume
mit **Dampfbetrieb** sofort zu **vermiethen** Pillnitzerstr. 37.

Seitengebäude,
bestehend aus **zwei Arbeitsräumen** (je 40 □m) und **kl. Kontor,** sofort billig zu verm. **Kemnitz** b. Dr., Bahnstr. 4.

In Dresdens Vorort ist in fr.
Landhaus
schön. Wohn., für 150 Mk. zum 1. April zu verm. Näh. Friedensstraße 10, 4. links.

Gebildete Wittwe
wünscht ein **gut möbl. Zimmer** an ebensolchen **Herrn** od. **Dame** abzugeben. Gefl. Offert. beliebe man unter **M. S. 053 „Invalidendank"** zu senden.